

vr-sf.de

Nachhaltigkeitsbericht 2024

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

VR Bank
im südlichen Franken eG



Inhalt

| | | |
|-----|---|----|
| 1. | Allgemeines | 2 |
| 1.1 | Unternehmensprofil | 2 |
| 1.2 | Finanzen..... | 11 |
| 1.3 | Berichterstattung | 12 |
| 1.4 | Audit & Assurance | 13 |
| 1.5 | Strategie | 13 |
| 1.6 | Wesentlichkeit..... | 22 |
| 1.7 | Lieferkette..... | 29 |
| 2. | Umwelt..... | 31 |
| 2.1 | Treibhausgas-Emissionen (THG)..... | 31 |
| 2.2 | Energie | 40 |
| 2.3 | Ressourcen | 43 |
| 2.4 | Wasser | 47 |
| 2.5 | Abfall | 47 |
| 2.6 | EU-Taxonomie..... | 48 |
| 3. | Soziales | 52 |
| 3.1 | Belegschaft..... | 52 |
| 3.2 | Diversität, Gerechtigkeit und Inklusion | 52 |
| 3.3 | Arbeitnehmerrechte | 54 |
| 3.4 | Training und Entwicklung..... | 56 |
| 3.5 | Gesundheit & Sicherheit..... | 58 |
| 3.6 | Menschenrechte | 63 |
| 4. | Unternehmensführung | 65 |
| 4.1 | System der Unternehmensführung | 65 |
| 4.2 | Organisationsspezifische Richtlinien..... | 66 |
| 4.3 | Vorstand..... | 67 |
| 4.4 | Unternehmensethik | 69 |
| 4.5 | Einhaltung von Vorschriften | 72 |
| 4.6 | Lobbyarbeit..... | 74 |

1. Allgemeines

1.1 Unternehmensprofil

Allgemeine Informationen

Name der Organisation

VR Bank im südlichen Franken eG

Firmensitz

Deutschland

Website des Unternehmens

www.vr-sf.de

Rechtsform der Organisation

Eingetragene Genossenschaft

Organisationsgröße nach DNK-Spannen für die Mitarbeiterzahl

500 - 4.999

Sektorklassifizierung (NACE-Stufe 2)

- Finanzdienstleistungen außer Versicherungen und Rentenversicherung
- Aktivitäten, die zur Unterstützung für Finanzdienstleistungen und Versicherungsaktivitäten dienen
- Immobilienaktivitäten

Ist die Organisation börsennotiert?

Nein

Geschäftsmodell

Beschreibung des Geschäftsmodells der Organisation

Die VR Bank im südlichen Franken eG ist eine regional verwurzelte Genossenschaftsbank mit Sitz in Weißenburg in Bayern. Für unsere Kundinnen und Kunden sind wir aktuell mit 39 Filialen und 16 SB-Standorten im südlichen Franken und dem angrenzenden Baden-Württemberg vertreten. Entstanden aus vielen kleinen Einheiten, deren Wurzeln bis ins Jahr 1869 reichen, blickt die VR Bank im südlichen Franken eG auf eine über 155-jährige Unternehmenshistorie zurück. Genossenschaftsbanken entstanden als Selbsthilfeeinrichtungen mittelständischer Unternehmen, sind wir noch immer besonders dem Mittelstand verbunden und tragen bewusst aktiv zum langfristigen Aufbau eines stabilen wirtschaftlichen Erfolgs bei. Als leistungs- und zukunftsfähige, regional tätige und zeitgemäße Genossenschaftsbank ist der Geschäftsbetrieb der Bank auf die Förderung ihrer Mitglieder und Kunden in der Region im Sinne des Paragraphen 1 des Genossenschaftsgesetzes ausgerichtet. Die Bank handelt nach den genossenschaftlichen Prinzipien Eigenverantwortlichkeit, Selbständigkeit, Solidarität und Subsidiarität. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften (§ 2 Abs. 2 der Satzung). Um nachhaltig spürbare Mehrwerte für Ihre Mitglieder und KundInnen zu generieren, legt die Bank ein besonderes Augenmerk auf die Wettbewerbsfähigkeit, die Veränderungs- und Innovationsfähigkeit, die Gewinnfähigkeit sowie auf regionales und nachhaltiges Engagement. Zudem ist die Bank integraler Bestandteil der Genossenschaftlichen FinanzGruppe der Volksbanken Raiffeisenbanken, der regionalen Wirtschaft und Gesellschaft sowie ein wichtiger Arbeitgeber und Förderer sozialer und kultureller Projekte in der Region.

Internationale PräsenzIst die Organisation international aktiv?

Nein

Werden deutsche Standards für Arbeitsrechte im Ausland umgesetzt?

Nein

Beschreibung, wie deutsche Standards für Arbeitnehmerrechte im Ausland umgesetzt werden.

Die Bank ist nicht international tätig. Daher erfolgt keine Analyse der Umsetzung nationaler Arbeitnehmerrechtestandards auf internationaler Ebene.

Produkte und DienstleistungenAuswirkungen der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen auf die sozialen und ökologischen Aspekte der Nachhaltigkeit

Bei der VR Bank im südlichen Franken eG stehen die Kunden im Mittelpunkt. Unsere Innovations- und Produktmanagement-Prozesse sind sowohl heute als auch in Zukunft, vor allem an dem Nutzen für unsere Kunden ausgerichtet.

Innovationsmanagement

Das Innovationsmanagement der VR Bank im südlichen Franken eG spielt eine wichtige Rolle bei der Förderung von Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und langfristigem Erfolg. Es beinhaltet die Umsetzung und Steuerung von Maßnahmen, die darauf abzielen, innovative Ideen und Technologien in unserer Bank zu integrieren. Hierzu nutzen wir das Trend-Radar des Bundesverbandes der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken (BVR), das jährlich die 20 Megatrends in den Ebenen politisch-rechtlich, wirtschaftlich, sozio-kulturell, technologisch und ökologisch ermittelt. Diese Trends bewerten wir jährlich für unser Haus und leiten daraus mögliche Handlungen ab.

Durch eines unserer wichtigsten Innovationsthemen - die Digitalisierung - können wir schonender mit Ressourcen umgehen. Bereits 30,4 % unserer Kundinnen und Kunden nutzen die VR Banking App und 56,5 % das elektronische Postfach. Wir streben weiterhin an, interne Prozesse und Abläufe - soweit möglich - papierlos und digital darzustellen. Exemplarisch sei hier auf die Anschaffung von mittlerweile 320 PenPads verwiesen, mit denen Verträge wie z. B. der Kundenstammvertrag unterzeichnet werden können. Durch diese digitalen Unterschriften kann viel Papier, aber auch Zeit eingespart werden, da der Ausdruck und die Archivierung komplett digital erfolgen. Dieser Einsatz führt zu weiteren Prozessverbesserungen. Auch wurde im Jahr 2024 ein weiterer Anreiz für eine papierlose Korrespondenz zwischen Kunden und Bank durch einen Preisvorteil bei den Kontoführungsgebühren geschaffen.

„Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“ - nach diesem Prinzip handeln die Genossenschaftsbanken. Mit der Crowdfunding-Plattform "Viele schaffen mehr" fördert die VR Bank im südlichen Franken eG das gesellschaftliche Engagement in ihrer Region, welches u. a. der Nachhaltigkeit zugutekommt. Bis zum Jahresende 2024 konnten mittlerweile 65 Projekte durch über 7.200 Unterstützer erfolgreich realisiert werden. So stärkt z. B. die Musikalische Schule an der Grund- und Mittelschule Bechhofen mit Projekten wie dem jährlichen Musical die Bedeutung der Musik an der Schule und ermöglicht zahlreichen Schülern unvergessliche Bühnenerfahrungen. Dank erfolgreicher Crowdfunding-Finanzierung konnten Leihinstrumente, Mikrofone und eine Spiegelwand angeschafft werden, sodass die musikalische Ausbildung und Auftritte auf ein neues Niveau gehoben wurden. Dieses Projekt ist nur eines von vielen, das zeigt, wie Musik Gemeinschaft fördert, Talente entfaltet und die Bildungskarriere positiv beeinflusst.

Über die Auswahl der Bankprodukte und Eigenanlagen entscheidet der Vorstand unter Berücksichtigung der genossenschaftlichen Werte. Das mittelfristige Ziel der VR Bank im südlichen Franken eG ist es, die Nachhaltigkeitsquote zu verbessern. Dabei sollen insbesondere Ausschlusskriterien für Branchen und Wirtschaftszweige eingesetzt werden. Bei unseren Anlageentscheidungen im Depot A orientieren wir uns

an den ESG-Kriterien. Die Genossenschaftliche Finanzgruppe (DZ BANK AG inkl. der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, DZ HYP AG, DZ PRIVATBANK S.A., R+V Versicherung AG, Allianz Deutschland AG, TeamBank AG, Union Investment Service Bank AG, VR Smart Finanz AG und Münchener Hypothekbank eG) weist eine langjährige Expertise in Sachen Nachhaltigkeit auf. Davon profitieren bereits heute die Kunden der VR Bank im südlichen Franken eG, da hier etablierte Produkte mit Nachhaltigkeitsaspekten angeboten werden.

Kreditgeschäft

Im Rahmen von Kreditvergaben berücksichtigt die VR Bank im südlichen Franken eG bereits heute Nachhaltigkeitskriterien. Für die Förderung nachhaltiger Ziele bieten wir innovative Finanzierungs-lösungen an: Das Förderkreditgeschäft im Energieeffizienzbereich ist bereits seit Einführung der verschiedenen Förderbanken ein wesentlicher Bestandteil der Beratungsgespräche im Firmen- und Privatkundengeschäft. Die angebotenen Produktlösungen zielen auf eine nachhaltige Entwicklung ab. Das Volumen der privaten und gewerblichen Förderkredite zur Steigerung der Energieeffizienz beläuft sich zum 31.12.2024 auf 227 Mio. Euro und damit ca. 6,30 % des Gesamtkreditvolumens. Das Geschäftsfeld zur Finanzierung erneuerbarer Energien ist von wesentlicher strategischer Bedeutung. In den Teilbereichen Biogas, Photovoltaik, Windkraft und Nahwärmenetze ist die VR Bank im südlichen Franken eG mit einem Anteil von ca. 9,40 % des gesamten Kreditvolumens engagiert. Im Geschäftsfeld der erneuerbaren Energien, der Finanzierungen zur Verbesserung und Steigerung der Energieeffizienz, sowie der CO₂-Reduktion begleitet die VR Bank im südlichen Franken eG ihre Privat- und Firmenkunden weiterhin aktiv. Eine systematische Erfassung von ökologischen und sozialen Aspekten erfolgt im Privatkundengeschäft (bei der Finanzierung von Immobilien) nach den Vorgaben der Taxonomie-Verordnung sowie im Firmenkundengeschäft bei berichtspflichtigen Unternehmen. Weiterhin erfolgt im Rahmen des Finanzierungsgeschäfts die Beurteilung der Energieeffizienz von Gebäuden anhand des vorliegenden Energieausweises bzw. des Energieverbrauchsausweises. Im Kreditgeschäft mit Firmenkunden und Immobilienfinanzierungen identifiziert die VR Bank im südlichen Franken eG Nachhaltigkeitsrisiken und integriert diese in interne Prozesse. Hierbei bedienen wir uns dem VR-ESG RisikoScore. Als Nachhaltigkeitsrisiken werden Aspekte und Faktoren aus den Dimensionen Klima und Umwelt (E, Environment) - physische und transitorische Risiken Soziales (S, Social) und Unternehmensführung (G, Governance) bewertet, deren Eintreten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags-, oder Liquiditätslage sowie die Reputation des Kreditnehmers haben können.

Anlageprodukte

Insbesondere im Anlagebereich zeigt sich immer mehr der Trend, hin zu Investments unter nachhaltigen Gesichtspunkten wie Ökologie, Soziales und gute Unternehmensführung. Um eine qualitative Beratung zu gewährleisten, werden seit 2022 alle Beraterinnen und Berater regelmäßig und fortlaufend zum Thema Nachhaltigkeit in der Geldanlage geschult. Eigene, durch die VR Bank im südlichen Franken eG initiierte nachhaltige Produkte, werden derzeit nicht angeboten. Im Rahmen der Refinanzierung einer Photovoltaikanlage im Eigenbestand wurden ab dem Jahr 2011 entsprechende Sparbriefe emittiert. Das restliche Volumen beläuft sich zum 31.12.2024 noch auf ca. 1,4 Mio. Euro. Aktuell greift die VR Bank im südlichen Franken eG bei nachhaltigen Anlagelösungen auf das breite Angebot der Verbundpartner zurück. So bietet die Union Investment Service Bank AG bereits seit vielen Jahren nachhaltige Investmentprodukte an. So sind 11,47 % (15.853.269 €) des Bruttoabsatzes im Jahr 2024 in nachhaltige Anlagen geflossen. Darüber hinaus werden nachhaltige Anlagealternativen der DZ Bank AG und der DZ PRIVATBANK S.A. angeboten. Der Bruttoabsatz von nachhaltigen Zertifikaten oder Anlagelösungen im Verhältnis zum gesamten Bruttozertifikatsabsatz lag im Berichtsjahr 2024 bei der DZ Bank AG 38.187 TEUR (52,7 %).

Rund um das Girokonto hat die VR Bank im südlichen Franken eG mit der „Naturliebe-Karte“ bereits seit August 2021 ihr nachhaltiges Produktangebot erweitert. So sind Kreditkarten auch als "Naturliebe-Karten" aus Maisstärke als umweltbewusste Alternative zu herkömmlichen Karten erhältlich.

Des Weiteren werden immer mehr digitale Karten angeboten und von Kunden nachgefragt, was ebenfalls den Ressourcenverbrauch verringert. Mittlerweile hat die VR Bank im südlichen Franken eG bereits über 5.535 digitale Karten und 3.871 virtuelle Karten ausgegeben, was einer im Branchenvergleich überdurchschnittlichen Quote von 23,65 % entspricht. Aufgrund der zunehmenden Nachfrage nach nachhaltigen Anlagemöglichkeiten wird die VR Bank im südlichen Franken eG ihr Produktportfolio weiterentwickeln.

Leistungsindikator GRI G4-FS11: Finanzanlagen (Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.)

Die Volumina der betrachteten nachhaltigen Anlageprodukte der Kunden in der VR Bank im südlichen Franken eG stellen sich wie folgt dar (Stichtag 31.12.2024):

Union Investment (Fonds gesamt)
Volumen (EURO): 1.101,2 Mio.
Anteil Gesamtvolumen (%): 100,00

Union Investment (Fonds nachhaltig)
Volumen (EURO): 283,4 Mio.
Anteil Gesamtvolumen (%): 25,74

Union Investment (VermögenPlus gesamt + MeinInvest gesamt)
Volumen (EURO): 11,8 Mio.
Anteil Gesamtvolumen (%): 100,00

Union Investment (Vermögen Plus nachhaltig + MeinInvest nachhaltig)
Volumen (EURO): 4,8 Mio. Anteil
Gesamtvolumen (%): 40,60

Eigenanlagen

Gemäß ESG-Screening des DepotA durch die DZ BANK AG (EGon) weist unser Eigenanlagenportfolio folgende Struktur auf (Stichtag 31.12.2024):

Nachhaltige Titel (gemäß EGon) im DepotA
Volumen (EURO): 536,993 Mio.
Anteil Gesamtvolumen (%): 79,15

Nicht nachhaltige Titel (gemäß EGon) im DepotA
Volumen (EURO): 35,50 Mio.
Anteil Gesamtvolumen (%): 5,23

Nicht verfügbare Titel (gemäß EGon) im DepotA
Volumen (EURO): 72,9676 Mio.
Anteil Gesamtvolumen (%): 10,76

Transformationsstaaten (gemäß EGon) im DepotA
Volumen (EURO): 33,00 Mio.
Anteil Gesamtvolumen (%): 10,76

Beschreibung, wie die ökologischen und sozialen Auswirkungen wichtiger Produkte und Dienstleistungen ermittelt werden

Die VR Bank im südlichen Franken eG betrachtet sowohl den Geschäftsbetrieb als auch das Bankgeschäft als zentrale Hebel für Nachhaltigkeit. Um unseren Fortschritt in den Bereichen ökologische und soziale Nachhaltigkeit messbar zu machen und gezielt weiterzuentwickeln, setzen wir auf moderne technische Analysetools. Diese ermöglichen uns eine datenbasierte Entscheidungsfindung, eine transparente Berichterstattung und eine kontinuierliche Verbesserung unserer Maßnahmen.

Ökologische Auswirkungen im Geschäftsbetrieb

Ein zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist die Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks. Dazu führen wir eine regelmäßige CO₂-Bilanzierung gemäß dem Greenhouse Gas Protocol (GHG) durch, um Emissionen messbar zu machen und gezielte Reduktionsmaßnahmen abzuleiten. Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich an der Optimierung unseres Ressourcenverbrauchs, etwa durch Energie-effizienzmaßnahmen an unseren Standorten oder die verstärkte Nutzung digitaler Prozesse zur Reduktion von Papierverbrauch.

Nachhaltigkeitsaspekte im Bankgeschäft

Unsere Produkte und Dienstleistungen haben indirekte, aber soziale und ökologische Auswirkungen. Um diesen gerecht zu werden, haben wir erste Nachhaltigkeitsstandards für die Kreditvergabe definiert – beispielsweise durch Ausschlusskriterien für bestimmte Finanzierungen. Zudem berücksichtigen wir ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) sowohl im Anlagegeschäft als auch in der Kreditvergabe. Über den ESG-Portfoliobericht wird die Auswirkung im Kreditportfolio sichtbar. Auf Basis des Portfolioberichts 2024 liegen wir im Durchschnitt aller durch die parclIT untersuchten Genossenschaftlichen Kreditinstitute. Unser Anspruch ist eine kontinuierliche Verbesserung unserer ESG-Risikobewertung. Zudem setzen wir insbesondere auf unseren genossenschaftlichen Beratungsansatz, um das Bewusstsein für nachhaltige Finanzentscheidungen weiter zu stärken.

Soziale Auswirkungen und gesellschaftliches Engagement

Als Genossenschaftsbank fühlen wir uns eng mit unserer Region verbunden und übernehmen gesellschaftliche Verantwortung. Wir engagieren uns in zahlreichen sozialen und gemeinnützigen Projekten, fördern Bildungsinitiativen, unterstützen Vereine und setzen uns für finanzielle Bildung ein. Besonders in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten stehen wir unseren Mitgliedern und der regionalen Wirtschaft als verlässlicher Partner zur Seite. Ein SDG-Tool soll die positiven sozialen Auswirkungen unserer Arbeit im Laufe des Jahres 2025 sichtbar machen.

Wertschöpfungskette

Beschreibung der Wertschöpfungskette der Organisation

Die Wertschöpfung der VR Bank im südlichen Franken eG besteht im Bereich der primären Aktivitäten vor allem aus der Vermögensanlage, der Finanzierung, dem Zahlungsverkehr, dem Eigengeschäft, sowie dem Risikomanagement und anderen Kapitalmarktaktivitäten. Hierzu nutzen wir bankeigene Produkte, die digital durch den IT-Dienstleister der Volks- und Raiffeisenbanken Atruvia AG – systemisch verwaltet werden. Diese werden durch das Angebot der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken ergänzt. Somit erhalten die Kunden ein breites Portfolio an Finanzdienstleistungen. Unsere Lieferkette im Geschäftsbetrieb besteht im Wesentlichen aus der Beschaffung von Daten, IT-Hard- und Software, Beratungs- und Prüfungsdienstleistungen, Büromaterial sowie Leistungen rund um das Gebäudemanagement. Die wichtigsten Zulieferer für unsere Wertschöpfung sind vor allem unser IT-Dienstleister Atruvia AG, sowie die Unternehmen der Genossenschaftlichen Finanzgruppe, die Nachhaltigkeit bereits berücksichtigen.

Geschäftsbetrieb

Der Geschäftsbetrieb umfasst die infrastrukturelle und operative Ausführung unserer Dienstleistungen, wie z.B. Transaktionsabwicklung, IT-Systeme, Zahlungsverkehr und die Beratung unserer Kunden. Wir achten seit jeher auf die Genossenschaftliche Beratung der Kunden. Bei uns steht Qualität vor Quantität und der Fokus liegt auf langfristigen Kundenbeziehungen. Unsere Verantwortung der finanziellen Versorgung der Kunden vor Ort hat bei uns oberste Priorität. Wir messen seit 2023 die mit dem Geschäftsbetrieb verbundenen CO2 Emissionen. Hier betrachten wir sowohl die direkten als auch die indirekten Emissionen z.B. aus dem Pendelverkehr der Mitarbeitenden. Der Geschäftsbetrieb unserer Bank, ist abgesehen von der Nutzung von IT-Hard- und Software als auch dem Papierverbrauch, nicht besonders ressourcenintensiv. Als Dienstleistungsunternehmen nutzen wir wenig Rohstoffe und erzeugen auch wenig Abfall.

Personal und Weiterbildung

Unsere Mitarbeitenden tragen erheblich zu unserer Wertschöpfung bei. Daher nehmen Aus- und Weiterbildung und die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden seit Jahren einen hohen Stellenwert bei uns ein. Die nachhaltige Betrachtung des Personalmanagements führt dazu, dass wir künftig noch intensiver an den Themen Personalentwicklung, physische und psychische Gesundheit, Motivation der Mitarbeitenden und an der Vielfalt und Chancengleichheit arbeiten werden.

Risikomanagement

Das Risikomanagement ist zentral für unsere Stabilität und daher in alle Teile der Wertschöpfung eingebunden. Es umfasst die Identifikation, Bewertung und Steuerung von Kreditrisiken, Marktrisiken, Liquiditätsrisiken und operationellen Risiken. Dort werden seit 2023 auch die ESG-Kriterien mit einbezogen, die wir durch die Unterstützung des IT Dienstleisters Atruvia AG der Genossenschaftsbanken systematisch integriert haben. Dennoch werden wir erst über die nächsten Jahre eine bessere Datenqualität hierzu erhalten, da einige der zu bewertenden Informationen bei unseren Kunden noch nicht vorliegen.

Anlageberatung

Sowohl für Privatpersonen als auch für Firmenkunden tragen wir zur Kapitalbildung und -erhaltung bei. Dies umfasst die Anlageberatung, Versicherungsberatung, Portfolioverwaltung und die Diversifikation zur Risikoreduzierung. Die Nachfrage nach nachhaltigen Geldanlagen nahm in den letzten Jahren stark zu. Daher haben wir sowohl Fonds gem. dem Artikel 8 der Offenlegungsverordnung (z.B. Allianz Thematica) als auch Fonds gem. Artikel 9 der Offenlegungsverordnung (z.B. Pictet Water) in der Hausmeinung für die Anlageberatung implementiert. Des Weiteren integrieren wir systematisch Nachhaltigkeitsaspekte in den Beratungsprozess.

Kreditgeschäft

Sowohl für Privatpersonen als auch für Firmenkunden stellen wir Kredite und Finanzierungslösungen zur Verfügung. Diese Aktivitäten unterstützen Wachstum und Stabilität bei Firmenkunden und die Erfüllung finanzieller Bedürfnisse bei Privatkunden. Die Prüfung der Kreditwürdigkeit unserer Kunden im Firmenkundengeschäft wird seit 2024 unter Berücksichtigung der geltenden Richtlinien auch im Hinblick auf ökologische und soziale Aspekte ergänzt. Auch die Unterstützungsmöglichkeiten durch Fördermittel im Bereich der Nachhaltigkeit sind für uns ein wichtiger Bestandteil der Beratung.

Eigenanlagen

Diese beziehen sich auf die Verwaltung des Eigenkapitals und dienen unserer eigenen Ertragssteigerung und Risikodiversifizierung. Das Eigenanlagegeschäft wurde von der VR Bank im südlichen Franken eG im Berichtsjahr anhand der ESG-Einstufungen der DZ BANK AG sowie der Union Investment eingestuft. Das mittelfristige Ziel der VR Bank im südlichen Franken eG ist es, eine Nachhaltigkeitsquote von über 80% zu erreichen. Dabei sollen insbesondere Ausschlusskriterien für Branchen und Wirtschaftszweige eingesetzt werden. Bei unseren Anlageentscheidungen im Depot A orientieren wir uns an den ESG Screening-Kriterien der DZ BANK AG.

Gesellschaftlicher Beitrag

Wir betrachten uns als integrales Mitglied der regionalen Gemeinschaft und verpflichten uns daher, durch verschiedene Maßnahmen einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung der Region zu leisten. Durch den genossenschaftlichen Grundgedanken ist für die VR Bank im südlichen Franken eG das Engagement für das Gemeinwohl in ihrem Geschäftsgebiet ein Selbstverständnis und fester Bestandteil der Geschäftsstrategie. Auch die Förderung von ethischen Geschäftspraktiken und der Fokus auf Regionalität bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen haben einen hohen Stellenwert. Wir pflegen einen engen, ehrlichen und langfristigen Kontakt zu unseren Mitgliedern, Kunden und Partnern. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich verantwortlichem Handeln, um einen nachhaltigen Wert für alle Anspruchsgruppen zu schaffen.

Beschreibung von Nachhaltigkeitsaspekten, die für die Stufen in der Wertschöpfungskette relevant sind

Die Wertschöpfungskette der VR Bank im südlichen Franken eG umfasst verschiedene Stufen, die jeweils unterschiedliche Nachhaltigkeitsaspekte aufweisen. Diese betreffen sowohl ökologische als auch soziale Herausforderungen und Chancen.

Geschäftsbetrieb – Umwelt- und Ressourcenschonung

Im Geschäftsbetrieb stehen insbesondere Energieeffizienz, CO₂-Reduktion und Ressourcenschonung im Fokus. Bereits heute messen wir die mit dem Geschäftsbetrieb verbundenen CO₂-Emissionen und berücksichtigen sowohl direkte als auch indirekte Emissionen, etwa durch den Pendelverkehr unserer Mitarbeitenden. Da wir als Bank wenig Rohstoffe verbrauchen, liegt der Schwerpunkt auf einer nachhaltigen Nutzung von IT-Hardware, der Reduktion des Papierverbrauchs und die Möglichkeiten zu nutzen, Gebäude energieeffizienter zu gestalten.

Einkauf und Lieferkette – Nachhaltige Beschaffung und Standards

Nachhaltigkeit beginnt bei der Auswahl unserer Lieferanten und Dienstleister. Unsere Partner in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe haben sich bereits etablierten Nachhaltigkeitsstandards verpflichtet. Darüber hinaus achten wir beim Einkauf schon heute auf umweltfreundliche und sozialverträgliche Produkte und Dienstleistungen. Ab 2025 werden wir eine Lieferantenrichtlinie einführen, um Anforderungen an Nachhaltigkeitsstandards für unser Haus zu formulieren.

Kreditvergabe – Berücksichtigung von ESG-Kriterien

Die Kreditvergabe hat einen bedeutenden Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft. Seit 2024 berücksichtigen wir ökologische und soziale Aspekte in der Kreditprüfung, insbesondere durch Ausschlusskriterien und Fördermöglichkeiten für nachhaltige Investitionen. Unternehmen, die ESG-Kriterien erfüllen oder in nachhaltige Transformation investieren, erhalten gezielte Unterstützung.

Anlageberatung – Förderung nachhaltiger Investments

In der Anlageberatung spielt Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle. Die Nachfrage nach nachhaltigen Geldanlagen wächst, weshalb wir systematisch ESG-Kriterien in unseren Beratungsprozess integrieren. Unser Anlageangebot umfasst Fonds gemäß Artikel 8 und 9 der Offenlegungsverordnung, die gezielt nachhaltige Themen wie erneuerbare Energien oder Wasserwirtschaft fördern.

Gesellschaftlicher Beitrag – Soziale Verantwortung und Regionalität

Als Genossenschaftsbank haben wir eine besondere Verantwortung für unsere Region. Unsere nachhaltige Wertschöpfung beschränkt sich daher nicht nur auf finanzielle Aspekte, sondern umfasst auch unser gesellschaftliches Engagement. Wir fördern Bildung, soziale Projekte und regionale Initiativen, um eine positive gesellschaftliche Entwicklung zu unterstützen. Zudem pflegen wir langfristige Beziehungen zu unseren Kunden und Mitgliedern, um stabile wirtschaftliche Strukturen vor Ort zu sichern.

Eigenanlagen – Nachhaltige Kapitalverwaltung

Unsere Eigenanlagen werden zunehmend nach ESG-Kriterien ausgerichtet. Wir orientieren uns an den Nachhaltigkeitsbewertungen der DZ BANK AG und Union Investment und streben eine Nachhaltigkeitsquote von über 80 % in unseren Eigenanlagen an. Durch den Einsatz von Ausschlusskriterien stellen wir sicher, dass unser Kapital verantwortungsbewusst investiert wird.

Nachhaltigkeit als durchgängiges Prinzip

Nachhaltigkeit ist nicht auf eine einzelne Stufe der Wertschöpfungskette begrenzt, sondern zieht sich durch alle Geschäftsbereiche. Durch die kontinuierliche Analyse und Überprüfung unserer Nachhaltigkeitsleistung entwickeln wir unsere Prozesse stetig weiter, um langfristig einen positiven ökologischen und sozialen Beitrag zu leisten.

Wie tief in der Wertschöpfungskette werden die Nachhaltigkeitskriterien verifiziert?

Die VR Bank im südlichen Franken eG stellt sicher, dass Nachhaltigkeitskriterien systematisch in ihre Wertschöpfungskette integriert und überprüft werden. Dabei berücksichtigen wir sowohl ökologische als auch soziale Aspekte in unseren Geschäftsbeziehungen und internen Prozessen.

Nachhaltigkeitskriterien für Geschäftspartner

Unsere Partner innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken haben sich bereits etablierten Nachhaltigkeitsstandards verpflichtet. Darüber hinaus planen wir im Jahr 2025 die Einführung einer umfassenden Lieferantenrichtlinie, die klare Nachhaltigkeitsanforderungen für externe Geschäftspartner und Dienstleister festlegt. Schon heute achten wir bei der Auswahl unserer Lieferanten auf bestimmte Standards, insbesondere im Hinblick auf Umweltverträglichkeit, soziale Verantwortung und ethische Geschäftspraktiken.

Überprüfung und Monitoring

Um sicherzustellen, dass unsere Nachhaltigkeitsanforderungen eingehalten werden, nutzen wir verschiedene Überprüfungsmechanismen:

Lieferantenbewertung

Auch wenn eine formalisierte Richtlinie erst 2025 eingeführt werden soll, legen wir bereits heute Wert darauf, dass unsere Lieferanten nachhaltig agieren.

ESG-Integration in das Risikomanagement

Seit 2023 werden ESG-Kriterien systematisch in unser Risikomanagement eingebunden, wodurch wir mögliche Nachhaltigkeitsrisiken frühzeitig identifizieren und steuern können.

Nachhaltigkeitsstandards in der Kreditvergabe

Seit 2024 erfolgt die Prüfung der Kreditwürdigkeit unter Berücksichtigung ökologischer und sozialer Aspekte. Hier bedienen wir uns im Kreditgeschäft dem VR-ESG-RisikoScore. Unternehmen, die nachhaltige Standards erfüllen oder aktiv zur Transformation beitragen, profitieren von gezielten Fördermöglichkeiten.

Transparenz und Weiterentwicklung

Nachhaltigkeit ist für uns ein kontinuierlicher Entwicklungsprozess. Deshalb überprüfen wir regelmäßig die Einhaltung unserer Nachhaltigkeitskriterien und passen diese an neue regulatorische Anforderungen sowie gesellschaftliche Entwicklungen an. Durch die geplante Einführung der Lieferantenrichtlinie im Jahr 2025 wollen wir unsere Anforderungen noch klarer definieren und unsere Partner gezielt auf diesem Weg begleiten.

Sind soziale und ökologische Probleme in den einzelnen Stufen der Wertschöpfungskette bekannt?

Es sind derzeit keine sozialen und ökologischen Probleme entlang der Wertschöpfungskette bekannt.

Beschreibung, wie soziale und ökologische Probleme entlang der Wertschöpfungskette angegangen werden

Da derzeit keine sozialen und ökologischen Probleme entlang der Wertschöpfungskette bekannt sind, erfolgte keine Erarbeitung von entsprechenden Maßnahmen.

Inwiefern kommuniziert die Organisation mit Lieferanten und anderen Interessenträgern soziale und ökologische Probleme?

Es sind derzeit keine sozialen und ökologischen Probleme entlang der Wertschöpfungskette bekannt.

Inwiefern arbeitet die Organisation mit Lieferanten und anderen Interessenträgern an Lösungen für die sozialen und ökologischen Probleme zusammen?

Da derzeit keine sozialen und ökologischen Probleme entlang der Wertschöpfungskette bekannt sind, erfolgte keine Erarbeitung von entsprechenden Maßnahmen.

1.2 Finanzen

Finanzdaten

Bruttoumsatz (EUR)

132.536.195,00

Wirtschaftliche Auswirkung

Unmittelbarer wirtschaftlicher Wert, der ausgeschüttet wurde

(Ausgelassen)

Einbehaltener wirtschaftlicher Wert

(Ausgelassen)

Wenn signifikant, geben Sie den unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert getrennt für die Länder-, Regional- oder Marktebene an und geben Sie die Kriterien an, die zur Definition der Signifikanz verwendet wurden.

(Ausgelassen)

Werden Daten zum unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert auf Kassenbasis dargestellt?

Nein

Begründung für die Entscheidung, Daten zum unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert auf Kassenbasis zu präsentieren

Sollversteuerung nach HGB --> Periodengerechte Abgrenzung

1.3 Berichterstattung

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Berichtsjahr

2024

Kontakt für die Berichterstattung

(c) VR Bank im südlichen Franken eG
Luitpoldstraße 13
91781 Weißenburg i.Bay.
Tel.: 09141 970-0 Fax: 09141 970-119
Mail: info@vr-sf.de
Website: www.vr-sf.de/nachhaltigkeit

Verantwortlich für den Inhalt:

Wilfried Wiedemann (Vorstandssprecher)
Bernd Großmann
Gerhard Meyer
Markus Pfeiffer

Vorsitz des Aufsichtsrates:

Erwin Christofori

Auswahl von Leistungsindikatoren, die im DNK-Bericht verwendet werden

GRI SRS (GRI-Standards)

Verpflichtung zur Berichterstattung nach der EU-Taxonomie

Meldepflichtig und berichtet gemäß EU-Taxonomie.

Organisation ist von der Angabe von nicht-finanziellen Informationen und Informationen zur Diversität betroffen

Ja, und Konformitätserklärung im Sinne der CSR-Berichtspflicht wird geprüft.

Kann das Profil der Organisation auf die DNK-Website exportiert werden?

Nein

Berichterstattung über die Verpflichtung nach dem Nationalen Aktionsplan (NAP) für Wirtschaft und Menschenrechte

Nein, keine Berichterstattung nach NAP.

1.4 Audit & Assurance

Audit

Wurde die Prüfung in Zusammenarbeit mit dem DNK-Team für den Nachhaltigkeitskodex durchgeführt?
Nein

Qualität der Berichtsprüfung
Begrenzte Gewissheit (Überprüfung mit begrenzter Gewissheit).

Kontaktdaten des externen Auditors
(Ausgelassen)

1.5 Strategie

Nachhaltigkeitsstrategie

Organisation hat eine allgemeine Nachhaltigkeitsstrategie
Ja

Angabe darüber, ob die Nachhaltigkeitsstrategie der Organisation getrennt ist oder in eine übergreifende Unternehmensstrategie aufgenommen wird

Aktuell ist die Nachhaltigkeitsstrategie ein gesonderter Teil unserer übergreifenden Unternehmensstrategie. Dadurch wird sichergestellt, dass Nachhaltigkeit als eigenständiges und bedeutsames Thema angemessen berücksichtigt wird.

Gleichzeitig verfolgen wir das Ziel, Nachhaltigkeit schrittweise in die Teilstrategien unserer Bank zu implementieren. So möchten wir sicherstellen, dass nachhaltiges Denken und Handeln in allen Bereichen unserer Geschäftstätigkeit fest verankert wird und langfristig zur Grundlage unserer strategischen Ausrichtung wird.

Falls Ihre Organisation noch keine allgemeine Nachhaltigkeitsstrategie hat, geben Sie an, wann Sie planen eine solche Strategie zu entwickeln
(Ausgelassen)

Beschreibung der allgemeinen Nachhaltigkeitsstrategie der Organisation

Wir haben eine Nachhaltigkeitsstrategie, die derzeit als separater Bestandteil in unserer Unternehmensstrategie verankert ist. Parallel dazu implementieren wir das Thema Nachhaltigkeit sukzessive in alle Teilstrategien der Bank, um es als festen Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit zu etablieren. Ein umfassender Maßnahmenplan stellt sicher, dass wir unsere gewählte Ambitionsstufe von 2,7 erreichen.

Wir stärken unsere Kundenbeziehungen im Individualgeschäft (A-/B-Kunden – Wachstumsstrategie) vor allem durch professionelle Beratung vor Ort und bauen unsere digitalen Zugangswege und Kontakte von und zu unseren Kunden in allen Kundensegmenten, vor allem aber im Mengenkundengeschäft (Effizienzstrategie) intensiv aus. Dadurch wachsen wir als digitale Regionalbank stärker als der Markt. Wir bieten vor Ort und über unser KDC einen kundenorientierten Service mit TOP-Qualität, wobei wir überall dort mit Bankstellen vertreten sind, wo ausreichend Kundennachfrage und mögliches Ertragspotenzial die Kosten rechtfertigen.

Wir übernehmen Verantwortung für noch mehr Nachhaltigkeit und Leben Regionalität und bringen unser Handeln ins Bewusstsein unserer Kunden/Mitglieder sowie der Einwohner unserer Region.

Unsere Auswirkungen auf die Umwelt analysieren wir systematisch im Rahmen unserer CO₂-Bilanz. Dabei haben wir uns dem Ziel der Klimaneutralität bis 2045 verpflichtet, das innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe festgelegt wurde.

Die biologische Vielfalt fördern wir unter anderem durch die nachhaltige Bewirtschaftung unseres 1.100 Hektar großen Waldbestandes, der als wertvolle Ressource und CO₂-Senke dient.

Unserer sozialen Verantwortung kommen wir auf vielfältige Weise nach:

- Als attraktiver Arbeitgeber in der Region bieten wir sichere Arbeitsplätze und Entwicklungsmöglichkeiten.
- Als Förderer unserer Mitglieder und Kunden stärken wir die regionale Wirtschaft durch Beratung und Unterstützung.
- Als Finanzdienstleister sichern wir die Versorgung in der strukturschwachen Region Mittelfranken und tragen so zur Stabilität und Entwicklung der Region bei.

Die wesentlichen Standards und Ziele, auf denen die Nachhaltigkeitsstrategie der Organisation beruht

Bei der Entwicklung der Strategie orientieren wir uns an anerkannten internationalen und nationalen Standards:

- 17 Sustainable Development Goals
- Deutscher Nachhaltigkeitskodex
- CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetz
- UN Principles for Responsible Investment

Die Grundsätze des UN Global Compact bilden seit 2008 die Grundlage des gruppenweiten Verhaltenskodex der DZ Bank AG, der Zentralbank für Genossenschaftsbanken. Mit einer noch mehr auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Geschäfts- und Risikostrategie wollen wir die Zukunft unserer Bank sichern.

Unsere Fokus-Handlungsfelder orientieren sich an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen – den Sustainable Development Goals (SDG): SDG 3 (Gesundheit und Wohlergehen), SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie), SDG 9 (Industrie, Innovation, Infrastruktur), SDG 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden), SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz).

Mittel- und langfristige Ziele, die sich die Organisation als Teil ihrer Nachhaltigkeitsstrategie gesetzt hat

Zum Start unserer Nachhaltigkeitsoffensive im Jahr 2023 haben wir mit dem Reifegradfächer des BVR (Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.) unseren Status Quo ermittelt und einen Wert von 0,97 Punkten auf einer Skala von 0 bis 5 erreicht. Bereits bis zum 31.12.2024 konnten wir diesen Reifegrad auf 1,4 Punkte steigern.

Mittelfristige Ziele (bis Ende 2026)

Unser Ziel ist es, den Reifegrad bis Ende 2026 auf 2,7 Punkte zu erhöhen. Dies soll durch konkrete Maßnahmen in unseren priorisierten Handlungsfeldern erreicht werden.

Langfristige Ziele

Langfristig streben wir eine Bewertung von 3 Punkten an, was eine nachhaltige Verankerung unserer Maßnahmen in allen Geschäftsbereichen widerspiegelt und unsere Position als Vorreiter in der Region stärkt.

Priorisierte Handlungsfelder

In Abstimmung mit unseren wichtigsten Stakeholdern haben wir fünf zentrale Handlungsfelder definiert, die wir für eine nachhaltige Entwicklung priorisieren:

Personal

- Förderung einer attraktiven Arbeitgebermarke und eines modernen, offenen Arbeitsumfelds.
- Investitionen in die Weiterbildung der Mitarbeitenden und die Förderung von Diversität.

Kunde und Region

- Stärkung der genossenschaftlichen Werte durch nachhaltige Finanzierungs- und Beratungsangebote.
- Unterstützung regionaler Projekte zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung.

Nachhaltige Finanzen

- Integration von ESG-Kriterien in der Kreditvergabe, Eigenanlagen und Beratung.
- Entwicklung innovativer nachhaltiger Finanzprodukte, die den Bedarf der Kunden und den Wandel der Wirtschaft unterstützen.

Sichere und ethische Unternehmensführung

- Sicherstellung der Einhaltung regulatorischer und ethischer Standards.
- Ausbau transparenter Governance-Strukturen.

Schutz der Umwelt

- CO₂-Reduktion anhand der in unserer Strategie gesetzten Ziele
- Ressourcenschonender Geschäftsbetrieb durch Digitalisierung und energieeffiziente Maßnahmen.

Verantwortlichkeiten:

Die Umsetzung der Maßnahmen liegt in den jeweiligen Fachbereichen.

Transformationsmanagement:

Dieses koordiniert die Vernetzung der Bereiche, stellt den Informationsfluss sicher und führt regelmäßige Abstimmungen durch.

Monitoring und Berichterstattung:

Der Status der Zielerreichung wird regelmäßig in Führungskräfte Sitzungen besprochen, die viermal im Jahr stattfinden. Der Vorstand wird im Rahmen dieser Sitzungen über Fortschritte und Herausforderungen informiert.

Zeitliche Begrenzung und Vision

Unsere mittelfristigen Ziele sollen bis Ende 2026 erreicht werden. Mit dem langfristigen Ziel, bis 2030 einen Reifegrad von 3 Punkten zu erreichen, möchten wir eine führende Rolle in der Region bei der Förderung von Nachhaltigkeit einnehmen und gleichzeitig die Erwartungen unserer Stakeholder erfüllen. Durch diesen strategischen Ansatz wollen wir sicherstellen, dass Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells bleibt.

Welche Leistungsindikatoren werden gemessen, um Ihre Nachhaltigkeitsziele zu verwalten und zu überwachen?

Wir verwenden für die mittelfristigen Nachhaltigkeitsziele das Reifegradmodell des BVR. Mit diesem beurteilen wir unseren Status Quo zur Nachhaltigkeitsausrichtung und können über den damit möglichen Vergleich mit anderen Genossenschaftsbanken eine objektive Standortbestimmung sicherstellen. Die Erhebung des CO₂-Fußabdrucks erfolgt nach dem einheitlichen Standard des Greenhouse-Gas-Protocol (GHG). Die Daten basieren größtenteils auf gemessenen Werten, und auch die Emissionen aus den Fahrtwegen der Mitarbeitenden konnten wir durch eine interne Befragung erheben und hochrechnen. Zur Berechnung nutzen wir ein speziell auf Genossenschaftsbanken ausgerichtetes CO₂-Berechnungssystem. Dadurch stellen wir die Datenqualität sicher und können unsere Werte mit Durchschnittswerten anderer Banken vergleichen.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist dabei fest in unserem strategischen Gesamtrahmen verankert. Unser Strategiehaus bildet die Basis für unsere nachhaltige Unternehmensentwicklung und orientiert sich an unserer Mission: „Wege. Genossenschaftlich. Gestalten“ und unserer Vision: „Wertvoll für die Region – Nachhaltig erfolgreich & attraktiv“.



Diese Grundausrichtung wird durch unsere Grundstrategien konkretisiert:

- Finanzen aktiv managen
- Nachhaltigkeit und Regionalität bewusst leben und für die Kundenbindung nutzen
- Bankstellen und Service als Basis für hohe Kundenzufriedenheit bieten
- Digitalisierung nutzen, um Kundenorientierung und Effizienz zu steigern und die tägliche Arbeit zu vereinfachen
- Kundenberatung und -betreuung persönlich und digital als Qualitätsführer leben
- Den Menschen im Fokus haben

Diese strategische Basis unterstützt die Umsetzung unserer operativen Nachhaltigkeitsziele, deren Leistungsindikatoren auf einer digitalen Plattform zusammengeführt und kontrolliert werden.

Aktuell messen und erheben wir folgende Nachhaltigkeitsindikatoren:

- Volumen nachhaltiger Fonds
- Anteil nachhaltiger Eigenanlagen (gemäß DZ Bank AG Bewertung)
- Nachhaltigkeitsrisiken gemäß Risikoinventur
- Direkter und indirekter Energieverbrauch
- Papierverbrauch
- Tonerverbrauch
- Abfallmengen
- Vorabwerte der klimarelevanten Emissionen (Scope 1-3)
- Aus- und Weiterbildungstage
- Krankheitstage und Gesundheitsquote
- Förderungs- und Sponsoringvolumen
- Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität
- Volumen der privaten und gewerblichen Förderkredite zur Steigerung der Energieeffizienz
- Volumen unserer Finanzierungen im Bereich Erneuerbare Energien und Nahwärme / Biogas
- Anzahl der Gebäude mit bestimmten Werten im Energieausweis
- Volumen nachhaltiger Geldanlagen
- Anteil Girocards aus recyceltem PVC

Diese systematische Herangehensweise an Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz stellt sicher, dass wir nicht nur ökologische Verantwortung übernehmen, sondern dies auch in Einklang mit unserer strategischen Ausrichtung tun.

Unsere genossenschaftlichen Grundsätze und Werte – Verlässlichkeit, Vertrauen, Wertschätzung und Kompetenz – bilden dabei das Fundament für unser nachhaltiges Handeln.

Beschreibung, wie die Organisation die Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur Überwachung ihrer Nachhaltigkeitsziele gewährleistet

Um die Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der für unser Nachhaltigkeitsmanagement erhobenen Daten sicherzustellen, haben wir als Genossenschaftsbank klare Prozesse und Verantwortlichkeiten definiert.

Die Zuverlässigkeit der Daten gewährleisten wir dadurch, dass jeder Fachbereich die Verantwortung für seinen jeweiligen Bereich übernimmt. Dies umfasst die Sicherstellung, dass alle relevanten Anforderungen erfüllt und die Daten sorgfältig und korrekt erhoben werden.

Die Vergleichbarkeit der Daten erreichen wir durch ein abgestimmtes Vorgehen, das zentral im Bereich des Transformationsmanagements koordiniert wird. Ein regelmäßiger Austausch zwischen den Fachbereichen sowie die feste Verankerung des Themas Nachhaltigkeit in unseren Führungsgremien tragen dazu bei, einheitliche Standards und eine konsistente Interpretation sicherzustellen.

Die Konsistenz der Daten stellen wir sicher, indem wir diese regelmäßig nach klar definierten Vorgaben erheben. Diese standardisierten Prozesse gewährleisten, dass qualitative und quantitative Daten fortlaufend in der gewünschten Qualität vorliegen.

Die so erhobenen Daten nutzen wir nicht nur, um die Fortschritte unserer Nachhaltigkeitsziele intern zu steuern, sondern auch, um transparent und nachvollziehbar gegenüber unseren Mitgliedern, Kunden und weiteren Stakeholdern zu kommunizieren. Dies unterstreicht unser Engagement für nachhaltiges Handeln und schafft Vertrauen in unsere Prozesse.

Beschreibung, ob und wie die Nachhaltigkeitsziele der Organisation auf den nachhaltigen Entwicklungszielen (SDG) der Vereinten Nationen beruhen

Unsere Fokus-Handlungsfelder orientieren sich an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen – den Sustainable Development Goals (SDG): SDG 3 (Gesundheit und Wohlergehen), SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie), SDG 9 (Industrie, Innovation, Infrastruktur), SDG 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden), SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz).

Identifizieren Sie, wer innerhalb der Organisation für die Überwachung der strategischen Nachhaltigkeitsziele verantwortlich ist

Die Gesamtverantwortung für die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Geschäfts- und Risikostrategie, die Festlegung der Risikobereitschaft, sowie für deren Kommunikation und Umsetzung im Unternehmen (Risikokultur) liegt bei der Geschäftsleitung. Durch die jeweils fachliche Zuständigkeit der jeweiligen Vorstandsberiche tragen alle Vorstände für ihren jeweiligen Bereich die Verantwortung, Nachhaltigkeit strategisch sowie systematisch einzubinden und die damit verbundenen Zielsetzungen zu überwachen. Dabei berät und überwacht der Aufsichtsrat den Vorstand im Rahmen der Unternehmensführung. Die fachliche Verantwortlichkeit liegt beim Projektteam Nachhaltigkeit. Diese Projektgruppe wird das Thema dauerhaft weiterentwickeln, umsetzen und überwachen.

Bereiche, in denen die Organisation Nachhaltigkeitsmaßnahmen umgesetzt hat (Ausgelassen)

Wie ist die Nachhaltigkeitsstrategie in den täglichen Geschäftstätigkeiten verankert?

Aktuell arbeitet unsere Bank daran, das Thema Nachhaltigkeit schrittweise in die Teilstrategien zu integrieren. Ziel ist es, Nachhaltigkeitsaspekte nicht nur strategisch zu betrachten, sondern diese auch konkret in unseren internen Prozessen und Standards zu verankern.

Ergänzend dazu treibt unser Transformationsmanagement die Implementierung der Nachhaltigkeitsstrategie durch einen regelmäßigen und strukturierten Austausch mit den Fachbereichen aktiv voran. Dieser Austausch stellt sicher, dass Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen in die täglichen Arbeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einfließen und praxisnah umgesetzt werden.

Zukünftig werden wir die Verankerung der Nachhaltigkeitsstrategie weiter intensivieren, um diese fest in allen Bereichen unserer Geschäftstätigkeit zu etablieren und einen langfristigen Beitrag zu nachhaltigem Wirtschaften zu leisten.

Mittel- und langfristige Ziele, die priorisiert werden

Im Jahr 2024 haben wir uns auf folgende Ziele konzentriert, um einen aktiven Beitrag zum nachhaltigen Wandel unserer Gesellschaft zu leisten und die Eintrittswahrscheinlichkeit von Nachhaltigkeitsrisiken zu reduzieren.

- Investition in nachhaltige Produkte: Dazu zählen Green Bonds, Social Bonds sowie nachhaltige Investmentvermögen, die einen positiven Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft haben.
- Förderung der Nutzung von Jobrädern: Durch die Bereitstellung geeigneter Zuschüsse stärken wir die umweltfreundliche Mobilität unserer Mitarbeitenden.
- Die Einführung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements auf Basis einer App, mit einem vielfältigen und attraktiven Angebot zur Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeitenden
- Permanente energetische Sanierung unserer Geschäftsstellen - im Jahr 2024 insbesondere der Hauptgeschäftsstelle Dinkelsbühl

Darüber hinaus wurden im Rahmen des bereichsübergreifenden Maßnahmenplans, im Jahr 2024 weitere Ziele erarbeitet, die bis zum Jahr 2026 umgesetzt sein sollen. Diese werden nun schrittweise in die Teilstrategien der Fachbereiche integriert und sukzessive umgesetzt.

Ausführung dazu, wie und warum die mittel- und langfristigen Ziele priorisiert werden

Das Nachhaltigkeits-Cockpit des BVR mit den wichtigsten Handlungsfeldern unterstützt uns dabei, unsere Maßnahmen zu bewerten, zu überwachen und auch zu vergleichen.

Diese Bewertung teilt sich auf in die Bereiche:

- Geschäftsstrategie und -politik
- Risikomanagement und Gesamtbanksteuerung
- Geschäftsbetrieb
- Kerngeschäft
- Kommunikation und Gesellschaft
- Unternehmenskultur

In Abstimmung mit unseren wichtigsten Stakeholdern haben wir fünf Handlungsfelder definiert, die wir für eine positive Entwicklung der Nachhaltigkeit priorisieren:

Diese Handlungsfelder sind:

- Personal
- Kunde und Region
- Nachhaltige Finanzen
- Sichere und ethische Unternehmensführung
- Schutz und Umwelt

Beschreibung, wie die Erreichung der strategischen Nachhaltigkeitsziele überprüft wird

Die Überwachung der strategischen Nachhaltigkeitsziele wird in unserer Bank durch den Einsatz spezifischer Tools sichergestellt, die sukzessive weiter ausgebaut werden. Zu diesen Tools gehören unter anderem MissionCo2, Egon, die Green Asset Ratio sowie das Reisekostenmanagement. Diese Tools ermöglichen es uns, Fortschritte zu messen und gezielt zu steuern.

Darüber hinaus haben wir einen bereichsübergreifenden Maßnahmenplan bis zum Jahr 2026 aufgestellt. Dieser Plan dient als zentrales Instrument, um sicherzustellen, dass wir unser Ambitionsniveau von 2,7 im Reifegradfächer des BVR (Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.) erreichen.

Durch diese strukturierte und datenbasierte Überwachung können wir frühzeitig mögliche Abweichungen erkennen und gezielt gegensteuern, um unsere Nachhaltigkeitsziele effektiv zu realisieren.

InnovationBeschreibung, wie die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens durch Innovationsprozesse gefördert wird

Förderung der Nachhaltigkeitsleistung durch Innovationsprozesse

Die VR Bank im südlichen Franken eG setzt gezielt auf Innovationsprozesse, um ihre Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu verbessern. Dabei verfolgen wir das Ziel, nachhaltige Entwicklungen sowohl innerhalb der Organisation als auch in unserer Rolle als Finanzdienstleister voranzutreiben.

Offene Unternehmenskultur als Innovationsmotor

Unsere Unternehmenskultur zeichnet sich durch Offenheit und den kontinuierlichen Austausch aus. Die Fachbereiche sind jederzeit bereit, Verbesserungsvorschläge und Innovationen zu prüfen und umzusetzen. Dies ermöglicht es uns, agile und nachhaltige Lösungen zu entwickeln, die sowohl ökologische als auch soziale Aspekte berücksichtigen.

Innovationsmanagement als strategischer Hebel

Um die Innovationskraft in der Bank weiter zu stärken, werden wir ab dem Jahr 2026 das Innovationsmanagement auf neue Füße stellen. Geplant ist die Einführung eines einheitlichen, strukturierten Prozesses, der die Ideengenerierung, Bewertung und Umsetzung nachhaltig verankert. Ziel ist es, die Bereitschaft und Freude an Innovationen weiter zu fördern und gleichzeitig sicherzustellen, dass nachhaltige Ideen gezielt entwickelt und umgesetzt werden.

Aufgrund von durchgeführten Innovationsprozessen konnten in Bezug auf Nachhaltigkeit bereits einiges bewegt werden.

Nachfolgend sind einige Beispiele aufgeführt:

- Flexibles Arbeitszeitmodell zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Förderung des mobilen Arbeitens zur Reduzierung von Pendelverkehr und CO₂-Emissionen
- Ausbau des Jobrad-Programms und Förderung umweltfreundlicher Mobilitätskonzepte für Mitarbeitende
- Ressourcenschonender Geschäftsbetrieb
- Einsatz energieeffizienter Technik und nachhaltiger Materialien an den Standorten
- Digitale Prozesse zur Reduktion des Papierverbrauchs und Vermeidung unnötiger Dienstreisen
- Angebot von nachhaltigen Finanzprodukten
- Einbindung von ESG-Kriterien in die Anlage- und Kreditberatung zur Förderung nachhaltiger Investitionen

Mit diesen und weiteren Maßnahmen stellt die VR Bank im südlichen Franken eG sicher, dass Innovationsprozesse aktiv zur Nachhaltigkeitsstrategie beitragen und langfristig zu einer positiven ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung führen.

Beschreibung der Auswirkungen, die Innovationsprozesse in der gesamten Wertschöpfungskette und innerhalb des Produktlebenszyklus im Interesse einer nachhaltigen Entwicklung haben können

Unsere Wertschöpfungskette umfasst die Bereiche Geschäftsbetrieb, Personal und Weiterbildung, Risikomanagement, Anlageberatung, Kreditgeschäft, Eigenanlagen sowie unseren gesellschaftlichen Beitrag. Innovationsprozesse spielen hierbei eine entscheidende Rolle, um unsere Organisation kontinuierlich weiterzuentwickeln und an sich verändernde Rahmenbedingungen anzupassen.

Im Bereich der immateriellen Produkte – die den Kern unserer Geschäftstätigkeit bilden, wie beispielsweise Finanzdienstleistungen, Beratung und Kreditvergabe – gibt es keinen klassischen Produktlebenszyklus. Dennoch sorgen Innovationsprozesse dafür, dass wir unsere Dienstleistungen kontinuierlich optimieren, kundenorientierter gestalten und stärker auf nachhaltige Entwicklungen ausrichten. Ein Beispiel ist die Integration von ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) in unsere Beratungs- und Entscheidungsprozesse. Dies ermöglicht es uns, nachhaltige Produkte und Lösungen anzubieten, die nicht nur den Bedürfnissen unserer Kunden entsprechen, sondern auch einen positiven Beitrag zur Gesellschaft und Umwelt leisten.

Bei den materiellen Produkten, insbesondere im Geschäftsbetrieb, zielen Innovationsprozesse darauf ab, Effizienz und Nachhaltigkeit zu steigern. Hierzu gehört beispielsweise die Einführung ressourcenschonender Technologien in unseren Bürogebäuden, wie energieeffiziente Heiz- und Kühlsysteme, der verstärkte Einsatz von Recyclingmaterialien oder die schrittweise Digitalisierung von Prozessen, um den Papierverbrauch zu minimieren. Auch die Optimierung von Logistik- und Transportwegen im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit kann dazu beitragen, den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren.

Zusätzlich fördern wir innovative Ansätze zur Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. So setzen wir beispielsweise auf digitale Lernplattformen, die nicht nur flexibles Lernen ermöglichen, sondern auch Reisekosten und -emissionen reduzieren. Gleichzeitig befähigen wir unsere Belegschaft, neue Entwicklungen und Trends frühzeitig zu erkennen und in ihre tägliche Arbeit zu integrieren.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Innovationsprozesse liegt im Kredit- und Anlagegeschäft. Hier evaluieren wir kontinuierlich neue Fördermöglichkeiten und nachhaltige Investmentansätze, die unsere Kunden unterstützen, beispielsweise bei der Finanzierung von Projekten zur Energieeffizienz, erneuerbaren Energien oder nachhaltigen Bauweisen. Dies trägt dazu bei, entlang der gesamten Wertschöpfungskette eine positive Wirkung auf nachhaltige Entwicklungen zu entfalten.

Zukünftig möchten wir noch stärker darauf achten, Innovationsprozesse ganzheitlich zu betrachten und in allen Bereichen voranzutreiben. Dazu gehören unter anderem die stärkere Förderung von Kreislaufwirtschafts-Prinzipien, etwa durch die Wiederverwendung und das Recycling von Materialien in unserem Geschäftsbetrieb, sowie die Entwicklung von Dienstleistungen, die speziell auf die Herausforderungen des Klimawandels und der sozialen Verantwortung ausgerichtet sind. Indem wir diese Ansätze weiter ausbauen, können wir nicht nur unser eigenes Geschäftsmodell nachhaltiger gestalten, sondern auch unsere Kunden und Partner auf ihrem Weg zu einer nachhaltigeren Wirtschaft unterstützen.

Beschreibung, wie die Organisation Geschäftspartner und andere Interessenträger entlang der Wertschöpfungskette in Innovationsprozesse einbezieht

Die Förderung der Nachhaltigkeitsleistung unserer Organisation erfolgt maßgeblich durch gezielte Innovationsprozesse, die sowohl interne Abläufe als auch unsere Dienstleistungen und Produkte kontinuierlich weiterentwickeln. Ziel ist es, Nachhaltigkeit als festen Bestandteil unserer Unternehmenskultur und Geschäftstätigkeit zu verankern. Nachfolgend sind zentrale Ansätze aufgeführt, wie Innovationsprozesse unsere Nachhaltigkeitsleistung fördern:

Förderung von nachhaltigen Dienstleistungen und Produkten

- Nachhaltige Finanzprodukte: Wir entwickeln kontinuierlich innovative und nachhaltige Finanzlösungen, die ökologische und soziale Aspekte einbeziehen. Dazu gehört die Integration von ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) in der Kreditvergabe und Anlageberatung, sowie die aktive Förderung nachhaltiger Investitionen.
- Digitalisierung und Effizienzsteigerung: Durch den Einsatz moderner Technologien reduzieren wir Papierverbrauch und verbessern die Effizienz in unseren Geschäftsprozessen, was den Ressourcenverbrauch senkt.

Verbesserte interne Arbeitsorganisation

- Flexibilität und Work-Life-Balance: Die Einführung von flexiblen Arbeitsmodellen und mobilen Arbeiten, ermöglicht es unseren Mitarbeitenden, Beruf und Familie besser zu vereinbaren. Dies fördert nicht nur die Zufriedenheit, sondern steigert auch die Produktivität.
- Digital unterstützte Arbeitsprozesse: Die Digitalisierung interner Prozesse, z. B. durch Microsoft 365, trägt zu einer modernen und effizienten Arbeitsumgebung bei, die gleichzeitig ressourcenschonend ist.

Ressourcenschonender Geschäftsbetrieb

- Energieeffizienz: Unsere Filialen werden durch innovative Gebäudetechnik und die Nutzung regenerativer Energien immer nachhaltiger gestaltet. Ein Beispiel ist der Einsatz von LED-Beleuchtung oder die Optimierung der Heizungs- und Kühlsysteme.
- CO₂-Bilanzierung: Wir messen und analysieren unseren CO₂-Fußabdruck, um gezielt Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen einzuleiten.

Förderung einer nachhaltigen Unternehmenskultur

- Weiterbildung und Sensibilisierung: Wir investieren in Schulungen zu nachhaltigen Themen, um unsere Mitarbeitenden für die Bedeutung von Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und innovative Denkansätze zu fördern.

Zusammenarbeit und Partnerschaften

- Kooperationen mit Stakeholdern: Wir arbeiten eng mit regionalen und überregionalen Partnern zusammen, um neue nachhaltige Ansätze zu entwickeln, z. B. im Bereich Fördermittelberatung für ökologische Projekte.
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette: Durch den Dialog mit unseren Lieferanten und Partnern fördern wir umweltfreundlichere Materialien und Prozesse, die langfristig die Nachhaltigkeitsleistung verbessern.

Förderung von Innovation im Kundengeschäft

- Kundenspezifische Lösungen: Wir entwickeln innovative Beratungsansätze, die unseren Kunden helfen, nachhaltig zu wirtschaften, etwa durch Förderprogramme für energieeffiziente Sanierungen oder nachhaltige Geschäftsmodelle.
- Digitale Beratungstools: Die Einführung moderner, digitaler Beratungstools reduziert nicht nur den Ressourceneinsatz, sondern verbessert auch die Kundeninteraktion.

Langfristige Wirkung

Unsere Innovationsprozesse zielen darauf ab, sowohl kurzfristige Verbesserungen als auch langfristige Veränderungen zu schaffen. Sie tragen dazu bei, die Umweltbelastung zu reduzieren, die Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern und nachhaltige Geschäftsmodelle in der Region zu fördern. Durch diese Maßnahmen stellen wir sicher, dass Nachhaltigkeit nicht nur ein Ziel, sondern ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie bleibt.

1.6 Wesentlichkeit

Bewertung der Wesentlichkeit

Beschreibung der ökologischen, sozioökonomischen und politischen Besonderheiten des gesellschaftlichen Umfelds, in dem die Organisation agiert

Das Jahr 2024 war geprägt von den anhaltenden Herausforderungen durch geopolitische Spannungen und die fortschreitenden Auswirkungen des Klimawandels. Die Nachwirkungen des Angriffskrieges auf die Ukraine blieben spürbar, insbesondere durch volatile Rohstoffpreise und Herausforderungen in den Lieferketten. Der Energiesektor stand weiterhin im Fokus, da der Bedarf an erneuerbaren Energien und unabhängiger Stromerzeugung weiter anstieg. Diese Entwicklung bietet Chancen, birgt aber auch Risiken, vor allem im Firmenkundengeschäft, das durch die Volatilität und die gestiegenen Finanzierungskosten belastet wird.

Die Inflation blieb ein entscheidender Faktor, der das frei verfügbare Einkommen von privaten Haushalten und die finanzielle Stabilität vieler Unternehmen weiter einschränkte. Dies führte sowohl zu veränderten Konsumgewohnheiten als auch zu erhöhtem Kostendruck bei Unternehmen.

Herausforderungen durch den Klimawandel und regulatorische Vorgaben

Die physischen und transitorischen Risiken des Klimawandels haben sich 2024 weiter konkretisiert. Extremwetterereignisse wie Stürme und Überschwemmungen nahmen zu und machten die Bedeutung eines resilienten Geschäftsmodells deutlich. Gleichzeitig wird die Anpassung hin zu nachhaltigeren Geschäftsmodellen sowohl für unsere Bank als auch für unsere Kunden unvermeidlich. Diese Entwicklungen erfordern eine stärkere Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in unsere Risikostrategie und Unternehmenssteuerung.

Die steigenden regulatorischen Anforderungen, brachten zusätzliche Compliance-Herausforderungen mit sich. Eine unzureichende Umsetzung könnte rechtliche und reputative Konsequenzen nach sich ziehen. Dennoch sehen wir darin auch eine Chance, uns als verlässlicher und nachhaltiger Partner zu positionieren und die Reputation der VR Bank im südlichen Franken eG weiter zu stärken.

Chancen im nachhaltigen Finanzmarkt

Die wachsende Sensibilisierung der deutschen Gesellschaft für Umwelt- und Sozialfragen führte auch 2024 zu einer erhöhten Nachfrage nach nachhaltigen Finanzprodukten. Dies ermöglicht es uns, unser Portfolio an nachhaltigen Investitionen – wie Green Bonds, Social Bonds und nachhaltige Investmentfonds – weiter auszubauen und damit den Bedürfnissen unserer Kunden gerecht zu werden. Unsere regionale Verwurzelung bietet zudem die Möglichkeit, lokale Initiativen zu fördern und damit aktiv zur Entwicklung unserer Region beizutragen. Durch gezielte Förderprojekte stärken wir nicht nur unser soziales und ökologisches Engagement, sondern auch unsere Position als vertrauenswürdiger Partner vor Ort.

Herausforderungen im Immobilienmarkt

Der Immobilienmarkt blieb auch 2024 von Unsicherheiten geprägt. Die steigenden Baukosten, die hohen Immobilienkaufpreise sowie das erhöhte Zinsniveau erschweren die Finanzierung von Neubauten, Immobilienkäufen und Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen. Gleichzeitig bleibt der Bedarf an Mietwohnungen ungedeckt, da der Neubau nicht mit der Nachfrage Schritt halten kann. Dies hat auch Auswirkungen auf unsere Kreditvergabe und erfordert eine angepasste Risikobewertung.

Herausforderungen im Personalbereich

Der demografische Wandel stellt uns vor weitere Herausforderungen. Der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften nimmt zu, und die Zahl der Bewerbungen in Bankberufen geht weiter zurück. Dies erhöht den Druck, ein attraktiver Arbeitgeber in der Region zu sein, und macht innovative Maßnahmen zur Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden erforderlich.

Analyse der wesentlichen Themen

Die Analyse der wesentlichen Themen erfolgte unter Einbezug der Vorstände, Generalbevollmächtigten, des Aufsichtsrats, der Bereichsleiter und der Mitarbeitenden. Bewertet wurden sowohl die wesentlichen Auswirkungen unserer Bank auf Umwelt und Gesellschaft (Inside-Out-Perspektive) als auch die Auswirkungen äußerer Faktoren auf unsere Geschäftstätigkeit (Outside-In-Perspektive). Diese Betrachtungen umfassen physische Risiken durch Naturereignisse sowie transitorische Risiken durch regulatorische Vorgaben und gesellschaftliche Veränderungen.

Dieser ganzheitliche Ansatz erlaubt es uns, die Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um unser Ambitionsniveau zu erreichen und unsere Verantwortung als nachhaltige Regionalbank wahrzunehmen.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen, die von Ihrem Geschäftsbetrieb betroffen sind

Als Bank tragen wir eine große Verantwortung, die weit über die Einhaltung von Regulatorik und Gesetzen hinausgeht. Besonders in unserer Rolle als regionale Genossenschaftsbank legen wir großen Wert auf die Einhaltung ethischer Standards. Dies ist nicht nur ein zentraler Bestandteil unserer Strategie, sondern auch eine wichtige Aufgabe in der Steuerung unserer Geschäftstätigkeit, um Risiken in diesen Bereichen so gering wie möglich zu halten. Gleichzeitig sehen wir darin eine bedeutende Chance, in den Bereichen Geschäftsethik, Unternehmensführung und Compliance eine Vorbildrolle für andere Unternehmen in der Region einzunehmen.

Ein weiteres zentrales Wirkungsfeld für uns ist die Verantwortung als fairer und attraktiver Arbeitgeber. Die Förderung und Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden haben für uns höchste Priorität. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie wollen wir dieses Engagement weiter ausbauen, um ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das unsere Mitarbeitenden motiviert, stärkt und gesundheitlich fördert. Zufriedene Mitarbeitende haben nicht nur eine positive Wirkung auf unseren Geschäftserfolg, sondern tragen auch maßgeblich zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Stärkung der Region bei.

Im Bereich unseres Geschäftsbetriebs verursachen wir durch unsere Standorte zwar vergleichsweise geringe Emissionen und Ressourcennutzungen im Vergleich zu produzierenden Unternehmen, aber wir nehmen unsere Verantwortung für die Natur sehr ernst. Daher setzen wir uns aktiv für eine effiziente Ressourcennutzung ein und machen unsere Fortschritte durch eine CO₂-Bilanzierung messbar. Als Basisjahr haben wir das Jahr 2023 festgelegt, und die Bilanzierung erfolgt nach den Standards des Greenhouse-Gas-Protokolls (GHG).

Unsere Geschäftstätigkeit ermöglicht es uns, durch innovative und nachhaltige Vermögens- und Geldanlagemöglichkeiten einen direkten Einfluss auf sozial und ökologisch nachhaltige Finanzprodukte zu nehmen. Mit unserem genossenschaftlichen Beratungsansatz wirken wir besonders im Beratungsprozess positiv auf das Verständnis für Nachhaltigkeit ein und reagieren zugleich auf die steigende Nachfrage nach entsprechenden Produkten.

Auch im Kundenkreditgeschäft leisten wir durch die Prüfung der Kreditwürdigkeit unter Einbeziehung von ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) und den Einsatz von Fördermitteln im Bereich Nachhaltigkeit einen wichtigen Beitrag. Dies hat positive Effekte, insbesondere in den Bereichen Immobilien-Neubau, Sanierung und nachhaltige Energieversorgung.

Vor allem im Firmenkundengeschäft sehen wir es als unsere Aufgabe, den Dialog über nachhaltigeres Wirtschaften zu fördern. Ohne diesen Dialog würden wir eine wichtige Chance verpassen, die Wirtschaft in unserer Region nachhaltig zu sensibilisieren und zu gestalten. Darüber hinaus können wir auch im Eigengeschäft durch die Berücksichtigung von ESG-Kriterien einen Beitrag zu nachhaltigen Investitionen leisten.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen, die sich auf Ihren Geschäftsbetrieb auswirken

Unsere Rolle als Arbeitgeber hat eine besonders hohe Bedeutung für unser nachhaltiges Wirken. Ohne gezielte Maßnahmen zur Förderung und Unterstützung unserer Mitarbeitenden könnten negative Folgen wie erhöhte Krankheitsfälle, Kündigungen und eine geringere Zufriedenheit entstehen, was nicht nur die Belegschaft selbst, sondern auch deren Familien betreffen würde. Daher setzen wir uns das Ziel, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, der ein modernes, offenes und unterstützendes Arbeitsumfeld bietet. Zufriedene und motivierte Mitarbeitende sind für uns eine wesentliche Säule, um unseren Kunden eine ganzheitliche Beratung und optimale Dienstleistungen anbieten zu können.

Auch der Klimawandel stellt für unser Geschäftsmodell eine zentrale Herausforderung dar. Dabei sehen wir sowohl physische Risiken wie Naturkatastrophen, als auch transitorische Risiken, die sich aus der notwendigen Umstellung auf nachhaltigere Wirtschaftsmodelle ergeben. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, ist es essenziell, valide und konsistente Datengrundlagen für eine fundierte Risikoanalyse zu schaffen. Dafür setzen wir ein genossenschaftlich übergreifendes Klassifizierungssystem ein, das uns in der Bewertung dieser Risiken unterstützt und in unsere Risikostrategie integriert wird.

Darüber hinaus eröffnet der Transformationsprozess hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft Chancen für unsere Geschäftstätigkeit. Insbesondere bei unseren Firmenkunden wird ein steigender Bedarf an Investitions- und Finanzierungsmöglichkeiten im Bereich Nachhaltigkeit entstehen. Diesen Bedarf wollen wir mit einem zielgerichteten Produkt- und Beratungsservice abdecken und so aktiv zur nachhaltigen Entwicklung der Wirtschaft in unserer Region beitragen.

Chancen und Risiken, die sich der Organisation aufgrund der Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsthemen bieten

Für uns als regionale Genossenschaftsbank ergeben sich aus der Auseinandersetzung mit wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen sowohl vielversprechende Chancen als auch herausfordernde Risiken.

Zu den Chancen zählt die Möglichkeit, durch nachhaltiges Wirtschaften und transparente Kommunikation das Vertrauen unserer Mitglieder und Kunden weiter zu stärken. Gleichzeitig können wir durch die gezielte Förderung nachhaltiger Projekte, wie etwa in den Bereichen erneuerbare Energien oder nachhaltiges Wohnen, neue Geschäftsfelder erschließen und uns klar als verantwortungsbewusster Partner in der Region positionieren. Zudem wird die Umsetzung von Nachhaltigkeitsstandards immer häufiger von regulatorischen Vorgaben und Investoren gefordert, wodurch wir uns durch frühzeitige Anpassungen einen Wettbewerbsvorteil sichern können.

Auf der anderen Seite stehen Risiken, wie etwa die Herausforderungen, die mit der Einhaltung zunehmender regulatorischer Anforderungen einhergehen. Diese können sowohl finanzielle als auch personelle Ressourcen binden. Darüber hinaus birgt der gesellschaftliche und wirtschaftliche Wandel, wie etwa der Klimawandel oder veränderte Kundenbedürfnisse, das Risiko, dass bestehende Geschäftsmodelle oder Produkte an Attraktivität verlieren.

Um diesen Chancen und Risiken gerecht zu werden, setzen wir auf ein proaktives Nachhaltigkeitsmanagement, das kontinuierlich Entwicklungen analysiert, notwendige Anpassungen einleitet und innovative Lösungen fördert.

Schlussfolgerungen, die die Organisation aus den Chancen und Risiken für ihr Nachhaltigkeitsmanagement ableitet

Als regionale Genossenschaftsbank sehen wir es als essenziell an, durch ein systematisches Nachhaltigkeitsmanagement frühzeitig sowohl Risiken als auch Chancen zu erkennen. Dadurch können wir entstehenden Risiken rechtzeitig entgegenwirken und gezielt Maßnahmen ergreifen, um mögliche negative Auswirkungen zu minimieren. Gleichzeitig ermöglicht uns dieser Ansatz, sich bietende Chancen sinnvoll zu nutzen, um unsere Geschäftstätigkeit zukunftsorientiert weiterzuentwickeln und einen positiven Beitrag für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zu leisten. Dieses proaktive Vorgehen bildet die Grundlage für nachhaltigen Erfolg und die Stärkung unseres genossenschaftlichen Auftrags.

Engagement von Stakeholdern

Ob die wichtigsten Interessenträger der Organisation identifiziert wurden

Ja

Die Methode, mit der die wichtigsten Interessenträger der Organisation identifiziert wurden

Zur Bestimmung unserer wichtigsten Anspruchsgruppen wurde in einem gemeinsamen Workshop mit Vorstand und Bereichsleitern im Jahr 2023 eine Einordnung unserer Anspruchsgruppen vorgenommen. Hierbei haben wir sowohl den Einfluss der VR Bank im südlichen Franken eG auf die Anspruchsgruppen als auch deren Einflussmöglichkeiten auf unsere Geschäftstätigkeiten bewertet. Die Bewertung der Anspruchsgruppen floss in eine Matrix ein, die uns ein klares Bild der wichtigsten Gruppen gezeigt hat.

Beschreibung, wer die wichtigsten Interessenträger der Organisation sind

Die wichtigsten Anspruchsgruppen der VR Bank im südlichen Franken eG sind der Vorstand, die Aufsichtsräte und unsere Mitarbeitenden. Die Mitarbeitenden und auch die Aufsichtsräte haben wir im Jahr 2023 über eine anonyme Umfrage in die Bewertung, der für uns als Kreditinstitut relevanten Themen einbezogen. Die Umfrage ermöglichte eine quantitative Auswertung der jeweiligen Einschätzungen. Diese Bewertung haben wir im Anschluss mit dem Vorstand und den Führungskräften ausgewertet und in die gemeinsam bewertete Wesentlichkeitsanalyse mit einbezogen.

In einem nächsten Schritt wollen wir auch die Mitglieder stärker in unsere Nachhaltigkeitsthemen mit einbeziehen und mit Ihnen in den Dialog gehen. Begleitend sind wir bereits mit dem BVR (Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.), dem GVB (Genossenschaftsverband Bayern e.V.) und unseren Verbundpartnern im Austausch zu wichtigen Nachhaltigkeitsthemen.

Beschreibung des Ansatzes der Organisation für die Beziehungen zu den Interessenträgern

Als unsere wichtigsten Anspruchsgruppen wurde der Vorstand, der Aufsichtsrat und unsere Mitarbeitenden definiert. Um diese Interessengruppen aktiv einzubeziehen, haben wir eine anonyme Umfrage durchgeführt, die es ihnen ermöglichte, ihre Einschätzungen zu den für uns als Kreditinstitut relevanten Themen abzugeben. Diese Umfrage lieferte eine fundierte, quantitative Grundlage zur Auswertung der jeweiligen Einschätzungen.

Die Ergebnisse der Umfrage wurden im Anschluss gemeinsam mit dem Vorstand und den Führungskräften analysiert und in die umfassende Wesentlichkeitsanalyse integriert. Durch diesen Prozess stellen wir sicher, dass die Perspektiven aller relevanten Anspruchsgruppen in die strategische Ausrichtung der Bank einfließen.

In einem nächsten Schritt möchten wir auch unsere Mitglieder stärker in unsere Nachhaltigkeitsthemen einbinden und mit ihnen in den Dialog treten. Geplant sind unter anderem Vertreterdialoge, um deren Ansichten und Anregungen in unsere Prozesse aufzunehmen. Darüber hinaus gewinnt das Thema Nachhaltigkeit im Rahmen von Kundenveranstaltungen und Beratungsgesprächen – sowohl in der Anlageberatung als auch in der Firmenkundenberatung – zunehmend an Bedeutung.

Begleitend hierzu stehen wir im regelmäßigen Austausch mit dem BVR (Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.), dem GVB (Genossenschaftsverband Bayern e.V.) und unseren Verbundpartnern. Dieser Austausch zu relevanten Nachhaltigkeitsthemen unterstützt uns dabei, unser Engagement weiter zu stärken und unsere internen Prozesse zielgerichtet weiterzuentwickeln.

Beschreibung, wie die Einbindung von Interessenträgern genutzt wird, um das Nachhaltigkeitsmanagement der Organisation weiterzuentwickeln

Die VR Bank im südlichen Franken eG betrachtet die Einbeziehung von Interessenträgern als einen zentralen Bestandteil ihres Nachhaltigkeitsmanagements. Die gewonnenen Erkenntnisse aus diesen Dialogen fließen direkt in die strategische Ausrichtung und operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen ein.

Unsere wichtigsten Interessenträger und deren Einbindung:

Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand und die Aufsichtsräte sind direkt in die Entwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie eingebunden. Die Fortschritte in der Nachhaltigkeitsstrategie werden regelmäßig in Sitzungen thematisiert, insbesondere im Zusammenhang mit der Gesamtbankstrategie und den regulatorischen Anforderungen. Die Kontrollinstanzen bewerten die Umsetzung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, insbesondere in den Bereichen ESG, Risiko- und Reputationsmanagement.

Mitarbeitende

Unsere Belegschaft spielt eine entscheidende Rolle in der Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen. Durch interne Workshops, Umfragen und Feedbackgespräche stellen wir sicher, dass die Mitarbeitenden in den Nachhaltigkeitsprozess eingebunden sind. Die Rückmeldungen der Mitarbeitenden haben zudem zur Integration nachhaltiger Mobilitätsangebote geführt, wie z. B. dem Angebot von Jobrädern.

Mitglieder und Kunden

Unsere Mitglieder sind eine zentrale Interessengruppe, mit denen wir traditionell einen engen Austausch pflegen. Kunden- und Mitgliederveranstaltungen, sowie unserer Vertreterversammlung bieten eine Plattform, um Nachhaltigkeitsthemen zu diskutieren und neue Impulse aus der Mitgliedschaft aufzunehmen. Zukünftig wollen wir den Austausch mit unseren Mitgliedern in Bezug auf Nachhaltigkeit intensivieren, z. B. durch gezielte Informationsveranstaltungen oder digitale Dialogformate. Die steigende Nachfrage zu nachhaltigen Finanzprodukten haben dazu geführt, dass wir unser Angebot im Bereich nachhaltiger Geldanlagen in den letzten Jahren weiter ausgebaut haben.

Regionale Wirtschaft und Gemeinschaft

Als Genossenschaftsbank sind wir eng mit der Region verbunden und unterstützen nachhaltige wirtschaftliche Entwicklungen. Der Dialog mit lokalen Unternehmen, Kommunen und Verbänden hat dazu geführt, dass wir gezielt Finanzierungsangebote für nachhaltige Investitionen bereitstellen. Zudem sind regionale Kooperationen, z. B. mit Energiegenossenschaften oder Umweltprojekten, ein wichtiger Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Umsetzung der Erkenntnisse aus der Interessenträger-Einbindung

Die aus den Gesprächen und Feedbackprozessen gewonnenen Erkenntnisse fließen direkt in die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie ein. Im Rahmen der doppelten Materialitätsbewertung wurden wesentliche Nachhaltigkeitsthemen identifiziert, die sowohl für die Bank als auch für ihre Interessenträger relevant sind. Diese Ergebnisse bilden die Grundlage für unsere strategischen Nachhaltigkeitsziele. Die enge Zusammenarbeit mit Interessengruppen hat uns zudem dabei geholfen, mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und Chancen in der nachhaltigen Transformation wahrzunehmen.

Durch diesen kontinuierlichen Dialog stellt die VR Bank im südlichen Franken eG sicher, dass die Interessen und Anliegen der Interessenträger aktiv in die Nachhaltigkeitsstrategie integriert werden und zu einer positiven Entwicklung sowohl für die Bank als auch für die Gesellschaft beitragen.

Wichtige Themen und Bedenken, die durch die Beteiligung von Interessenträgern aufgeworfen wurden

Wichtigste Themen unserer Interessenträger sind:

Geschäftsethik und gute Unternehmensführung:

- Risikomanagement
- Compliance
- Datenschutz und Datensicherheit

Personal:

- Weiterbildung der eigenen Belegschaft
- Attraktiver Arbeitgeber
- Chancengleichheit und Vielfalt
- Gesundheit der eigenen Belegschaft

Kunde und Region:

- Kundenorientierung und -zufriedenheit
- Unterstützung der Kunden bei der nachhaltigen Transformation
- Gemeinschaft einbeziehen und positive Wirkung in der Region erzeugen

Klimabewusstes Handeln:

- Effizientes Energiemanagement
- Schutz der natürlichen Ressourcen

Nachhaltige Finanzen:

- Innovative und nachhaltige Kredite
- Innovative und nachhaltige Immobilienfinanzierungen
- Innovative und nachhaltige Geldanlagen

Die Interessenträger-Gruppen, die die wichtigsten Themen und Bedenken aufgeworfen haben

Die wichtigsten Anspruchsgruppen der VR Bank im südlichen Franken eG sind der Vorstand, die Aufsichtsräte und unsere Mitarbeitenden. Diese Gruppen tragen wesentlich dazu bei, Schlüsselthemen und Anliegen im Bereich der Nachhaltigkeit zu identifizieren und aktiv in die strategische Ausrichtung der Bank einzubringen.

Künftig wollen wir auch die Mitglieder stärker in unsere Nachhaltigkeitsthemen mit einbeziehen und mit ihnen in den Dialog gehen.

Begleitend sind wir bereits mit dem BVR (Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.), dem GVB (Genossenschaftsverband Bayern e.V.) und unseren Verbundpartnern im Austausch zu wichtigen Nachhaltigkeitsthemen.

Durch den kontinuierlichen Dialog mit diesen Anspruchsgruppen stellen wir sicher, dass sowohl interne als auch externe Perspektiven berücksichtigt werden, um unsere Nachhaltigkeitsziele effektiv umzusetzen.

Beschreibung, wie Ihre Organisation auf die wichtigsten Themen und Bedenken reagiert hat, die durch die Beteiligung von Interessenträger aufgeworfen wurden

Wir legen großen Wert darauf, die von unseren Anspruchsgruppen aufgeworfenen Themen und Bedenken offen und ernsthaft zu behandeln. Diese Anliegen werden von uns sorgfältig bewertet, um sicherzustellen, dass die Perspektiven und Erwartungen unserer wichtigsten Stakeholder in unsere Entscheidungen und Strategien einfließen.

Durch diese Herangehensweise garantieren wir, dass die geäußerten Bedenken und Vorschläge intern Beachtung finden und in unsere nachhaltige Entwicklung sowie unsere Geschäftsprozesse integriert werden können. Dies stärkt nicht nur das Vertrauen unserer Interessengruppen, sondern ermöglicht uns auch, unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Gesellschaft kontinuierlich zu verbessern.

1.7 Lieferkette

Sozialer Einfluss

Anzahl neuer Lieferanten

| | |
|------------|--------|
| Anzahl (#) | 164,00 |
|------------|--------|

Anzahl neuer Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden

| | |
|------------|------|
| Anzahl (#) | 0,00 |
|------------|------|

Prozentsatz der Vermögenswerte, die einem positiven und negativen Umwelt- oder sozialen Screening unterliegen

(Ausgelassen)

Anzahl der Vermögenswerte, die einer positiven und negativen Prüfung im Hinblick auf Aspekte der Umwelt und des Sozialen unterzogen wurden:

(Ausgelassen)

Anzahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen bewertet wurden

Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen bewertet wurden:

| | |
|------------|------|
| Anzahl (#) | 0,00 |
|------------|------|

Lieferanten, bei denen signifikante tatsächliche und potenziell negative soziale Auswirkungen identifiziert wurden:

| | |
|------------|------|
| Anzahl (#) | 0,00 |
|------------|------|

Lieferanten, mit denen Verbesserungen nach der Einschätzung vereinbart wurden:

| | |
|------------|------|
| Anzahl (#) | 0,00 |
|------------|------|

Lieferanten, mit denen Beziehungen nach der Einschätzung beendet:

| | |
|------------|------|
| Anzahl (#) | 0,00 |
|------------|------|

Anzahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen identifiziert wurden

Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen bewertet wurden:

| | |
|------------|------|
| Anzahl (#) | 0,00 |
|------------|------|

Lieferanten, bei denen signifikante tatsächliche und potenziell negative soziale Auswirkungen identifiziert wurden:

| | |
|------------|------|
| Anzahl (#) | 0,00 |
|------------|------|

Lieferanten, mit denen Verbesserungen nach der Einschätzung vereinbart wurden:

| | |
|------------|------|
| Anzahl (#) | 0,00 |
|------------|------|

Lieferanten, mit denen Beziehungen nach der Einschätzung beendet:

| | |
|------------|------|
| Anzahl (#) | 0,00 |
|------------|------|

Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette identifiziert wurden

Unsere Lieferkette im Geschäftsbetrieb besteht im Wesentlichen aus der Beschaffung von Daten, IT-Hard- und Software, Beratungs- und Prüfungsdienstleistungen, Büromaterial sowie Leistungen rund um das Gebäudemanagement. Die wichtigsten Zulieferer für unsere Wertschöpfung sind vor allem unser IT-Dienstleister Atruvia AG, sowie die Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe, die Nachhaltigkeit bereits berücksichtigen. Diese handeln nach den Prinzipien des UN Global Compact und haben sich auf die Einhaltung der Prinzipien der ILO verpflichtet. Im Berichtszeitraum lagen keine wesentlichen negative soziale Auswirkungen vor.

Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen festgestellt wurden und mit denen infolgedessen Verbesserungen vereinbart wurden

Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen bewertet wurden:

| | |
|------------|------|
| Anzahl (#) | 0,00 |
|------------|------|

Lieferanten, bei denen signifikante tatsächliche und potenziell negative soziale Auswirkungen identifiziert wurden:

| | |
|------------|------|
| Anzahl (#) | 0,00 |
|------------|------|

Lieferanten, mit denen Verbesserungen nach der Einschätzung vereinbart wurden:

| | |
|------------|------|
| Anzahl (#) | 0,00 |
|------------|------|

Lieferanten, mit denen Beziehungen nach der Einschätzung beendet:

| | |
|------------|------|
| Anzahl (#) | 0,00 |
|------------|------|

Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen festgestellt und mit denen infolgedessen die Geschäftsbeziehungen eingestellt wurden

Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen bewertet wurden:

| | |
|------------|------|
| Anzahl (#) | 0,00 |
|------------|------|

Lieferanten, bei denen signifikante tatsächliche und potenziell negative soziale Auswirkungen identifiziert wurden:

| | |
|------------|------|
| Anzahl (#) | 0,00 |
|------------|------|

Lieferanten, mit denen Verbesserungen nach der Einschätzung vereinbart wurden:

| | |
|------------|------|
| Anzahl (#) | 0,00 |
|------------|------|

Lieferanten, mit denen Beziehungen nach der Einschätzung beendet:

| | |
|------------|------|
| Anzahl (#) | 0,00 |
|------------|------|

Warum Geschäftsbeziehungen zu Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen festgestellt wurden, als Resultat einer Bewertung eingestellt wurden

Im Berichtszeitraum wurden keine Geschäftsbeziehungen hinsichtlich wesentlicher negativer sozialer Auswirkungen beendet.

2. Umwelt

2.1 Treibhausgas-Emissionen (THG)

Methode für Angaben, die die Emissionen betreffen

Angabe über den Umfang der Emissionsberechnung durch die Organisation

Die gesamte Organisation wurde bei der Berechnung des CO₂ Abdrucks abgedeckt.

Scope 1 Emissionen

Scope 1 Emissionen gesamt

| Scope 1 Kategorie | Einheit | Daten |
|------------------------|---|--------|
| Stationäre Verbrennung | Tonnen CO ₂ e (tCO ₂ e) | 413,29 |
| Mobile Verbrennung | Tonnen CO ₂ e (tCO ₂ e) | 79,30 |

Scope 1 biogene CO₂-Emissionen

| Treibhausgas (Kyoto 7) | Einheit | Daten |
|--|---|--------|
| Kohlendioxid (CO ₂) -Emissionen (biogen) | Tonnen CO ₂ e (tCO ₂ e) | 492,59 |

Emissionsmanagement

Beschreibung der wichtigsten Emissionsquellen

Die VR Bank im südlichen Franken eG erfasst und analysiert regelmäßig ihre CO₂-Emissionen, um gezielt Reduktionsmaßnahmen abzuleiten. Basierend auf den Daten aus Mission CO₂ entfallen die Emissionen unserer Organisation hauptsächlich auf folgende Bereiche:

- Pendelverkehr der Mitarbeitenden (42,79 %)

Der größte Anteil unserer Emissionen entsteht durch die tägliche An- und Abreise unserer Mitarbeitenden.
Dies verdeutlicht die Bedeutung nachhaltiger Mobilitätslösungen wie Jobtickets, Fahrradleasing oder dem Mobilien Arbeiten.
- Wärmeenergie für unsere Gebäude (33,29 %)

Ein erheblicher Teil unserer Emissionen stammt aus der Beheizung unserer Standorte. Hier setzen wir verstärkt auf energieeffiziente Maßnahmen und prüfen alternative Wärmequellen.
- Dienstreisen (16,97 %)

Dienstliche Reisen sind ein weiterer relevanter Emissionsfaktor. Durch den verstärkten Einsatz digitaler Meeting-Formate und die Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel wollen wir diesen Anteil, trotz unseres großflächigen Geschäftsgebietes weiter reduzieren.
- Papier- und Tonerverbrauch (3,49 %)

Obwohl wir bereits viele Prozesse digitalisiert haben, fallen weiterhin Emissionen durch den Verbrauch von Papier und Toner an. Die konsequente Umstellung auf digitale Dokumente und ressourcenschonendes Drucken hilft, diesen Wert zu senken.
- Stromverbrauch (1,96 %)

Durch den Bezug von Ökostrom und den effizienten Einsatz von IT-Hardware halten wir unsere Strom-bedingten Emissionen auf einem niedrigen Niveau.

Die Analyse unserer Emissionen zeigt, dass der größte Hebel für Reduktionsmaßnahmen im Bereich Mobilität und Wärme liegt. Durch gezielte Maßnahmen wie den Ausbau nachhaltiger Mobilitätsangebote und energieeffizienter Gebäudetechnik arbeiten wir kontinuierlich daran, unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren.

Spezifische Ziele, Vorgaben und Verpflichtungen in Bezug auf THG-Emissionen

Die VR Bank im südlichen Franken eG hat sich dem in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe festgelegten Ziel einer Klimaneutralität bis 2045 angeschlossen und setzt gezielt Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen (THG) um.

Zusammenfassung der Leistung im Hinblick auf die Ziele und Zielvorgaben bezüglich der Emissionen und Emissionsreduktion

Wir orientieren uns an dem Bilanzierungsstandard Green-House-Gas Protocol (GHG) zur Bilanzierung unserer Treibhausgasemissionen. Demnach wird die Erfassung der CO₂-Emissionen in drei Scopes eingeteilt. Obwohl im Jahr 2023 die Fusion der drei Banken stattgefunden hat, war es uns wichtig, eben dieses Jahr auch als Basis für die Bilanzierung zu nutzen. Nur so können wir eine gute und einheitliche Basis für die Ermittlung der künftigen Reduktionsziele schaffen. Wir können aufgrund der fertiggestellten Daten erkennen, dass die vorrangigen Emissionsquellen unserer Geschäftstätigkeit folgende sind:

(Aufzählung absteigend):

- Pendelverkehr
- Wärme
- Dienstreisen
- Papier und Toner
- Strom

Als Ergebnis ergeben sich folgende Werte für 2023 in den einzelnen Scopes.

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 / Direkte THG-Emissionen (Scope 1):

Direkte Treibhausgas-Emissionen Scope 1: 492,59 t CO₂

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: / Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2):

Indirekte energiebezogene Treibhausgas-Emissionen Scope 2: 13,02 t CO₂

Leistungsindikator GRI SRS-305-3 / Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3):

Sonstige indirekte Treibhausgas-Emissionen Scope 3: 1071,62 t CO₂

Leistungsindikator GRI SRS-305-5 / Senkung der THG-Emissionen:

Senkung der Treibhausgas-Emissionen: Das Berichtsjahr ist das erste Bilanzierungsjahr. Daher wurden noch keine Senkungen gemessen

Überblick über die größten Herausforderungen, denen sich die Organisation in Bezug auf Emissionen gegenüber sieht

- Durch die ländliche Prägung wird es eine große Herausforderung werden, die Emissionen durch den Pendelverkehr weiter zu verringern.
- Für die Eigenstromerzeugung sehen wir noch gute Ausbaumöglichkeiten.
- Der Wärmeverbrauch weist in einigen wenigen Standorten einen etwas höheren Anteil aus, daher gehen wir aktuell davon aus, dass hier noch Reduktionspotenzial vorhanden sein kann.

Baseline Scope 1 EmissionenBasisjahr

2023

Begründung für die Auswahl des Basisjahres

Als Basisjahr haben wir das Jahr 2023 ausgewählt. Zugleich ist das Berichtsjahr auch das Basisjahr, da es uns wichtig ist auf fundierten Echtzahlen zu berichten. Somit können noch keine Vergleichsdaten erhoben werden. Ab dem Berichtsjahr 2025 wird dies möglich sein.

Scope 1 Emissionen im Basisjahr

| |
|---|
| Tonnen CO ₂ e (tCO ₂ e) |
| 492,59 |

Kontext für signifikante Veränderungen, die eine Neuberechnung der Emissionen im Basisjahr auslösten
Die teilweise erhobenen Schätzwerte wurden durch Echtwerte und Berechnungen angepasst.

Scope 1 MethodeKonsolidierungsansatz

Es wurden keine Tochtergesellschaften und bankfremdes Geschäft in der Betrachtung mit einbezogen, weshalb auch kein Konsolidierungsansatz angewendet wurde.

Berechnungsmethodik für die Angaben zu Scope 1 Emissionen

Für die Umrechnung wurden anerkannte Standards wie das GHG-Protocol und Umrechnungsfaktoren des Umweltbundesamtes verwendet. Entsprechend den Berichtsprinzipien des GHG Protocol wird für alle durch den Anwender erhobenen Verbrauchsdaten im Berichtszeitraum eine standardisierte Qualitätseinschätzung vorgenommen.

Im CO₂-Kalkulator werden die aktuellen Emissionsfaktoren der ecoinvent Association in Version 3 verwendet. Die ecoinvent Association in der Schweiz bietet eine umfangreiche Hintergrund-Datenbank, um die Datensuche für Ökobilanzen zu erleichtern. Die ecoinvent-Datenbank ist Marktführer auf dem Gebiet der Ökobilanz-Datenbanken.

Diese umfassende Datenbank ermöglicht eine präzise Berechnung der direkten Emissionen aus eigenen Quellen, wie z. B. Heizenergie für unsere Gebäude oder den Kraftstoffverbrauch firmeneigener Fahrzeuge.

Die erhobenen Verbrauchsdaten werden im Berichtszeitraum einer standardisierten Qualitätseinschätzung gemäß den Berichtsprinzipien des GHG Protocol unterzogen. Wo direkte Messwerte vorliegen, wurden diese genutzt. Für die Berechnung der Emissionen aus dem Heizenergieverbrauch setzen wir anerkannte Umrechnungsfaktoren ein.

Durch diese methodische Herangehensweise erhalten wir belastbare Daten, die uns ermöglichen, gezielte Maßnahmen zur Reduktion unserer direkten Emissionen zu entwickeln und umzusetzen.

Quelle für Emissionsfaktoren und das Treibhauspotential (GWP)

Die Emissionsfaktoren und GWP-Werte wurden gemäß den Angaben der Ecoinvent-Datenbank (Version 3.10) berechnet, die auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, einschließlich der IPCC-Berichte, basieren.

Gase, die in der Berechnung von Scope 1 Emissionen enthalten sind

| |
|--|
| Treibhausgase (Kyoto 7) |
| Kohlendioxidäquivalente Emissionen (CO ₂ e / THG) |

Scope 2 Emissionen

Scope 2 Emissionen: Standortbasiert

| Scope 2 Kategorie | Einheit | Daten |
|--------------------------|---|-------|
| Energie: Standortbasiert | Tonnen CO ₂ e (tCO ₂ e) | 13,02 |

Scope 2 Emissionen: Marktbasiert

| Scope 2 Kategorie | Einheit | Daten |
|-----------------------|---|-------|
| Energie: Marktbasiert | Tonnen CO ₂ e (tCO ₂ e) | 13,02 |

Baseline Scope 2 Emissionen

Basisjahr

2023

Begründung für die Auswahl des Basisjahres

Als Basisjahr haben wir das Jahr 2023 ausgewählt. Zugleich ist das Berichtsjahr auch das Basisjahr, da es uns wichtig ist auf fundierten Echtzahlen zu berichten. Somit können noch keine Vergleichsdaten erhoben werden. Ab dem Berichtsjahr 2025 wird dies möglich sein.

Basisjahr Scope 2 Emissionen (marktbasiert)

| |
|---|
| Tonnen CO ₂ e (tCO ₂ e) |
| 13,02 |

Kontext für signifikante Veränderungen, die eine Neuberechnung der Emissionen im Basisjahr auslösten

Die teilweise erhobenen Schätzwerte wurden durch Echtwerte und Berechnungen angepasst.

Scope 2 Methode

Konsolidierungsansatz

Es wurden keine Tochtergesellschaften und bankfremdes Geschäft in der Betrachtung mit einbezogen, weshalb auch kein Konsolidierungsansatz angewendet wurde.

Berechnungsmethodik für die Angaben zu Scope 2 Emissionen

Für die Berechnung unserer Scope-2-Treibhausgasemissionen orientieren wir uns an international anerkannten Standards wie dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol. Die Emissionen, die aus der Nutzung eingekaufter Energie resultieren, werden auf Basis der Umrechnungsfaktoren des Umweltbundesamtes sowie der aktuellen Emissionsfaktoren der ecoinvent Association (Version 3) berechnet.

Die ecoinvent-Datenbank ist Marktführer im Bereich Ökobilanz-Daten und ermöglicht eine präzise Berechnung der Emissionen, die durch den Stromverbrauch in unseren Gebäuden entstehen. Um eine möglichst hohe Datenqualität sicherzustellen, erfolgt entsprechend den Berichtsprinzipien des GHG Protocol eine standardisierte Qualitätseinschätzung aller erhobenen Verbrauchsdaten im Berichtszeitraum.

Die gewonnenen Erkenntnisse helfen uns, unseren Energieverbrauch gezielt zu analysieren und Maßnahmen zur Reduktion der Emissionen aus eingekaufter Energie umzusetzen.

Quelle für Emissionsfaktoren und das Treibhauspotential (GWP)

Die Emissionsfaktoren und GWP-Werte wurden gemäß den Angaben der Ecoinvent-Datenbank (Version 3.10) berechnet, die auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, einschließlich der IPCC-Berichte, basieren.

Gase, die in der Berechnung von Scope 2 Emissionen enthalten sind

| |
|--|
| Treibhausgase (Kyoto 7) |
| Kohlendioxidäquivalente Emissionen (CO ₂ e / THG) |

Scope 3 EmissionenScope 3 Emissionen gesamt

| Scope 3 Kategorie | Einheit | Daten |
|--|---|--------|
| Eingekaufte Waren und Dienstleistungen | Tonnen CO ₂ e (tCO ₂ e) | 54,99 |
| Betrieblich erzeugte Abfälle | Tonnen CO ₂ e (tCO ₂ e) | 9,88 |
| Geschäftsreisen | Tonnen CO ₂ e (tCO ₂ e) | 177,30 |
| Pendeln der Mitarbeitenden | Tonnen CO ₂ e (tCO ₂ e) | 674,93 |
| Nachgelagerter Transport und Vertrieb | Tonnen CO ₂ e (tCO ₂ e) | 13,49 |

Scope 3 biogene CO₂-Emissionen

| Treibhausgase (Kyoto 7) | Einheit | Daten |
|--|---|----------|
| Kohlendioxid (CO ₂) -Emissionen (biogen) | Tonnen CO ₂ e (tCO ₂ e) | 1.071,62 |

Baseline Scope 3 EmissionenBasisjahr

2023

Begründung für die Auswahl des Basisjahres

Als Basisjahr haben wir das Jahr 2023 ausgewählt. Zugleich ist das Berichtsjahr auch das Basisjahr, da es uns wichtig ist auf fundierten Echtzahlen zu berichten. Somit können noch keine Vergleichsdaten erhoben werden. Ab dem Berichtsjahr 2025 wird dies möglich sein.

Basisjahr für Scope 3 Emissionen

| |
|---|
| Tonnen CO ₂ e (tCO ₂ e) |
| 1.071,62 |

Kontext für signifikante Veränderungen, die eine Neuberechnung der Emissionen im Basisjahr auslösten

Die teilweise erhobenen Schätzwerte wurden durch Echtwerte und Berechnungen angepasst.

Scope 3 MethodeBerechnungsmethodik für die Angaben zu Scope 3 Emissionen

Für die Bilanzierung der Scope-3-Emissionen orientieren wir uns am GHG Protocol Corporate Value Chain (Scope 3) Standard. Dies umfasst alle indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette, die nicht in Scope 1 und Scope 2 enthalten sind, einschließlich vorgelagerter und nachgelagerter Aktivitäten.

Die Berechnungen basieren auf den Umrechnungsfaktoren des Umweltbundesamtes sowie den aktuellen Emissionsfaktoren der ecoinvent Association (Version 3). Die ecoinvent-Datenbank bietet eine fundierte Grundlage für die Ermittlung der Umweltauswirkungen entlang der Wertschöpfungskette und ermöglicht eine standardisierte Qualitätseinschätzung aller erhobenen Verbrauchsdaten gemäß den Berichtsprinzipien des GHG Protocol.

Die Datenerhebung erfolgt sowohl aus gemessenen Werten als auch aus modellierten Hochrechnungen, insbesondere für Kategorien wie Pendelverkehr, Dienstreisen und eingekaufte Waren und Dienstleistungen. Der Fahrtweg der Mitarbeitenden konnte beispielsweise auf Basis einer internen Befragung ermittelt und in die Berechnung einbezogen werden.

Um eine konsistente und nachvollziehbare Bewertung sicherzustellen, verwenden wir die Benchmarking Funktion des Mission CO2 Tools. Dies ermöglicht eine objektive Standortbestimmung im Vergleich mit anderen Genossenschaftsbanken.

Alle Leistungsindikatoren zur Steuerung und Kontrolle der Scope-3-Emissionen laufen auf einer digitalen Plattform zusammen, wodurch Transparenz über den aktuellen Status und potenzielle Reduktionsmaßnahmen geschaffen wird. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Definition konkreter Maßnahmen zur Senkung der Scope-3-Emissionen ein.

Quelle für Emissionsfaktoren und das Treibhauspotential (GWP)

Die Emissionsfaktoren und GWP-Werte wurden gemäß den Angaben der Ecoinvent-Datenbank (Version 3.10) berechnet, die auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, einschließlich der IPCC-Berichte, basieren.

Scope 3 Emissionskategorien und Aktivitäten, die in der Berechnung enthalten sind

Unsere Scope-3-Emissionen umfassen verschiedene vorgelagerte und nachgelagerte Kategorien, die entlang der Wertschöpfungskette unserer Organisation eine Rolle spielen. Die Berechnung erfolgt auf Basis des GHG Protocol Corporate Value Chain (Scope 3) Standards sowie den Umrechnungsfaktoren des Umweltbundesamtes und der ecoinvent-Datenbank (Version 3).

Vorgelagerte Kategorien und Aktivitäten

- Eingekaufte Waren und Dienstleistungen
 - o Papier und Toner für den Geschäftsbetrieb
 - o IT- und Büroausstattung
 - o Dienstleistungen im Bereich Gebäudemanagement und Reinigung
- Investitionsgüter
 - o Anschaffung und Instandhaltung von Gebäuden und technischen Anlagen
- Brennstoffe und energiebezogene Aktivitäten (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten)
 - o Energieverluste bei der Bereitstellung von Strom und Wärme
- Vorgelagerte Transport- und Vertriebsaktivitäten
 - o Lieferung und Transport von Büro- und IT-Ausstattung
- Im Betrieb anfallender Abfall
 - o Entsorgung und Recycling von Papier, Elektronikschrott und Verpackungsmaterialien
- Geschäftsreisen
 - o Flug-, Bahn- und Pkw-Dienstreisen der Mitarbeitenden
- Pendelverkehr der Mitarbeitenden
 - o Emissionen aus der täglichen Anreise zum Arbeitsplatz

Nachgelagerte Kategorien und Aktivitäten

- Nachgelagerter Transport und Vertrieb
 - o Transport von Bargeld und Finanzdokumenten

Verbindung mit unserer Wertschöpfungskette

Unsere Scope-3-Emissionen sind insbesondere in den Bereichen Beschaffung, Mobilität und Infrastruktur relevant. Beim Einkauf von Waren und Dienstleistungen achten wir bereits heute auf nachhaltige Kriterien und planen, dies durch eine Lieferantenrichtlinie ab 2025 weiter zu schärfen. Geschäftsreisen und Pendelverkehr stellen einen wesentlichen Emissionsfaktor dar, weshalb wir Maßnahmen zur Förderung von mobilen Arbeiten und nachhaltiger Mobilität vorantreiben.

Durch diese umfassende Betrachtung der Wertschöpfungskette können wir gezielt Maßnahmen zur Reduktion der Scope-3-Emissionen ableiten und steuern.

- Pendelverkehr
- Papier und Toner
- Transporte

Gase, die in der Berechnung von Scope 3 Emissionen enthalten sind

| |
|--|
| Treibhausgase (Kyoto 7) |
| Kohlendioxidäquivalente Emissionen (CO ₂ e / THG) |

Emissionsreduktion

Erreichte Reduktion der Gesamtemissionen seit dem Basisjahr
(Ausgelassen)

Management der Emissionsreduktion

Strategien zur Reduktion der klimarelevanten Emissionen

Kurzfristige Ziele (1–2 Jahre)

- Erfassung und Analyse der THG-Emissionen zur Schaffung einer belastbaren Datengrundlage für zukünftige Maßnahmen.
- Reduktion des Energieverbrauchs durch die Umstellung auf LED-Beleuchtung, die Installation von Bewegungsmeldern und den verstärkten Einsatz energieeffizienter Geräte.
- Förderung nachhaltiger Mobilität durch den Ausbau von Elektro- und Hybridfahrzeugen im Fuhrpark sowie Anreize zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und Fahrräder für Mitarbeitende.
- Papierverbrauch senken durch digitale Prozesse, elektronische Signaturen und den verstärkten Einsatz von PenPads.
- Reduktion des Wärmebedarfs durch gezielte Sanierungsmaßnahmen und eine verbesserte Steuerung der Heizungsanlagen.

Mittelfristige Ziele (5 Jahre)

- Steigerung der Nutzung erneuerbarer Energien, z. B. durch den Ausbau von Photovoltaikanlagen auf Bankgebäuden.
- Optimierung des Filialnetzes unter Berücksichtigung von Energieeffizienz- und Nachhaltigkeitskriterien.
- Umstellung der Fuhrparkstrategie mit dem Ziel, mindestens 60 % der Dienstfahrzeuge als vollelektrische oder hybride Modelle zu betreiben.
- Nachhaltige Geschäftsreisen durch die verstärkte Nutzung von Videokonferenzen zur Reduzierung von Dienstfahrten.
- Substitution fossiler Brennstoffe durch den Anschluss weiterer Standorte an Nahwärmenetze.

Langfristige Ziele (10-15 Jahre)

- Klimaneutralität der eigenen Geschäftstätigkeit durch fortlaufende Reduktion und Kompensation von unvermeidbaren Emissionen.
- Maximale Energieeffizienz in allen Geschäftsstellen durch umfassende Sanierungen und Modernisierungen.
- Förderung klimafreundlicher Finanzprodukte, um auch in der Beratung nachhaltige Investitionen zu stärken.

Die Bank wird diese Ziele regelmäßig überprüfen und bei Bedarf anpassen, um sicherzustellen, dass der Transformationspfad zur Klimaneutralität bis 2045 eingehalten wird.

Konkrete Maßnahmen, die durchgeführt werden, um THG-Emissionen zu reduzieren.

Die VR Bank im südlichen Franken eG hat verschiedene Maßnahmen umgesetzt, um klimarelevante Emissionen nachhaltig zu reduzieren. Diese betreffen insbesondere die Bereiche Mobilität, Papierverbrauch, Strom und Wärme.

Mobilität:

- Fahrradförderung: Einführung eines Wettbewerbsmodus zur Steigerung der Mitarbeitermotivation zur Fahrradnutzung.
- Schaffung von Dusch- und Umkleidemöglichkeiten, um das Fahrrad als Pendelalternative attraktiver zu machen.

Papier- und Tonerverbrauch:

- Sensibilisierung der Mitarbeitenden für einen bewussteren Umgang mit Ausdrucken.
- Ausbau digitaler Prozesse, insbesondere durch verstärkten Einsatz von digitalen Unterschriften mittels PenPads.
- Fortlaufende Digitalisierung von Kreditverträgen, um Papierverbrauch weiter zu minimieren.

Stromeinsparungen:

- Mitarbeitersensibilisierung für energieeffizientes Verhalten am Arbeitsplatz.
- Konsolidierung der Standorte in Dinkelsbühl, um Energieverbräuche zu optimieren.
- Umstellung auf LED-Beleuchtung mit einer Einsparung von mindestens 10 %.
- Installation von Bewegungsmeldern, um unnötigen Stromverbrauch zu vermeiden.

Wärmeeffizienz:

- Optimierung des hydraulischen Durchflusses zur besseren Energieeffizienz der Heizungsanlagen.
- Absenkung der Temperatur außerhalb der Geschäftszeiten zur Reduktion des Energiebedarfs.
- Energetische Sanierung des Standorts Dinkelsbühl zur Steigerung der Effizienz.
- Vorbereitung von Desk-Sharing-Konzepten an zwei Standorten, um die Raumnutzung zu optimieren.

Diese Maßnahmen tragen aktiv zur Verringerung von CO₂-Emissionen und zur langfristigen Nachhaltigkeit der Bank bei.

Methodik zur Emissionsreduktion

Berechnungsmethodik für Angaben zur Reduktion von Emissionen

Für die Berechnung und Bewertung der Emissionsreduktionen nutzen wir anerkannte Standards, Methoden und Berechnungsinstrumente, um eine transparente und belastbare Datengrundlage zu schaffen.

Verwendete Standards und Methoden:

- GHG Protocol: Grundlage für die Bilanzierung und Berechnung der Emissionsreduktionen, insbesondere durch die standardisierte Qualitätseinschätzung erhobener Verbrauchsdaten.
- Umrechnungsfaktoren des Umweltbundesamtes: Anwendung aktueller Emissionsfaktoren zur präzisen Umrechnung von Energieverbräuchen in CO₂-Äquivalente.
- ecoinvent-Datenbank (Version 3): Nutzung aktueller Emissionsfaktoren für die Berechnung der THG-Reduktionen, insbesondere im Bereich Energie, Mobilität und Materialeinsatz.
- Reifegradmodell des BVR: Unterstützung bei der Status-Quo-Bewertung unserer Nachhaltigkeitsausrichtung und Vergleich mit anderen Genossenschaftsbanken.

Annahmen und Berechnungsinstrumente:

- CO₂-Kalkulator: Anwendung eines spezifischen Berechnungstools, das auf den oben genannten Standards basiert.
- Erhebung realer Verbrauchsdaten: Nutzung von gemessenen Werten, beispielsweise bei Energieverbräuchen, Geschäftsreisen oder Pendelverhalten der Mitarbeitenden.
- Hochrechnung aus internen Befragungen: Zur Bestimmung bestimmter Emissionsquellen, wie dem Pendelverkehr, basieren unsere Berechnungen auf den Ergebnissen interner Erhebungen.
- Digitale Nachhaltigkeitsplattform: Zur kontinuierlichen Steuerung und Kontrolle unserer operativen Nachhaltigkeitsziele werden alle relevanten Leistungsindikatoren auf einer digitalen Plattform erfasst.

Durch die systematische Datenerfassung und -auswertung können wir zielgerichtete Maßnahmen zur weiteren Reduktion der Emissionen definieren und langfristig steuern.

Scope Kategorien, in denen Emissionsreduktionen erzielt wurden

(Ausgelassen)

Gase, die in der Berechnung der Emissionsreduktion enthalten sind

| |
|--|
| Treibhausgase (Kyoto 7) |
| Kohlendioxidäquivalente Emissionen (CO ₂ E / THG) |

Reduktion der Basisemissionen

Basisjahr

2023

Begründung für die Auswahl des Basisjahres

Als Basisjahr haben wir das Jahr 2023 ausgewählt. Zugleich ist das Berichtsjahr auch das Basisjahr, da es uns wichtig ist auf fundierten Echtzahlen zu berichten. Somit können noch keine Vergleichsdaten erhoben werden. Ab dem Berichtsjahr 2025 wird dies möglich sein.

2.2 Energie

Energiemanagement

Strategien zur Nutzung erneuerbarer Energien

Unsere Organisation verfolgt eine umfassende Strategie zur Nutzung erneuerbarer Energien, um die betrieblichen Emissionen nachhaltig zu reduzieren. Der Fokus liegt auf der Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien, der Energieeffizienz und der schrittweisen Dekarbonisierung unserer Betriebsprozesse.

Ziele und Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien

Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien

- Aktuell beziehen wir 100 % unseres Stroms aus erneuerbaren Quellen (Ökostrom).
- Installation von Photovoltaikanlagen zur Eigenstromerzeugung auf unseren Gebäuden, z. B. an unserem Standort in Dinkelsbühl, wo der rechnerische Strombedarf der Hauptstelle bereits zu 100 % durch PV gedeckt wird.
- Anbindung von Geschäftsstellen an regionale Nahwärmenetze zur Nutzung nachhaltiger Wärmequellen.

Überprüfung und Weiterentwicklung der Strategie

Die Fortschritte bei der Reduktion von Energieverbrauch und Emissionen werden regelmäßig evaluiert. Mittelfristig ist geplant, konkrete Energieverbrauchs- und Emissionsziele in das Vorstandsreporting zu integrieren. Unsere Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien und Emissionsreduktion sind ein zentraler Bestandteil unserer nachhaltigen Unternehmensstrategie und tragen maßgeblich zur Erreichung unserer Umweltziele bei.

Spezifische Ziele, Vorgaben und Verpflichtungen in Bezug auf die Leistung im Bereich der erneuerbaren Energien

Unsere Organisation hat klare, zeitgebundene und messbare Ziele zur Nutzung erneuerbarer Energien formuliert. Diese Maßnahmen sind integraler Bestandteil unserer langfristigen Nachhaltigkeitsstrategie und tragen wesentlich zur Reduzierung der betrieblichen CO₂-Emissionen bei.

Wir streben kurzfristig eine Reduzierung unseres CO₂ Ausstoß von 15%, mittelfristig von 19 % und langfristig von 34% an.

Kurzfristige Ziele (1–2 Jahre)

- Erhalt der 100 % Ökostrom-Quote und Sicherstellung langfristiger Verträge

Mittelfristige bis langfristige Ziele (5–10 Jahre)

- Ertüchtigung von Dächern für Photovoltaikanlagen.
- Selektive Prüfung von Fernwärmeanschlüssen für Standorte.
-

Durch diese Maßnahmen gewährleisten wir, dass unsere Organisation ihren Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung leistet und ihre Abhängigkeit von fossilen Energieträgern weiter reduziert. Die Fortschritte werden regelmäßig überprüft und in unser Nachhaltigkeitsreporting integriert.

Konkrete Maßnahmen, die durchgeführt werden, um erneuerbare Energien zu nutzen

Die VR Bank im südlichen Franken eG verfolgt konkrete Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien, um ihren ökologischen Fußabdruck weiter zu reduzieren und die Klimaziele zu erreichen.

100% Ökostrombezug

Im Berichtsjahr 2023 bezog die Bank bereits zu 100 % Ökostrom und an diesem Engagement wird auch künftig festgehalten.

Photovoltaikanlagen

Die Bank betreibt eigene Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 1.484,5 kWp. Diese Anlagen leisten einen wichtigen Beitrag zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes. Geplant ist, den Ausbau der Photovoltaikanlagen weiter voranzutreiben, um den Anteil der selbst erzeugten erneuerbaren Energie zu steigern.

Fernwärmeanschlüsse

Im Jahr 2023 waren bereits 5 Bankstandorte an Fernwärmenetze angeschlossen. Diese Nahwärmeversorgung trägt zur Reduzierung des Energieverbrauchs und des CO₂-Ausstoßes bei. Die Bank ist weiterhin im Gespräch mit weiteren Anbietern, um zusätzliche Standorte an Fernwärmesysteme anzuschließen und somit ihren Beitrag zur Nutzung erneuerbarer Energien weiter auszubauen.

Diese Maßnahmen spiegeln das klare Bekenntnis der Bank wider, ihre Energieversorgung nachhaltig zu gestalten und den Anteil erneuerbarer Energien kontinuierlich zu erhöhen.

Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse in Bezug auf die Ziele und Vorgaben im Bereich der erneuerbaren Energien

Da das aktuelle Berichtsjahr als Basisjahr dient, stehen noch keine Vergleichsdaten zur Verfügung. Dennoch wurden bereits wichtige Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien und zur Reduzierung des Energieverbrauchs umgesetzt.

Kurzfristige Ziele (1–2 Jahre) und bisherige Fortschritte:

- Stromverbrauch
Ziel der Reduktion um 20 % wurde durch Maßnahmen wie die Umstellung auf LED-Beleuchtung, die Einführung von Bewegungsmeldern und die Energieoptimierung von IT-Geräten gezielt angegangen.
- Wärmeverbrauch
Die angestrebte Reduktion um 38 % sowie die Substitution durch erneuerbare Wärmequellen um 5 % wurden durch Temperaturabsenkungen, den Einsatz moderner Heiztechnik und die erste Prüfung von Fernwärmeanschlüssen vorangetrieben.
- Elektromobilität & Pendelverkehr
Maßnahmen wie die Förderung von Fahrradleasing-Angeboten und Awareness-Kampagnen zur nachhaltigen Mobilität wurden initiiert, um die angestrebte 1 % Reduktion im Pendelverkehr zu realisieren.
Zusätzlich soll die Einrichtung zusätzlicher E-Ladestationen vorangetrieben werden.

Ausblick

Die ersten Maßnahmen zeigen bereits positive Entwicklungen. Im nächsten Berichtszeitraum werden konkrete Verbrauchs- und Einsparwerte erhoben, um den Fortschritt messbar zu machen und weitere Optimierungspotenziale zu identifizieren.

Energieverbrauch und -erzeugungGesamtenergieverbrauch in Gigawattstunden (GWh)

0,88 Gigawattstunden (GWh)

Energieverbrauch nach Energieart

Strom: 0,78 Gigawattstunden (GWh)

| Energieart | Einheit | Daten |
|------------|-----------------------|------------|
| Strom | Kilowattstunden (kWh) | 783.113,00 |
| Fernwärme | Kilowattstunden (kWh) | 119588,00 |

Verkaufte Energie nach Energieart

0,02 Gigawattstunden (GWh)

KraftstoffverbrauchKraftstoffverbrauch nach Kraftstoffart aus nicht erneuerbaren Quellen

| Kraftstoff/ Biogene Quelle | Einheit | Daten |
|----------------------------|-----------------------|--------------|
| Erdgas | Kilowattstunden (kWh) | 1.073.731,00 |
| Heizöl | Kilowattstunden (kWh) | 613.374,00 |

Kraftstoffverbrauch nach Kraftstoffart aus erneuerbaren Quellen

| Kraftstoff/ Biogene Quelle | Einheit | Daten |
|----------------------------|-----------------------|-------|
| Holzstämmen | Kilowattstunden (kWh) | 0,00 |

Reduktion des EnergieverbrauchsGesamtreduktion des Energieverbrauchs als direkte Folge von Einsparungs- und Effizienzinitiativen*(Ausgelassen)***Methodik zur Reduktion des Energieverbrauchs**Arten der Energie, die in den Reduktionen einbezogen wurden

- Kraftstoff (Pendelverkehr und Dienstreisen)
- Wärme
- Elektrizität / Strom

Basisjahr

2023

Begründung für die Auswahl des Basisjahres

Als Basisjahr haben wir das Jahr 2023 ausgewählt. Zugleich ist das Berichtsjahr auch das Basisjahr, da es uns wichtig ist auf fundierten Echtzahlen zu berichten. Somit können noch keine Vergleichsdaten erhoben werden. Ab dem Berichtsjahr 2025 wird dies möglich sein.

Berechnungsmethodik für Angaben zur Reduktion des Energieverbrauchs

Die Ermittlung der Verbrauchsdaten erfolgt auf Basis von Zählerständen, Menge oder Stückzahlen und der daraus resultierenden Rechnungsstellung durch den Lieferanten. Die Erhebung des gesamten Energieverbrauches erfolgt im Rahmen der Berechnung des CO₂-Footprints 2023 der Bank.

Methode für die Angaben, die die Energie betreffen

Methodik zur Berechnung von Angaben, die die Energie betreffen

Die Ermittlung der Verbrauchsdaten erfolgt auf Basis der Zählerstände und der daraus resultierenden Rechnungsstellung durch den Lieferanten. Die Erhebung des gesamten Energieverbrauches erfolgt im Rahmen der Berechnung des CO₂-Footprints 2023 der Bank.

Quelle der verwendeten Umrechnungsfaktoren

Für die Umrechnung wurden anerkannte Standards wie das GHG-Protocol und Umrechnungsfaktoren des Umweltbundesamtes verwendet. Entsprechend den Berichtsprinzipien des GHG Protocol wird für alle durch den Anwender erhobenen Verbrauchsdaten im Berichtszeitraum eine standardisierte Qualitätseinschätzung vorgenommen. Im CO₂-Kalkulator werden die aktuellen Emissionsfaktoren der ecoinvent Association in Version 3 verwendet. Die ecoinvent Association in der Schweiz bietet eine umfangreiche Hintergrund-Datenbank, um die Datensuche für Ökobilanzen zu erleichtern. Die ecoinvent-Datenbank ist Marktführer auf dem Gebiet der Ökobilanz-Datenbanken.

2.3 Ressourcen

Materialien

Gesamtgewicht der erneuerbaren und nicht-erneuerbaren Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der primären Produkte und Dienstleistungen der Organisation verwendet werden
(Ausgelassen)

Gesamtvolumen der erneuerbaren und nicht-erneuerbaren Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der primären Produkte und Dienstleistungen der Organisation verwendet werden
(Ausgelassen)

Natürliche Ressourcen, die die Organisation primär in ihren Geschäftsaktivitäten verwendet

Die VR Bank im südlichen Franken eG nutzt in ihrer Geschäftstätigkeit vor allem Strom für den Betrieb der Geschäftsstellen und IT-Infrastruktur, Brennstoffe für Wärme, Dienstreisen und den Pendelverkehr der Mitarbeitenden sowie Papier und Toner für administrative und kundenbezogene Prozesse.

Natürliche Ressourcen, die primär von den Aktivitäten der Organisation betroffen sind

Die VR Bank im südlichen Franken eG integriert den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen als festen Bestandteil ihrer Nachhaltigkeitsstrategie. Auch wenn der direkte ökologische Fußabdruck im Vergleich zu produzierenden Unternehmen gering ist, sind die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf bestimmte natürliche Ressourcen dennoch relevant. Zu den primär betroffenen Ressourcen zählen: Energie (Strom, Öl, Gas, Nahwärme, Luft-Wärmepumpe), die für den Betrieb der Geschäftsstellen, IT-Infrastruktur und Heizsysteme benötigt wird. Treibstoffe (Diesel, Benzin) für den Fuhrpark und dienstliche Fahrten. Papier für den internen und externen Geschäftsverkehr. Abfall durch betriebliche Prozesse und Materialnutzung. Nach dem Zusammenschluss der Banken im Jahr 2023 wurde zunächst eine einheitliche Datenbasis für die Analyse des Ressourcenverbrauchs geschaffen. In einem weiteren Schritt setzt die Bank auf eine kontinuierliche Optimierung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden, um den Ressourceneinsatz nachhaltig zu reduzieren.

Menge der natürlichen Ressourcen, die für den Geschäftsbetrieb des Unternehmens wesentlich sind

Die VR Bank im südlichen Franken eG nutzt verschiedene natürliche Ressourcen für ihren Geschäftsbetrieb. Die wesentlichen Ressourcen in absteigender Reihenfolge der Nutzung sind:

- Pendelverkehr – 95 % der gesamten Ressourcennutzung
- Wärme – 1.889.087 kWh
- Dienstreisen – 868.092 km
- Papier und Toner – 23.966 kg
- Strom – 834.153 kWh
- Wasser – 2.624 m³

Diese Ressourcen werden primär für den Betrieb der Geschäftsstellen, Mobilität der Mitarbeitenden und administrative Prozesse eingesetzt.

RessourceneffizienzZiele für die Ressourceneffizienz und der geplante Zeitrahmen für die Zielerreichung

Die VR Bank im südlichen Franken eG verfolgt eine umfassende Strategie zur Steigerung der Ressourceneffizienz und hat dafür klare, quantifizierbare Ziele mit definierten Zeitrahmen festgelegt.

Kurzfristige Ziele (1–2 Jahre)

- Stromverbrauch: Reduktion um 20 % durch den verstärkten Einsatz von LED-Beleuchtung, Bewegungsmeldern und energieeffizienten Geräten.
- Wärmeverbrauch: Senkung um 38 % durch automatische Temperaturabsenkung in Heizungsanlagen und Effizienzsteigerungen in Gebäuden, sowie eine Substitution um 5%.
- Digitalisierung: Weiterer Ausbau digitaler Prozesse zur Reduktion des Papierverbrauchs und Ersatz von physischen Dokumenten durch digitale Alternativen. Durch diese Maßnahmen soll eine Substitution in Höhe von 6% erzielt werden.
- Mobilität: Förderung ressourcenschonender Mobilitätskonzepte, z. B. Erhöhung des Anteils an Elektro- und Hybridfahrzeugen im Fuhrpark sowie Anreize für Mitarbeitende zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und Fahrräder, um eine Reduktion von 1% zu erreichen.

Mittelfristige Ziele (5 Jahre)

- Erweiterung erneuerbarer Energiequellen durch die Installation weiterer Photovoltaikanlagen auf geeigneten Dachflächen.
- Optimierung des Filialnetzes unter Ressourcengesichtspunkten, einschließlich der Prüfung von Nahwärmeanschlüssen für weitere Standorte.
- Digitalisierung der internen Prozesse zur weiteren Verringerung des Papier- und Materialverbrauchs.

Langfristige Ziele (10 Jahre)

- Maximierung der Energieeffizienz in allen Geschäftsstellen durch fortlaufende Sanierungsmaßnahmen und Modernisierungen.
- Ausbau nachhaltiger Energieprojekte, einschließlich des geplanten Baus von acht Windkraftanlagen auf unternehmenseigenen Flächen.
- Kreislaufwirtschaft für technische Geräte durch fachgerechte Entsorgung oder Wiederverwertung von IT-Technik und Büroausstattung.

Während die mittel- und langfristigen Ziele aktuell noch nicht mit konkreten Reduktionszielen versehen sind, wird dies im Rahmen eines Strategieworkshops im Jahr 2025 weiter ausgearbeitet. Ziel ist es, messbare Reduktionsvorgaben festzulegen und deren Umsetzung systematisch zu überwachen. Alle Maßnahmen tragen dazu bei, den Ressourcenverbrauch langfristig zu minimieren, die Energieeffizienz zu steigern und die ökologische Verantwortung der Bank weiter auszubauen.

Strategien zur Erreichung der Ziele der Ressourceneffizienz

Die VR Bank im südlichen Franken eG verfolgt eine ganzheitliche Strategie zur Steigerung der Ressourceneffizienz, die sowohl Energieeinsparungen als auch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien umfasst.

Ein zentraler Bestandteil ist die konsequente Nutzung erneuerbarer Energien durch den Betrieb eigener Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 1.484,5 kWp sowie die Bereitstellung unternehmens-eigener Waldflächen in Brandenburg für die Nutzung durch Windenergieanlagen. Zusätzlich setzt die Bank auf eine schrittweise Umstellung auf LED-Technik und energieeffiziente IT-Infrastruktur mit stromsparenden Notebooks.

Im Bereich Wärme werden regionale Nahwärmenetze genutzt und moderne Luft-Wärmepumpen in energetisch sanierten Gebäuden eingesetzt. Weitere Einsparpotenziale werden durch automatische Temperaturabsenkungen in Heizungsanlagen realisiert.

Durch die Digitalisierung von Prozessen, wie den verstärkten Einsatz des elektronischen Postfachs, digitaler Unterschriften und Webkonferenzen, werden nicht nur Ressourcen geschont, sondern auch CO₂-Emissionen reduziert.

Im Bereich Mobilität investiert die Bank in die E-Mobilität des eigenen Fuhrparks, bietet Fahrradleasing-Programme an und fördert die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Zudem stehen den Mitarbeitenden E-Ladestationen zur Verfügung, und es wird geprüft, ob Wallboxen für private Haushalte subventioniert werden können.

Diese Maßnahmen werden kontinuierlich weiterentwickelt und regelmäßig überprüft, um die definierten Ressourceneffizienzziele effizient zu erreichen.

Konkrete Maßnahmen, die zur Erreichung dieser Ressourceneffizienzziele verwendet werden

Unsere mittel- und langfristigen Ziele im Ressourcenmanagement sind die Reduzierung des Energieverbrauchs, die Steigerung der Energieeffizienz, die Förderung erneuerbarer Energien und die Minimierung des Papier- und des Kraftstoffverbrauchs.

Zusammenfassung der bisherigen Leistung im Hinblick auf Ziele und Zielsetzungen bezüglich der Ressourceneffizienz

Unsere mittel- und langfristigen Ziele im Ressourcenmanagement sind die Reduzierung des Energieverbrauchs, die Steigerung der Energieeffizienz, die Förderung erneuerbarer Energien und die Minimierung des Papier- und des Kraftstoffverbrauchs. Aktuell werden bereits Maßnahmen im Ressourcenmanagement umgesetzt. Diese sind im eigenen Betrieb beispielsweise die Installation von Photovoltaikanlagen und die schrittweise Umstellung auf LED-Beleuchtung. Im Bereich der Mobilität möchten wir künftig die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln für die An- und Abreise für unsere Mitarbeitenden stärker fördern und investieren schrittweise in Hybrid- und Elektrofahrzeuge für den eigenen Fuhrpark. Ferner bieten wir mit dem "Fahrradleasing" auch die Möglichkeit, kostengünstig ein Fahrrad zu beziehen, das für den Weg zur Arbeit genutzt werden kann. Durch die Möglichkeit des mobilen Arbeitens entfallen einige Fahrten zum Arbeitsplatz. Die VR Bank im südlichen Franken eG nutzt außerdem die Digitalisierung zur Ressourcenschonung. So forcieren wir den Einsatz von Online-Banking bzw. der VR Banking App inkl. des elektronischen Postfaches. Neben weiteren Vorteilen, kann somit dauerhaft auf den ausgedruckten Papierkontoauszug verzichtet werden. Wir streben an, unseren Papierverbrauch durch die Digitalisierung von Prozessen weiter zu reduzieren. Durch den Einsatz digitaler Unterschriften konnte bereits viel Papier, aber auch Zeit gespart werden. Eine genaue Messung liegt leider aktuell nicht vor. Das Papier, das wir im Betrieb verwenden, stammt ausschließlich aus nachhaltigen Quellen. Als regionale Genossenschaftsbank legt die VR Bank im südlichen Franken eG großen Wert auf die Nähe zu ihren Kunden.

Wir verfügen über ein flächendeckendes Filialnetz in unserem Einzugsgebiet und ermöglichen damit eine gute Erreichbarkeit ohne große Anfahrtswege, was der Vermeidung von CO₂-Emissionen dienlich ist und den Belangen der Geschäftspartner, im überwiegend ländlich strukturierten Geschäftsgebiet entgegenkommt. Zusätzlich stehen unseren Kundinnen und Kunden digitale Zugangswege zu unserer Bank zur Verfügung. Bei der Beratung bieten wir neben der persönlichen auch die telefonische Beratung sowie die Videoberatung an.

Weitere Maßnahmen die zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs umgesetzt wurden:

- über 80 % der eingesetzten Arbeitsplätze sind stromsparende Notebooks
- ein Großteil der Beleuchtung ist auf LED-Technik umgerüstet
- bei neueren Heizungsanlagen erfolgt über Nacht und am Wochenende automatisch für das Gesamthaus eine Temperaturabsenkung
- 5 von 39 Geschäftsstellen (Burk, Dittenheim, Pfofeld, Polsingen und Westheim) sind über regionale Nahwärmenetze angebunden
- 40 % des Fuhrparks sind vollelektrische oder hybride Fahrzeuge kurze Besprechungen werden überwiegend als Webkonferenz abgehalten, was zusätzliche Dienstfahrten reduziert
- in allen Geschäftsstellen wird auf Mülltrennung geachtet
- nicht mehr benötigte IT wird fachgerecht entsorgt, oder wenn möglich einem Zweitmarkt zugeführt
- aktuell beziehen wir zu 100 % Ökostrom

An unserem Standort Dinkelsbühl wurde die Hauptstelle energetisch saniert. Der Wärmebedarf wird über eine moderne Luft-Wärmepumpen bereitgestellt. Ferner wurde am Dach eine Photovoltaik-Anlage installiert, die den rechnerischen Strombedarf des Gebäudes zu 100 % deckt. Die Arbeitsplätze in dem Gebäude wurden nach dem Open Space- und Clean Desk-Prinzip zur Verfügung gestellt. Dies spart räumliche Ressourcen. Die 100 flexibel belegbaren Arbeitsplätze wurden dabei für die Nutzung durch 120 Mitarbeitende ausgelegt. Sobald weitere Zielsetzung konkretisiert sind, werden wir die Fortschritte regelmäßig überprüfen und dokumentieren. Mittelfristig ist auch geplant substanzielle Verbrauchsziele ins Vorstandsreporting zu integrieren.

Wesentliche Risiken, die sich aus Geschäftsaktivitäten, Geschäftsbeziehungen sowie Produkten und/oder Dienstleistungen ergeben, die sich wahrscheinlich negativ auf Ressourcen und Ökosysteme auswirken können

Die Bank erkennt hier keine weiteren wesentlichen Risiken, da die Produkte und Dienstleistungen der Bank keine wesentlichen direkten Auswirkungen auf Ressourcen oder Ökosysteme haben. Indirekte negative Auswirkungen durch Kredit- und Anlagegeschäft sollen perspektivisch von der Bank zunächst analysiert werden.

2.4 Wasser

Wasserleistung

Gesamtwasserentnahme

| Gewässer/ Flächenart | Einheit | Daten |
|----------------------|------------------------------|----------|
| Wasser von Dritten | Kubikmeter (m ³) | 2.624,00 |

Gesamtwasserentnahme aufgeschlüsselt nach Quellen

| Gewässer/ Flächenart | Einheit | Daten |
|----------------------|------------------------------|----------|
| Wasser von Dritten | Kubikmeter (m ³) | 2.624,00 |

Gesamtwasserentnahme aus Bereichen mit Wassermangel

| Gewässer/ Flächenart | Einheit | Daten |
|----------------------|------------------------------|----------|
| Wasser von Dritten | Kubikmeter (m ³) | 2.624,00 |

Gesamtwasserentnahme aus Bereichen mit Wassermangel aufgeschlüsselt nach Quellen

| Gewässer/ Flächenart | Einheit | Daten |
|----------------------|------------------------------|----------|
| Wasser von Dritten | Kubikmeter (m ³) | 2.624,00 |

Gesamtwasserentnahme aufgeschlüsselt nach Quelle und gelösten Feststoffen

| Gewässer/ Flächenart | Wasserklassifizierung nach gelösten Feststoff | Einheit | Daten |
|----------------------|--|------------------------------|----------|
| Wasser von Dritten | Süßwasser (≤ 1.000 mg/l gelöste Feststoffe gesamt) | Kubikmeter (m ³) | 2.624,00 |

Methode für Angabe, die das Wasser betreffen

Methodik zur Berechnung der Angaben in Bezug auf Wasser

Die Ermittlung der Verbrauchsdaten erfolgt auf Basis der Zählerstände und der daraus resultierenden Rechnungsstellung durch den Lieferanten. Die Erhebung des gesamten Wasserverbrauches erfolgt im Rahmen der Berechnung des CO₂-Footprints 2023 der Bank. Die Wasserentnahme besteht ausschließlich aus Trinkwasser. Eine Aufschlüsselung wird aufgrund der Geschäftsbranche der Bank nicht als wesentlich erachtet. Eine Differenzierung nach Quellen erfolgte daher im Berichtszeitraum nicht.

2.5 Abfall

Gesamtabfall

Erzeugter Gesamtabfall

41,56 Tonnen (t)

Erzeugter Abfall, aufgeschlüsselt nach Material und Entsorgungsmethode

| Art des Abfalls | Methode für die Entsorgung, Wiederverwendung und das Recycling | Einheit | Daten |
|---------------------------|--|------------|-------|
| Restmüll | Unbekannte Entsorgungs- oder Behandlungsmethode | Tonnen (t) | 6,85 |
| Papier- und Kartonabfälle | Unbekannte Entsorgungs- oder Behandlungsmethode | Tonnen (t) | 32,89 |
| Plastik-Müll | Unbekannte Entsorgungs- oder Behandlungsmethode | Tonnen (t) | 1,82 |

Methodik für Abfall

Berechnungsmethodik für Angaben zum Abfallaufkommen

Die Anzahl der geleerten Mülltonnen wurde gezählt. Hierbei wurden die zulässigen Gesamtliterzahlen als Maximalgewicht herangezogen.

2.6 EU-Taxonomie

Unsere Bank nutzt das IT-System des organisationseigenen Rechenzentrums, Atruvia AG. Auch zur Unterstützung der Erstellung unserer quantitativen Indikatoren einschließlich des Umfangs der Vermögenswerte und Indikatoren, die von den KPI's (Key Performance Indicators) abgedeckt werden, greifen wir u. a. auf Daten im Bankenanwendungsverfahren agree21 und Auswertungen der Atruvia AG zurück.

In Hinblick auf die in den Tabellen dargestellten Werte weisen wir auf folgende Aspekte hin:

- Wir beschreiben im Folgenden, wie die Inhalte der Berichtsbögen zu interpretieren sind und wie wir die jeweiligen Werte ermittelt haben. Hierbei halten wir uns sowohl an die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der EU-Kommission („Delegierte Verordnung vom 6. Juli 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Festlegung des Inhalts und der Darstellung der Informationen, die von Unternehmen, die unter Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU fallen, in Bezug auf ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten offenzulegen sind, und durch Festlegung der Methoden, anhand deren die Einhaltung dieser Offenlegungspflicht zu gewährleisten ist“), [die am 10. Dezember 2021 im EU-Amtsblatt veröffentlicht wurde und die Berichtspflichten nach Art. 8 der Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852) ergänzt und konkretisiert] als auch an die ergänzend durch die EU-Kommission [am 6. Oktober 2022, 20. Oktober 2023 und 8. November 2024 im EU-Amtsblatt veröffentlichten] FAQs mit Auslegungen und Klarstellungen.
- Darüber hinaus haben wir aufgrund der Vielzahl der in der EU-Taxonomieverordnung enthaltenen unbestimmten Rechtsbegriffe bei der Ermittlung der Angaben zum Teil auch eigene Annahmen und Auslegungen getroffen.
- Für die Berichtsjahre 2021 und 2022 musste der Anteil der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten in Bezug auf die Umweltziele 1 und 2 berichtet werden. Dies konnte mittels vereinfachter quantitativer Angaben in Bezug auf die Aktiva erfolgen. Für das Berichtsjahr 2023 war erstmalig der Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten für die Umweltziele 1 und 2 zu berichten. Die zentrale Kennzahl hierfür ist die sog. Green Asset Ratio (GAR), deren Offenlegung anhand von Berichtsbögen der DelVO 2021/2178 i.V.m. DelVO 2023/2486 erfolgt. Des Weiteren sind die ergänzten Wirtschaftsaktivitäten in den Umweltzielen 1 und 2 und erstmals für die Umweltziele 3 bis 6 die taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten zu ermitteln und zu berichten. Dies kann mittels vereinfachter Angaben erfolgen. Die GAR war erstmalig zum 31.12.2023 zu berichten.
- Eine Wirtschaftsaktivität kann als "taxonomiefähig" hinsichtlich eines Umweltziels eingestuft werden, wenn sie in der DelVO 2021/2139 (Klimataxonomie) bzw. der DelVO 2023/2486 (Umwelttaxonomie) für dieses Umweltziel aufgeführt ist, unabhängig davon, ob die diesbezüglichen Kriterien dabei erfüllt werden. Damit eine Wirtschaftsaktivität auch als „taxonomiekonform“ gilt, muss sie einen wesentlichen Beitrag zu einem der sechs Umweltziele leisten und darf keinen Schaden hinsichtlich eines der anderen fünf Umweltziele anrichten (Einhaltung der „Do Not Significant Harm“ – DNSH Kriterien). Zusätzlich müssen auf Unternehmensebene die Vorgaben zum sozialen Mindestschutz gem. Art. 18 TaxonomieVO eingehalten werden. Bei der Prüfung der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten haben wir uns von Wesentlichkeitsaspekten anhand ihres Anteils im Verhältnis zur gesamten GAR-Aktiva leiten lassen.

- Hinsichtlich der quantitativen Angaben zur GAR nutzen wir die vorgegebenen Berichtsbögen 0 bis 5 gemäß Anhang VI und die Berichtsbögen 1 bis 5 gemäß Anhang XII der DelVO 2021/2178
- sowie der damit verbundenen Änderungen gem. Anhang VI der DelVO 2023/2486. Ausgangslage für die Ermittlung der Daten sind die Werte des Finanzreportings (FinRep). Diese Positionen werden seitens der Atruvia regelbasiert zur Verfügung gestellt. Wir haben diese Informationen geprüft und plausibilisiert.
- Grundsätzlich taxonomiefähig sind Risikopositionen aus dem Mengengeschäft. Dies betrifft zum einen Kredite gegenüber privaten Haushalten, welche grundpfandrechtlich durch Wohnimmobilien besichert sind, und Kredite, die für die Sanierung einer Wohnimmobilie oder die zur Durchführung von energieeffizienten Maßnahmen wie z. B. Dämmung, Heizungsaustausch, Nutzung von erneuerbaren Energien gemäß des Delegierten Rechtsakts zur EU-Klimataxonomie gewährt wurden. Kredite an private Haushalte für den Erwerb von Eigentum an Gebäuden bilden den größten Anteil an taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten unserer Aktiva (mit 41,2 %). Seit Juni 2023 ist die Einreichung eines Energieausweises Pflicht, wenn er der Kundin oder dem Kunden vorliegt. Wir haben uns um die Einholung entsprechender Informationen bei unseren Kreditnehmern durch Anschreiben an alle relevanten Kreditnehmer bemüht. Sofern erforderliche Nachweise von den Kreditnehmern zur Verfügung gestellt werden konnten, haben wir diese bei der Prüfung der Taxonomiekonformität berücksichtigt. Unserer Bank lagen zum Zeitpunkt der Berichtserstellung ca. 1.183 Energieausweise vor. Wir haben die Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse analog des Atruvia Taxonomie-Tools manuell durchgeführt. Nach Prüfung ist damit ein Anteil von 1,9 % der durch Wohnimmobilien besicherten Kredite gegenüber privaten Haushalten als taxonomiekonform einzustufen. Bei der Interpretation dieser Quote sind zum einen die sehr ambitionierten technischen Bewertungskriterien, die für die Taxonomiekonformität zu erfüllen sind (insbesondere in Bezug auf Umweltziel 1 und 2), zu berücksichtigen. Zum anderen konnten die erforderlichen Nachweise (z. B. Energieausweise) beim Kreditnehmer häufig nachträglich nicht erlangt werden, da sie bislang in der Kreditvergabe keine wesentliche Bedingung darstellten. Darüber hinaus gibt es auch keine einheitliche Datenbank in Deutschland, um bspw. die Zugehörigkeit zum Top 15 % nationalen Wohnungsbestand nachzuweisen. Kredite, die für die Sanierung einer Wohnimmobilie oder zur Durchführung von energieeffizienten Maßnahmen wie z. B. Dämmung, Heizungsaustausch, Nutzung von erneuerbaren Energien gemäß des Delegierten Rechtsakts zur EU-Klimataxonomie gewährt wurden, machen derzeit nur einen verschwindend geringen Anteil an unserer GAR-Aktiva mit 0,1 % aus. Insofern haben wir auf die Einhaltung der technischen Bewertungskriterien verzichtet, zumal sich auf die GAR keine Auswirkung ergibt.
- Weiterhin gehören zum taxonomiefähigen Mengengeschäft Kfz-Kredite an Privatkunden. Diese machen allerdings nur einen verschwindend geringen Anteil an unserer GAR-Aktiva aus. Insofern haben wir auf die Einhaltung der technischen Bewertungskriterien verzichtet, zumal sich auf die GAR keine Auswirkung ergibt.
- Taxonomiefähig sind darüber hinaus nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie Kredite an CSR-berichtspflichtige Nicht-Finanzunternehmen und Finanzunternehmen, bei denen der Finanzierungszweck bekannt ist und dieser einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit zugeordnet werden kann. Wenn der Verwendungszweck unbekannt ist (allgemeine Kredite, z.B. Betriebsmittelkredite), sind die Wirtschafts-tätigkeiten mit den im Rahmen der CSR-Berichterstattung veröffentlichten Unternehmens-KPIs "Umsatzerlöse" und "CapEx" gewichtet und anteilig zu berücksichtigen. Wir interpretieren diese Vorgabe so, dass die Ermittlung der berichtspflichtigen Unternehmen und Finanzunternehmen nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie zu erfolgen hat. Die Bewertung der Berichtspflicht haben wir manuell durchgeführt und plausibilisiert. Bezogen auf unsere vergebenen Unternehmenskredite (ohne Eigengeschäft) haben wir keine Unternehmen, die selbst berichtspflichtig sind. Zudem lagen die für unsere Berichterstattung benötigten EU-Taxonomie-Kennzahlen nicht von allen Gegenparteien zum Stichtag 31.12.2024 vor.

- Bei der Prüfung unseres Wertpapierbestandes im Depot A sind wir analog zur Prüfung der Unternehmenskredite vorgegangen. Da es sich bei Wertpapieren in der Regel um allgemeine Finanzierungen handelt, müssen diese mit den KPIs aus den Berichten der Unternehmen bewertet werden. Die Bewertung der Berichtspflicht haben wir manuell durchgeführt und plausibilisiert, da es derzeit noch keine Datenanbieter zur Klassifikation der Emittenten gibt. Von unserem Depot A ist ein Anteil von 29,9 % bezogen auf den Gesamten als taxonomiekonform ermittelten Bestand als taxonomiekonform einzustufen.
- Fonds können nur einbezogen werden, wenn eine Durchschau erfolgt ist (Look-Through). Wir haben versucht, entsprechende Daten von unseren Fondsanbietern zu bekommen. Aufgrund des hohen Aufwandes und der aktuell kaum zu erlangenden, aber notwendigen Daten ist es uns nicht möglich, die Durchschautechnik zum 31.12.2024 anzuwenden.
- Für die ergänzten Wirtschaftsaktivitäten zu den Umweltzielen 1 und 2 sowie Wirtschaftsaktivitäten zu den Umweltzielen 3 bis 6 müssen für 2023 zunächst nur die „taxonomiefähigen“ Wirtschaftsaktivitäten ausgewiesen werden. Bei den privaten Haushalten zum Erwerb von Wohnimmobilien wäre dies nur hinsichtlich Umweltziel 4 möglich. Die diesbezüglichen Positionen haben wir allerdings den Umweltzielen 1 oder 2 zugeordnet, da die technischen Bewertungskriterien für das Umweltziel 4 für private Haushalte nicht realistisch erfüllbar sind.
- Die Anforderungen nach Art. 18 TaxonomieVO (Mindestschutz) legen wir so aus, dass Finanzinstitute nur bei der Finanzierung einer Wirtschaftstätigkeit im Bereich Verkehr (Abschnitt 6 der DelVO 2021/2139) die Einhaltung der Mindestschutzanforderungen zu prüfen haben (vgl. Final Report on Minimum Safeguards (2022) der Sustainable Finance Platform (SFP), S. 53). Derartige Finanzierungsaktivitäten haben wir nicht in unserem Kreditportfolio.

Wir orientieren uns bei unserer strategischen Nachhaltigkeitspositionierung am Nachhaltigkeitsleitbild der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Dies beschreibt unser Selbstverständnis, warum wir handeln und auch unseren Weg „wie wir handeln“. Bei der inhaltlichen Ausgestaltung und Umsetzung unseres Nachhaltigkeitsengagements orientieren wir uns am Nachhaltigkeitsleitfaden des BVR. Dieser berücksichtigt explizit die SDGs, die Ziele des Pariser Klimaabkommens und die Prinzipien für verantwortliches Bankwesen („Principles for Responsible Banking“) des Umweltprogramms der Vereinten Nationen. Als Finanzdienstleister liegen die wesentlichen Nachhaltigkeitsauswirkungen im Kerngeschäft dem Anlage- und Kreditgeschäft sowie den Eigenanlagen. Hierbei geht es darum, Vorhaben zu unterstützen, die auf Ressourcen- und Energieeffizienz, erneuerbare Energien etc. zielen und den Ressourceneinsatz senken.

Der Umfang der quantitativen Angaben wird im Rahmen eines von der Europäischen Union vorgegebenen Phase-in-Prozesses über mehrere Jahre, beginnend mit der Berichterstattung per 31. Dezember 2021, sukzessive aufgebaut. Aktuell sind auf dem Markt noch nicht alle Daten verfügbar, sodass hier nur ein schrittweiser Aufbau der Daten erfolgen kann. Eine auf granularer Bewertung von Einzelaktivitäten berechnete Green Asset Ratio für Finanzunternehmen ist erstmals per 31. Dezember 2023 gefordert. Zu weiteren methodischen und datenbezogenen Aspekten verweisen wir auf die Ausführungen oben.

Grundlegende Aussagen zur Nachhaltigkeit haben wir in unserer Geschäfts- und Risikostrategie verankert. Soweit möglich werden die Vorgaben der Verordnung (EU) 2020/852 bei der Ausgestaltung unserer Geschäfts- und Risikostrategie sowie beim Produktgestaltungsprozess und unserer Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien eingehalten. Allerdings ist die durch die Taxonomie-Verordnung festgelegte Nachhaltigkeitsdefinition kein geeigneter Rahmen für eine Kreditgenossenschaft, da insbesondere aufgrund der methodisch vorgegebenen Exklusion von Vermögenswerten gegenüber kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) aus dem Zähler der GAR ein Großteil unserer typischen Kunden nicht berücksichtigt wird. Insgesamt sind 27 % der gesamten Vermögenswerte unserer Bank nicht relevant für die EU-Taxonomie.

Wir sind kein Handelsbuchinstitut.

Die GAR hat derzeit keine Steuerungsrelevanz. Da keiner unserer Firmenkunden (ohne Eigengeschäft) derzeit CSR-berichtspflichtig ist, sind sämtliche unserer Unternehmenskredite (klassische KMU) per Definition weder taxonomiefähig noch taxonomiekonform und können unsere GAR nicht beeinflussen. Des Weiteren hat die Erfüllung der technischen Kriterien insbesondere bei privaten Haushalten, die den Hauptteil der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten an unserer GAR-Aktiva ausmachen, sehr hohe Hürden und ist häufig durch private Kreditnehmer nicht nachweisbar. So liegen z.B. in der Praxis bislang nur vereinzelt Energieausweise – insbesondere für Wohnimmobilien im Bestandsgeschäft – vor, die wesentliche Grundlage für einen entsprechenden Nachweis der Taxonomiekonformität sind. Gleiches gilt für Nachweise in Verbindung mit dadurch verstärkt wird, dass Kosten für notwendige Bescheinigungen wie bspw. Bauschuttentsorgung, Energieberater i. d. R. durch den Kreditnehmer selbst zu tragen sind. Gleichwohl wird die Bank bei Immobilienfinanzierungen verstärkt die Kunden zur Einreichung der Energieausweise auffordern. Im Wertpapierbereich müssen wir auf EU-Taxonomie-Kennzahlen aus nichtfinanziellen Berichten der Emittenten aufsetzen. Mangels Datenanbieter erfordert dies derzeit eine manuelle Extraktion aus den i. d. R. zum Stichtag des Vorjahres veröffentlichten nichtfinanziellen Berichten; auf dieser Basis ist eine Steuerung derzeit kaum möglich.

3. Soziales

3.1 Belegschaft

Arbeitszeit

Anzahl der Arbeitsstunden, die von Mitarbeitern geleistet wurden

| |
|-------------|
| Stunden (h) |
| 767.250 |

Anzahl der Stunden, die von Mitarbeitern geleistet werden, die nicht direkt bei der Organisation beschäftigt sind

| |
|-------------|
| Stunden (h) |
| 0 |

3.2 Diversität, Gerechtigkeit und Inklusion

Management für Diversität und Chancengleichheit

Strategien in Bezug auf Chancengleichheit und Diversität innerhalb der Organisation

Fairness ist ein essenzieller Teil unserer genossenschaftlichen Werte und spielt daher auch eine große Rolle für uns als Arbeitgeber. Daher ist es für uns selbstverständlich, die geltenden Gesetze zur Chancengerechtigkeit (beispielsweise das Gleichbehandlungs-, Mutterschutz- oder Jugendarbeitsschutzgesetz) einzuhalten und umzusetzen. Die Vorgaben des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) sind für alle Beschäftigten verpflichtend. Die Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Identität, Herkunft, Nationalität, Hautfarbe, Weltanschauung, Religion oder körperlichen Einschränkungen wird bei uns gewährleistet. Unsere genossenschaftlichen Werte prägen auch unsere Rolle als Arbeitgeber. Als regional verwurzelter Finanzdienstleister haben wir den Anspruch, in der Region attraktive und zukunftsfähige Arbeitsplätze zu stellen. Darüber hinaus sind wir ein wichtiger Ausbildungsbetrieb in unserer Region.

Konkrete Maßnahmen, die durchgeführt werden, um Diversität und Chancengleichheit zu verwalten, wie zum Beispiel Prozesse, Projekte, Programme und Initiativen

Vielfalt in der Unternehmenskultur: Die VR Bank im südlichen Franken eG tritt für eine offene und liberale Unternehmenskultur ein, die den Menschen persönliche und wirtschaftliche Entfaltung ermöglicht. Wir bei der VR Bank im südlichen Franken eG achten darauf, eine Chancengleichheit zu erzeugen. Für das Jahr 2025 ist ein Entwicklungsprogramm für potenzielle weibliche Führungskräfte vorgesehen.

Vergütung

Die Bezahlung der Mitarbeitenden der VR Bank im südlichen Franken eG ist im Tarifvertrag der Volks- und Raiffeisenbanken geregelt. Innerhalb der Tarifstufen haben wir zusätzlich Vergütungsbandbreiten festgelegt. Eine Differenzierung nach Herkunft, Geschlecht oder körperlicher Behinderung findet weder nach der tariflichen noch nach der betrieblichen Vergütungssystematik statt. Der Betriebsrat überwacht die konsequente Einordnung der Stellen nach Tarifvertrag, so dass eine faire Bezahlung laufend sichergestellt wird. Unabhängig davon haben Angestellte die Möglichkeit eines Auskunftsanspruches, sollten sie Bedenken haben, dass eine Vergleichstätigkeit besser bezahlt wird.

Vereinbarkeit Familie und Beruf

Unsere Personalstrategie, die alle Mitarbeitenden umfasst, fokussiert sich außerdem auf die Bereiche Vereinbarkeit von Beruf und Familie und die Förderung von Diversität - vor allem auch in den Führungsebenen. Wir bieten unseren Mitarbeitenden ein mobiles und flexibles Arbeitszeitmodell, das eine Gleitzeit ohne Kernarbeitszeit vorsieht. Außerdem können zu viel geleistete Stunden in einer unbegrenzten Anzahl an Gleittagen ausgeglichen werden. Wir sind offen für verschiedene Formen und Bedürfnisse der Teilzeit. Vor allem Mitarbeitenden mit Familie möchten wir dadurch die Flexibilität geben, die sie in der jeweiligen Lebensphase benötigen. Dazu gehört für uns auch das Angebot eines Jobsharings. Flexibilität bieten wir nicht nur in Form von vielfältigen Arbeitszeitkomponenten, auch der Arbeitsort ist sehr flexibel wählbar. Die Mitarbeiter im Bankwesen können an unterschiedlichen Standorten und flexibel mobil arbeiten, ganz nach ihren aktuellen Bedürfnissen.

Spezifische Ziele, Zielvorgaben und Verpflichtungen in Bezug auf Diversität und Chancengleichheit

Aktuell gibt es keine konkreten Zielsetzungen oder Zielerreichungszeiträume. Die einzelnen Maßnahmen wurden durch Einbezug mit dem jeweiligen Bereichsvorstand und ggfls. mit dem Gesamtvorstand abgestimmt. Wir prüfen die erfolgreiche Umsetzung dieser, aktuell im Dialog mit den Mitarbeitenden oder dem Betriebsrat.

Zusammenfassung der bisherigen Leistung im Hinblick auf Ziele und Zielvorgaben bezüglich Diversität und Chancengleichheit

Die VR Bank im südlichen Franken eG tritt für eine offene und liberale Unternehmenskultur ein, die den Menschen persönliche und wirtschaftliche Entfaltung ermöglicht. Wir achten darauf, eine Chancengleichheit zu erzeugen. Aktuell verfügen wir über keine Diversitätsrichtlinien. Unser Ziel ist es mittelfristig, systematisch Maßnahmen zur Erhöhung der Diversität einzuführen. Quantitative Ziele bezüglich Diversität und Chancengleichheit wurden noch nicht spezifiziert. Aktuell gibt es keine konkreten Zielsetzungen oder Zielerreichungszeiträume. Die einzelnen Maßnahmen werden im Einbezug mit dem jeweiligen Bereichsvorstand abgestimmt.

Nichtdiskriminierung

Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung

| |
|------------|
| Anzahl (#) |
| 0,00 |

Status von Diskriminierungsfällen und ergriffene Maßnahmen

Im Berichtszeitraum wurden keine Diskriminierungsfälle gemeldet. Die Meldung der Fälle kann sowohl über die Führungskraft, den Betriebsrat als auch über den Compliance-Beauftragten erfolgen.

Diversität der Belegschaft

Anzahl der Mitarbeiter nach Geschlecht

| Geschlecht | Anzahl (#) |
|------------|------------|
| Weiblich | 431,00 |
| Männlich | 279,00 |

Prozentsatz der Mitarbeiter (basierend auf der Mitarbeiterzahl) nach Geschlecht

| Geschlecht | Prozentsatz (%) |
|------------|-----------------|
| Weiblich | 60,70 |
| Männlich | 39,30 |

Anzahl der Mitarbeiter nach ethnischer Zugehörigkeit

| Ethnizität | Anzahl (#) |
|------------|------------|
| Weiß | 710,00 |

Prozentsatz der Mitarbeiter nach ethnischer Zugehörigkeit

| Ethnizität | Prozent (%) |
|------------|-------------|
| Weiß | 100 |

Anzahl der Mitarbeiter nach Altersgruppe

| Altersgruppe | Anzahl (#) |
|--------------------|------------|
| 30 – 50 Jahre alt | 263,00 |
| Über 50 Jahre alt | 287,00 |
| Unter 30 Jahre alt | 160,00 |

Prozentsatz der Beschäftigten nach Altersgruppen

| Altersgruppe | Prozent (%) |
|--------------------|-------------|
| 30 – 50 Jahre alt | 37,04 |
| Über 50 Jahre alt | 40,42 |
| Unter 30 Jahre alt | 22,54 |

3.3 Arbeitnehmerrechte

Verstöße gegen das Arbeitsrecht

Wesentliche Risiken, die sich aus Geschäftsaktivitäten, Geschäftsbeziehungen sowie Produkten und/oder Dienstleistungen ergeben, die sich wahrscheinlich negativ auf die Rechte der Mitarbeiter auswirken können

Wir arbeiten in einem abgegrenzten, regionalen Markt und unterliegen einer ausgeprägten gesetzlichen Regulatorik. Dadurch können wir sicherstellen, dass sich aus unserer Geschäftstätigkeit als Finanzdienstleister keine Risiken oder negative Auswirkungen für Arbeitnehmerrechte ergeben. Auch die Führungskräfte stellen durch stetige Fortbildung sicher, dass neue gesetzliche Anforderungen in Bezug auf Arbeitnehmerrechte in der Bank umgesetzt werden. Das Beauftragtenwesen, die Innenrevision und der Personalbereich der Bank stellt die Einhaltung gesetzlicher Standards sicher. Soziale Arbeitnehmerbelange werden außerdem laufend im Dialog mit dem Betriebsrat einbezogen, so dass auch über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus, die Arbeitnehmerbelange beachtet werden.

Beobachtung der Arbeitsrechte

Ziele und geplante Zielsetzungen für die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte

Ziel unserer Bank ist es, dass die geltenden Arbeitsschutz-, Steuer-, Sozialversicherungs-, Arbeitnehmerschutzrechte sowie die Arbeitnehmermitbestimmungsrechte permanent eingehalten werden. Quantitative Ziele wurden bisher nicht definiert. Durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserem Betriebsratsgremium wird die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten und Schutzvorschriften sichergestellt.

Strategien zur Einhaltung der Arbeitnehmerrechte und zur Einbeziehung von Mitarbeitern über die gesetzlichen Anforderungen hinaus

Unsere genossenschaftlichen Werte prägen auch unsere Rolle als Arbeitgeber. Solidarität, Fairness, Partnerschaftlichkeit und Regionalität – diese genossenschaftlichen Werte sind für uns auch als Arbeitgeber maßgeblich. Als regional verwurzelter Finanzdienstleister haben wir den Anspruch, in der Region attraktive und zukunftsfähige Arbeitsplätze zu stellen. Darüber hinaus sind wir ein wichtiger Ausbildungsbetrieb in unserer Region. Die VR Bank im südlichen Franken eG und ihre Standorte sind alle im Inland und unterliegen den national geltenden Gesetzen, die im Hinblick auf Arbeitsschutz und Arbeitnehmerschutz gelten. Wir arbeiten in einem abgegrenzten regionalen Markt und unterliegen einer ausgeprägten gesetzlichen Regulatorik. Somit ergeben sich aus unserer Geschäftstätigkeit als Finanzdienstleister keine Risiken und negative Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte. Eine Wahrung der Arbeitnehmerrechte ist bei uns zu jeder Zeit sichergestellt.

Der Betriebsrat stellt in seiner Funktion zusätzlich sicher, die allgemeinen Bedürfnisse der Mitarbeitenden zu vertreten. Die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und dem Vorstand findet auf respektvoller und vertrauensvoller Basis statt. Die Einbindung der Mitarbeitenden hat für uns einen hohen Stellenwert.

Außerdem ist unser Aufsichtsrat entsprechend den gesetzlichen Vorschriften, zu einem Drittel mit Arbeitnehmervertretern besetzt. Diese achten darauf, dass auch bei der Überwachung unserer Bank die Mitarbeiterrechte eingehalten werden.

Konkrete Maßnahmen zur Einhaltung der Arbeitnehmerrechte und der Einbeziehung von Mitarbeitern über die gesetzlichen Anforderungen hinaus

Über die Bindung an den bundesweiten Flächentarif der Genossenschaftsbanken gewährleistet die Bank attraktive Arbeitsbedingungen, die für die Arbeitnehmenden deutlich günstiger sind als die gesetzlichen Standards (zum Beispiel im Vergleich zum gesetzlichen Mindestlohn oder gesetzlichen Urlaubsanspruch).

Zusätzlich zur Einhaltung des Tarifvertrags der Genossenschaftsbanken wurden mit den Arbeitnehmern Sozialleistungen entwickelt. Dadurch gewährleisten wir über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus attraktive Arbeitsbedingungen und Leistungen. Wir haben im Berichtsjahr 2024 eine leistungs- und erfolgsorientierte Zusatzvergütung eingeführt. Außerdem unterstützen wir durch eine betriebliche Altersvorsorge sowie einer Gruppen-Krankenversicherung für Mitarbeitende und Familienangehörige. Alle Mitarbeitenden unseres Hauses haben die Möglichkeit, freiwillig ein Lebensarbeitszeitkonto abzuschließen. Damit möchten wir sie langfristig an uns binden und die Fluktuationsquote so gering wie möglich halten.

Ergänzend fördert die Bank einen regelmäßigen Dialog mit und unter den Mitarbeitenden, um Mitbestimmung und Partizipation zu unterstützen, aber auch um absolute Gewährleistung von Arbeitnehmerrechten zu garantieren. Die Bank setzt dabei unter anderem auf agile Projekt- und Arbeitsgruppen innerhalb der Organisation, welche kontinuierlich zur Optimierung der Prozesse und zur Weiterentwicklung unserer Bank beitragen.

3.4 Training und Entwicklung

Ausbildungszeiten

Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden, aufgeschlüsselt nach Geschlecht, die die Mitarbeiter der Organisation während des Berichtszeitraums durchgeführt haben

| Geschlecht | Stunden (h) |
|------------|-------------|
| Weiblich | 10.306 |
| Männlich | 9.199 |

Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden, aufgeschlüsselt nach Kategorie des Mitarbeiters, die die Mitarbeiter der Organisation während des Berichtszeitraums durchgeführt haben

| Arbeitnehmer-Kategorie | Stunden (h) |
|--|-------------|
| Senior Manager (z.B. Regionalleiter, Bereichsleiter) | 486 |
| Manager (z.B. Abteilungsleiter) | 766 |
| Mitarbeiter | 17.672 |
| Aufsichtsrat | 232 |
| Vorstand | 349 |

Berufliche Entwicklung und Beschäftigungsfähigkeit

Strategien zur Förderung der Einsatzfähigkeit aller Mitarbeiter

Die VR Bank im südlichen Franken eG hat sich zum Ziel gesetzt, die Beschäftigungsfähigkeit aller im Bankgeschäft tätigen Mitarbeitenden zu fördern, um eine hohe Qualität bei den Beratungs- und Arbeitsergebnissen sicherzustellen und um sie fit für eine volatile Arbeitswelt zu machen. Die Qualifizierung baut auf die Bereiche Ausbildung, Weiterbildung, Strategie und Gesundheit auf.

Konkrete Maßnahmen zur Förderung der Einsatzfähigkeit aller Mitarbeiter

Konkrete Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit aller Mitarbeiter bauen auf die Bereiche Ausbildung, Weiterbildung, Strategie und Gesundheit auf.

Ausbildung

Die Ausbildung hat eine lange Tradition bei der VR Bank im südlichen Franken eG. Unser Ziel ist es, alle Auszubildenden, die unsere Anforderungen erfüllen, in ein Arbeitsverhältnis zu übernehmen. Die Bank strebt eine Übernahmequote von 100 % an. Um dies zu erreichen, baut unsere Ausbildung auf mehreren Bausteinen auf. Die Grundqualifizierung erhalten die Auszubildenden über die Akademie Bayerischer Genossenschaften (ABG), hinzu kommt unser innerbetrieblicher Unterricht. Wir fördern außerdem die Vernetzung untereinander und statten die Auszubildenden auch technisch sehr gut aus (z.B. Tablets). Persönliche Gespräche zur Förderung der Personalentwicklung finden ebenso regelmäßig statt. Diese nutzen wir auch, um zu prüfen, wie wir die Auszubildenden besser unterstützen können. Wir möchten ihnen umfangreiche Perspektiven anbieten, damit wir auch in Zukunft gut qualifizierte Mitarbeitende in unserem Betrieb haben. Mittelfristig soll auch eine ethisch-nachhaltige Kompetenzbildung ein integraler Bestandteil unsere Aus- und Weiterbildung sein.

Weiterbildung

Unserer Belegschaft bieten wir umfangreiche Weiterbildungen an, damit wir auch in Zukunft qualifizierte Mitarbeitende für das gemeinsame Erreichen unserer Ziele motivieren können. Neben einigen Angeboten, die für viele Mitarbeitende Standard sind, gehen wir auch auf deren individuelle Bedürfnisse ein. Die jeweiligen Fachabteilungen stehen aufgrund der sich stets veränderten Regulatorik, der Digitalisierung, den Herausforderungen des demografischen Wandels und anderen Entwicklungen mit der Personalabteilung über dadurch notwendige fachliche Weiterbildungen im Austausch. Unser Ziel ist es, Weiterbildung noch systematischer in den Alltag einzubinden. Im Berichtsjahr haben wir verbindliche Jahresgespräche mit den Mitarbeitenden eingeführt.

So können wir proaktiv über individuellen Bedarf zur Weiterentwicklung der einzelnen Mitarbeitenden sprechen. Darüber hinaus haben wir in der Personal-entwicklung das Instrument "Mein-VR-Karriereweg" eingeführt. Damit wollen wir unseren Führungs-, Vertriebs-, und Fachfunktionen einen persönlichen und dynamisch angepassten Entwicklungsweg aufzeigen. Für das Jahr 2025 sind weitere Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit geplant. So wollen wir mit einer Führungskräfteentwicklung unsere Führungskräfte weiter professionalisieren. Außerdem ist vorgesehen für alle Mitarbeitende ein Regelprozess für ein Training zur Verbesserung der digitalen Fitness einzuführen.

Strategie

Im Berichtsjahr fand in unserer Bank ein Strategieprozess statt. Die Mitarbeitende wurden in Form von sogenannten Zukunftswerkstätten an der Strategieentwicklung mit eingebunden. Dadurch möchten wir mittel- bis langfristig mehr Fokus auf die Themen Vernetzung, Agilität und bankfachliche Expertise legen.

Gesundheit

Im Reifegradfächer des BVR haben wir uns bis 2026 dazu verpflichtet, eine ambitionierte Konzeption zur Gesundheitsförderung zu erarbeiten. Mit der Einführung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) möchten wir sicherstellen, dass wir unter anderem den Belastungen entgegenreten, die eine volatile Arbeitswelt für unsere Mitarbeitenden zunehmend mit sich bringt.

Spezifische Ziele, Zielvorgaben und Verpflichtungen in Bezug auf die Einsatzfähigkeit aller Mitarbeiter

Für diese Ziele gibt es noch keine konkreten definierten Messwerte. Im Berichtsjahr haben wir begonnen, alle Weiterbildungsstunden zu messen und auszuwerten. Die Kontrolle der Weiterbildungen erfolgt über die Genehmigung der Führungskraft.

Zusammenfassung der bisherigen Leistung im Hinblick auf Ziele und Zielsetzungen in Bezug auf die Beschäftigungsfähigkeit aller Mitarbeiter

Quantitative Ziele bezüglich der Förderung der Beschäftigungsfähigkeit aller Mitarbeiter wurden noch nicht spezifiziert. Die Einführung von solchen Zielen werden wir in den nächsten Jahren überprüfen.

Wesentliche Risiken, die sich aus Geschäftsaktivitäten, Geschäftsbeziehungen sowie Produkten und/oder Dienstleistungen ergeben, die sich negativ auf die Qualifikationen auswirken können

Den Herausforderungen des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels treten wir mit einer strategischen quantitativen und qualitativen Personalplanung entgegen. Steigende Herausforderungen sehen wir dennoch in der branchenspezifischen Entwicklung und den steigenden Anforderungen an das Bankgeschäft. Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten über alle Kompetenzbereiche, sowie die Begleitung der Mitarbeitenden in Veränderungsprozessen werden von der VR Bank im südlichen Franken eG aktuell so gefördert, dass sich im Berichtsjahr keine negativen Auswirkungen mit Blick auf unsere Dienstleistung ergeben haben. Das Risiko wird daher aktuell als gering eingestuft, bedarf aber einer regelmäßigen Prüfung aufgrund oft schneller, aktueller Entwicklungen.

3.5 Gesundheit & Sicherheit

Methode für Angaben, die Unfälle, Verletzungen und Krankheiten betreffen

Wurde die Verletzungsrate basierend auf 200.000 oder 1.000.000 geleisteter Arbeitsstunden berechnet?

| | |
|---------------------------------------|---------|
| Nenner der Verletzungsrate | Ja/Nein |
| Pro 200.000 geleistete Arbeitsstunden | Ja |

Methodik zur Berechnung der Angaben zu arbeitsbedingten Verletzungen

Treten Arbeitsunfälle ein, werden diese durch die Mitarbeitenden an den Personalbereich gemeldet. Dieser dokumentiert die Verletzungen und meldet sie an den Betriebsrat und bei Bedarf an die Berufsgenossenschaft und an das Gewerbeaufsichtsamt. Die Dokumentation von Erste-Hilfe-Leistungen erfolgt durch die Abteilung Beauftragtenwesen.

Wurden Arbeitnehmer von Angaben zu arbeitsbedingten Verletzungen ausgeschlossen?

Nein

Führen Sie aus, warum Arbeitnehmer von Angaben zu arbeitsbedingten Verletzungen ausgeschlossen wurden

In unserer Bank sind keine Arbeitnehmer von Angaben zu arbeitsbedingten Verletzungen ausgeschlossen.

Arten von Arbeitnehmern, die von Angaben zu Arbeitsverletzungen ausgeschlossen sind

Im Berichtszeitraum waren keine Arbeitnehmer von den Angaben zu arbeitsbedingten Verletzungen ausgeschlossen.

Methodik zur Berechnung der Angaben zu arbeitsbedingten Krankheiten

Die Auswertung der Krankheitstage bzw. Krankheitsquote erfolgt über unser Personalmanagementsystem geno.HR.

Wurden Arbeitnehmer von Angaben zu Fällen von arbeitsbedingten Erkrankungen ausgeschlossen?

Nein

Beschreibung, warum Arbeitnehmer von Angaben zu Fällen von arbeitsbedingten Erkrankungen ausgeschlossen wurden

Es wurden keine Mitarbeiter bei der Offenlegung arbeitsbedingter Krankheitsfälle ausgeschlossen.

Arten von Arbeitnehmern, die von Angaben zu Fällen von arbeitsbedingten Erkrankungen ausgeschlossen sind

In unserer Bank sind keine Arbeitnehmer von Krankheitsmeldungen ausgeschlossen.

Gesundheits- und Sicherheitsmanagement

Beschreibung der Prozesse für die Einbindung und Beratung durch die Arbeitnehmer für die Entwicklung, Implementierung und Bewertung des Arbeitsschutz- und Sicherheitsmanagements

Die Bank hält gesetzliche Vorgaben für Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz ein. Dies erfolgt durch eine offene Kommunikation zwischen dem Vorstand, dem Betriebsrat, dem Personalbereich und den Mitarbeitern. Zur Vermeidung von Arbeitsunfällen und zur Vermeidung von arbeitsbedingten Gesundheitsstörungen und Krankheiten haben wir eine Arbeitssicherheitsausschuss gebildet. Dieser ist Teil unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements und besteht aus unserer Fachkraft für Arbeitssicherheit, dem Betriebsarzt, dem Sicherheitsbeauftragten, aus Mitgliedern des Betriebsrats, dem Personalvorstand und der Bereichsleiterin Personal. Bei Bedarf können weitere interne oder externe Teilnehmer eingeladen werden. In regelmäßigen Sitzungen werden die Maßnahmen zur Arbeitssicherheit und zum Arbeitsschutz bewertet und weiterentwickelt.

Beschreibung der Prozesse für den Zugang und die Vermittlung relevanter Informationen zum Arbeitsschutz und zur Sicherheit für Mitarbeiter

Die Bank hat im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements ein Team Gesundheit eingeführt. Dieses trifft sich einmal im Monat und arbeitet eng mit dem Ausschuss für Arbeitssicherheit zusammen, der verantwortlich für regelmäßige Arbeitsplatzbegehung und Gefährdungsanalysen ist. Das Team Gesundheit ist verantwortlich für die regelmäßigen Informationen zum Thema Gesundheit. Hierfür wurde eine eigene Seite in unserem Intranet eingerichtet. Die Wichtigkeit des Themas Gesundheit wird darüber hinaus durch das Einbinden des Betriebsrates untermauert. Dieser informiert die Mitarbeiter über einen regelmäßigen Newsletter.

Existieren formelle Ausschüsse für Gesundheit und Sicherheit mit Beteiligung des Managements und der Mitarbeiter?

Ja

Beschreibung der Zuständigkeiten der formellen Ausschüsse für Sicherheit und Gesundheit mit Beteiligung des Managements und der Mitarbeiter

Zur Vermeidung von Arbeitsunfällen und zur Vermeidung von arbeitsbedingten Gesundheitsstörungen und Krankheiten haben wir eine Arbeitssicherheitsausschuss gebildet. Dieser ist Teil unseres BGM und besteht aus unserer Fachkraft für Arbeitssicherheit, dem Betriebsarzt, dem Sicherheitsbeauftragten, aus Mitgliedern des Betriebsrats, dem Personalvorstand und der Bereichsleiterin Personal. Bei Bedarf können weitere interne oder externe Teilnehmer eingeladen werden. Er trifft sich in regelmäßigen Abständen und ist verantwortlich für regelmäßige Arbeitsplatzbegehungen, Gefährdungsanalysen und für den gesetzlichen Arbeitsschutz und die Arbeitssicherheit. Zur allgemeinen Gesundheitsförderung wird im nächsten Jahr ein Team Gesundheit tätig werden. Dieses Team wird aus Mitarbeitenden verschiedener Abteilungen und verschiedenen Alters bestehen und vor allem Präventionsmaßnahmen für die Mitarbeitenden organisieren und durchführen.

Häufigkeit der Sitzungen der formellen Ausschüsse für Gesundheit und Sicherheit mit Beteiligung des Managements und der Mitarbeiter

Die Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschuss finden halbjährlich und ergänzend, sofern Bedarf besteht, statt. Das Team Gesundheit trifft sich monatlich und ergänzend, sofern Bedarf besteht.

Beschreibung der Entscheidungsbefugnis der formellen Ausschüsse für Gesundheit und Sicherheit mit Beteiligung des Managements und der Mitarbeiter

Zur Vermeidung von Arbeitsunfällen und zur Vermeidung von arbeitsbedingten Gesundheitsstörungen und Krankheiten haben wir einen Arbeitssicherheitsausschuss gebildet. Er ist Teil unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Daneben wird zur allgemeinen Gesundheitsförderung und zur Prävention im nächsten Jahr ein Team Gesundheit tätig werden. Dieses besteht aus Mitarbeitern verschiedener Abteilungen und verschiedenen Alters und wird vor allem Präventionsmaßnahmen für die Mitarbeitenden organisieren oder durchführen. Die in beiden Gruppen erarbeiteten oder festgestellten Handlungsempfehlungen bzw. Maßnahmen werden mit dem Personalvorstand abgestimmt und im Rahmen von Vorstandssitzungen beschlossen.

Angaben dazu, warum Mitarbeiter nicht durch die formellen Ausschüsse für Gesundheit und Sicherheit mit Beteiligung des Managements und der Mitarbeiter vertreten sind

In unserer Bank sind die Arbeitnehmer in den Ausschüssen für Gesundheit und Sicherheit vertreten.

Werden bestimmte Arbeitnehmer nicht durch die formellen Ausschüsse für Gesundheit und Sicherheit mit Beteiligung des Managements und der Mitarbeiter vertreten?

Nein

Arbeitsbedingte GefahrenArbeitsbedingte Gefahren, die ein Risiko für Verletzungen mit schweren Folgen mit sich bringen

Es gab im Berichtszeitraum keine arbeitsbedingten Gefahren, die zu Verletzungen mit schwerwiegenden Folgen geführt oder dazu beigetragen haben.

Beschreibung, wie die arbeitsbedingten Gefahren, die ein Risiko für Verletzungen mit schweren Folgen mit sich bringen, bestimmt wurden

Die Bank führt regelmäßig eine Gefährdungsbeurteilung der Mitarbeitenden sowie eine Arbeitsplatzbegehung durch.

Arbeitsbedingte Gefahren, die im Berichtszeitraum zu Verletzungen mit schweren Folgen geführt haben oder diese verursacht haben

Die Bank führt regelmäßig eine Gefährdungsbeurteilung der Mitarbeitenden sowie eine Arbeitsplatzbegehung durch.

Konkrete Maßnahmen, die implementiert wurden oder entwickelt werden, um unter Anwendung der Steuerungshierarchie arbeitsbedingte Gefahren, die zu Verletzungen mit schweren Folgen beitragen können, zu beheben und Risiken zu minimieren

Anhand der durchgeführten Gefährdungsanalyse sind keine erkennbaren Risiken vorhanden. Zur Einhaltung des gesetzlichen Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit ist ein Arbeitssicherheitsausschuss in der Bank eingesetzt.

Konkrete Maßnahmen, die durchgeführt wurden oder im entwickelt werden, um andere arbeitsbedingte Gefahren im Zusammenhang mit Verletzungen zu beseitigen und Risiken mithilfe der Kontrollhierarchie zu minimieren

Es sind keine erkennbaren Risiken festgestellt worden.

Arbeitsbedingte Gefahren, die ein Risiko für eine Erkrankung darstellen

Es sind keine erkennbaren Risiken vorhanden.

Beschreibung, wie die arbeitsbedingten Gefahren, die ein Risiko für eine Erkrankung darstellen, bestimmt wurden

Die Bank führt regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen sowie Arbeitsplatzbegehungen durch.

Arbeitsbedingte Gefahren, die während des Berichtszeitraums Krankheitsfälle verursacht haben oder zu diesen geführt haben

Es waren keine arbeitsbedingten Gefahren zu verzeichnen, die Krankheiten verursacht haben.

Konkrete Maßnahmen, die implementiert wurden oder entwickelt werden, um unter Anwendung der Kontrollhierarchie arbeitsbedingte Gefahren zu beseitigen und Risiken zu minimieren

Anhand der durchgeführten Gefährdungsanalyse sind keine erkennbaren Risiken vorhanden. Zur Einhaltung des gesetzlichen Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit ist ein Arbeitssicherheitsausschuss in der Bank eingesetzt. Wir bieten unseren Mitarbeitern regelmäßige Augenuntersuchungen an.

Unfälle, Verletzungen und KrankheitenAnzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen der Mitarbeiter

| Schwere der Erkrankung/ Verletzung | Verletzung oder Krankheit | Anzahl (#) |
|---------------------------------------|---------------------------|------------|
| Dokumentierbar | Verletzung | 3,00 |

Häufigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen für Mitarbeiter

Bei dieser Angabe handelt es sich um eine vertrauliche Information. Deshalb sieht die Bank von einer Veröffentlichung ab.

Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen der Mitarbeiter

| | |
|-------------------------------------|------|
| Vorfälle pro Million Arbeitsstunden | 3,91 |
|-------------------------------------|------|

Häufigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen der Mitarbeiter, die nicht direkt bei der Organisation angestellt sind

Es gibt keine Mitarbeiter, die nicht direkt bei der Organisation angestellt sind.

Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen der Mitarbeiter, die nicht bei der Organisation beschäftigt sind

Es gibt keine Mitarbeiter, die nicht direkt bei der Organisation angestellt sind.

Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen für Mitarbeiter, die nicht direkt bei der Organisation beschäftigt sind

Es gibt keine Mitarbeiter, die nicht direkt bei der Organisation angestellt sind.

Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen mit hohem Schweregrad ohne Todesfälle der Mitarbeiter

| Schwere der Erkrankung/ Verletzung | Verletzung oder Krankheit | Anzahl (#) |
|---------------------------------------|---------------------------|------------|
| Hohe Konsequenz (6 Monate Erholung) | Verletzung | 0,00 |
| Hohe Konsequenz (6 Monate Erholung) | Erkrankung | 0,00 |

Rate der arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen ohne Todesfälle für Mitarbeiter

| | |
|-------------------------------------|------|
| Vorfälle pro Million Arbeitsstunden | 0,00 |
|-------------------------------------|------|

Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen mit hohem Schweregrad (ohne Todesfälle) der Arbeitnehmer, die nicht direkt bei der Organisation beschäftigt sind

Es gibt keine Mitarbeiter, die nicht direkt bei der Organisation angestellt sind.

Rate der arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen ohne Todesfälle der Mitarbeiter, die nicht bei der Organisation beschäftigt sind

Es gibt keine Mitarbeiter, die nicht direkt bei der Organisation angestellt sind.

Anzahl der Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen der Mitarbeiter

| Schwere der Erkrankung/ Verletzung | Verletzung oder Krankheit | Anzahl (#) |
|---------------------------------------|---------------------------|------------|
| Tödlich | Verletzung | 0,00 |

Rate der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen der Mitarbeiter

| | |
|-------------------------------------|------|
| Vorfälle pro Million Arbeitsstunden | 0,00 |
|-------------------------------------|------|

Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen der Mitarbeiter, die nicht direkt bei der Organisation beschäftigt sind

Es gibt keine Mitarbeiter, die nicht direkt bei der Organisation angestellt sind.

Rate der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen der Mitarbeiter, die nicht direkt bei der Organisation beschäftigt sind

Es gibt keine Mitarbeiter, die nicht direkt bei der Organisation angestellt sind.

Häufigsten Arten arbeitsbedingter Krankheiten der Mitarbeiter

Bei dieser Angabe handelt es sich um eine vertrauliche Information. Deshalb sieht die Bank von einer Veröffentlichung ab.

Anzahl der Fälle von dokumentierbaren arbeitsbedingten Krankheiten der Mitarbeiter

| Schwere der Erkrankung/ Verletzung | Verletzung oder Krankheit | Anzahl (#) |
|---------------------------------------|---------------------------|------------|
| Dokumentierbar | Krankheit | 0,00 |

Häufigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen der Mitarbeiter

Bei dieser Angabe handelt es sich um eine vertrauliche Information. Deshalb sieht die Bank von einer Veröffentlichung ab.

Anzahl der dokumentierbaren Fälle arbeitsbedingter Erkrankungen der Arbeitnehmer, die nicht direkt bei der Organisation beschäftigt sind

Es gibt keine Mitarbeiter, die nicht direkt bei der Organisation angestellt sind.

Anzahl der Todesfälle infolge einer arbeitsbedingten Erkrankung für Arbeitnehmer, die nicht direkt bei der Organisation beschäftigt sind

Es gibt keine Mitarbeiter, die nicht direkt bei der Organisation angestellt sind.

Anzahl der Todesfälle infolge einer arbeitsbedingten Erkrankung der Mitarbeiter

| Schwere der Erkrankung/ Verletzung | Verletzung oder Krankheit | Anzahl (#) |
|---------------------------------------|---------------------------|------------|
| Tödlich | Erkrankung | 0,00 |

3.6 Menschenrechte

Prüfung des Einflusses auf Menschenrechte

Anzahl der Betriebe, die einer Menschenrechtsprüfung oder einer Bewertung der Auswirkungen auf die Menschenrechte unterzogen wurden

| | |
|------------|-------|
| Anzahl (#) | 42,00 |
|------------|-------|

Anzahl der Betriebe aufgeschlüsselt nach Ländern, die einer Menschenrechtsprüfung oder einer Prüfung der Auswirkungen auf die Menschenrechte unterzogen wurden

| Land | Anzahl (#) |
|-------------|------------|
| Deutschland | 42,00 |

Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden

| | |
|------------|------|
| Anzahl (#) | 0,00 |
|------------|------|

Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden

| | |
|-----------------|------|
| Prozentsatz (%) | 0,00 |
|-----------------|------|

Verwendete Definition für "erhebliche Investitionsvereinbarungen"

Die VR Bank im südlichen Franken eG hat keine Definition für "wesentliche Investitionsvereinbarungen", sondern trifft Investitionen im Rahmen der im Organisationshandbuch freigegebenen Vollmachtenpläne und den dort hinterlegten Genehmigungsstufen. Wesentliche Investitionen werden im Rahmen eines Vorstands- oder Aufsichtsratsbeschlusses genehmigt.

Prozentsatz der Betriebsstätten aufgeschlüsselt nach Ländern, in denen eine Prüfung bezüglich der Einhaltung der Menschenrechte oder eine Folgenabschätzung im Hinblick auf Menschenrechte durchgeführt wurde

| Land | Prozent (%) |
|-------------|-------------|
| Deutschland | 100,00 |

Aufrechterhaltung der Menschenrechte

Ziele und geplante Zielsetzungen für die Einhaltung der Menschenrechte durch die Organisation, alle Tochterunternehmen, Lieferanten und Dienstleister

Die Achtung der Menschenrechte und der Ausschluss der Zwangs- und Kinderarbeit gehören für die VR Bank im südlichen Franken eG als regional verwurzelte Genossenschaftsbank zum Selbstverständnis. Eine darüber hinaus gehende verantwortungsbewusste Grundhaltung ist seit jeher Teil unserer Philosophie.

Die VR Bank im südlichen Franken eG bezieht auch im Berichtsjahr 2024 ihre Waren sowie Dienstleistungen hauptsächlich von langjährig bekannten regionalen Lieferanten, Dienstleistern und Handwerkern, sowie ergänzend aus der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Unser Ziel ist es, über unsere eigenen Geschäftstätigkeiten hinaus sicherzustellen, dass auch Partner-Gesellschaften und Lieferanten den international anerkannten Menschenrechtsstandards entsprechen. Im Laufe des Jahres 2025 möchten wir eine Lieferantenrichtlinie erarbeiten, um sicherzustellen, dass unsere Lieferanten ebenfalls nach diesen Standards arbeiten. Direkt im Anschluss soll diese in erster Priorität mit unseren Hauptlieferanten durchgesprochen werden. Die Richtlinie soll auf den Standards der UN-Leitprinzipien basieren. Durch Schulungen der Mitarbeitenden und die Implementierung der Standards in unser Kerngeschäft möchten wir einen konsequenten Einsatz dieser Richtlinie sicherstellen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Da die VR Bank im südlichen Franken eG mit ihren Mitarbeitenden ausschließlich in Deutschland aktiv ist, sehen wir durch den gültigen Gesetzesrahmen der Bundesrepublik Deutschland sowie die in der Rechtsform Genossenschaft verankerten Werte, die Wahrung der Menschenrechte unserer Mitarbeitenden gewährleistet. Verdachtsmomente auf Verletzungen der Menschenrechte können die Mitarbeitenden über Mitarbeitergespräche mit ihren Vorgesetzten oder über den Betriebsrat ansprechen. Für Mitarbeitende der Bank ist außerdem ein Hinweisgebersystem eingerichtet.

Kooperationspartner

Die Kooperationspartner der Genossenschaftlichen FinanzGruppe haben sich auf die Einhaltung anerkannter internationaler Standards (UN Global Compact, ILO) verpflichtet. Bei einer überwiegend regionalen Lieferkette im Geschäftsbetrieb unserer Bank, birgt die Einhaltung der Menschenrechte aufgrund der Basis staatlicher Gesetzgebung ein sehr geringes Risiko. Dennoch werden wir nach Fertigstellung der Lieferantenrichtlinie vor allem mit unseren Hauptlieferanten Vereinbarungen dazu treffen.

Strategien für die Einhaltung der Menschenrechte durch die Organisation, alle Tochterunternehmen, Lieferanten und Dienstleister

Die Bank hält alle gesetzlichen Vorgaben zur Wahrung der Menschenrechte ein. Mitarbeitende können Verdachtsmomente auf Verletzungen der Menschenrechte offen über ein Beschwerdemanagement oder über den Betriebsrat adressieren. Im Berichtsjahr gab es keine registrierten Beschwerden. Es gibt aktuell keine Überwachung der Einhaltung der Menschenrechte in den Lieferketten der Bank, da diese lediglich national tätig ist. Zusätzlich haben wir unsere Werte durch einen laufenden Strategieprozess in ein Leitbild überführt. Wir möchten unsere genossenschaftliche Unternehmenskultur sowohl im eigenen Betrieb als auch für unsere Partner und Kunden aktiv leben und positiv wirken lassen.

Konkrete Maßnahmen zur Einhaltung der Menschenrechte durch die Organisation, alle Tochterunternehmen, Lieferanten und Dienstleister

Es gibt aktuell keinen begründeten Verdacht auf Menschenrechtsverstöße im Bankbetrieb oder Bankgeschäftsbereich. Die beschriebenen Standards werden nach Angaben der Verbundpartner vollständig eingehalten. Daher wird von einer Entwicklung eines Managementkonzeptes, welches über das bestehende Verständnis von Werten hinausgeht, abgesehen.

Wesentliche Risiken, die sich aus den Geschäftsaktivitäten, Geschäftsbeziehungen sowie Produkten und/oder Dienstleistungen der Organisation ergeben, die sich mit hoher Wahrscheinlichkeit negativ auf die Menschenrechte auswirken

Aktuell sehen wir kein signifikantes Risiko für Menschenrechtsverletzungen in unserer Geschäftstätigkeit. Auch im Dialog mit dem Betriebsrat stellen wir die Wahrung von Menschenrechten sicher. Es liegen im Berichtszeitraum keine Beschwerden hinsichtlich der Verletzung von Menschenrechten vor.

Zusammenfassung der bisherigen Leistungen in Bezug auf die Ziele und Zielsetzungen im Bereich der Menschenrechte

Das Risiko von Menschenrechtsverstößen im internen Bankbetrieb ist aus bereits genannten Gründen nicht als wesentlich erachtet.

4. Unternehmensführung

4.1 System der Unternehmensführung

Übersicht zur Nachhaltigkeit

Beschreibung des Prozesses zur Delegation der Kompetenz für Nachhaltigkeitsthemen

Die Zuständigkeiten für Nachhaltigkeitsthemen sind in unserer Bank klar strukturiert und verteilt. Das Nachhaltigkeitsteam setzt sich aus einer Vielzahl von Personen aus den unterschiedlichen Fachbereichen zusammen. Federführend koordiniert das Transformationsmanagement dieses Thema. Zudem sind die Bereichsleiter der relevanten Fachbereiche sowie ein weiterer Mitarbeiter pro Bereich eigenverantwortlich für die Umsetzung der ihnen zugeordneten Nachhaltigkeitsthemen zuständig.

Um Transparenz über die Zuständigkeiten und Teilaufgaben zu gewährleisten, wurde ein umfassender Maßnahmenplan für die Gesamtbank erstellt. Dieser definiert konkret, wer für welche Aufgaben im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements verantwortlich ist.

Durch diese klare Delegation von Befugnissen und Verantwortlichkeiten stellen wir sicher, dass Nachhaltigkeitsthemen gezielt und effektiv in der Organisation vorangetrieben werden.

Beschreibung, wie die Teilnahme der Mitarbeiter am Nachhaltigkeitsmanagement der Organisation gefördert wird

Die aktive Beteiligung unserer Mitarbeitenden am Nachhaltigkeitsmanagement ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Die Fachabteilungen arbeiten eigenverantwortlich an ihren zugeordneten Nachhaltigkeitsthemen, was ihnen die Möglichkeit gibt, direkten Einfluss auf die Umsetzung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie zu nehmen.

Wir fördern zudem eine transparente Kommunikation innerhalb der Bank, indem wir regelmäßig über die Fortschritte und Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit berichten. Mitarbeitende haben darüber hinaus die Gelegenheit, im Rahmen von Mitarbeiterbefragungen ihre Ideen, Wünsche und Anregungen einzubringen, die dann in die strategischen Überlegungen einfließen.

Zukünftig planen wir die Einführung eines innerbetrieblichen Vorschlagswesens, um Mitarbeitenden eine weitere Plattform zu bieten, ihre Innovationskraft und Kreativität aktiv in das Nachhaltigkeitsmanagement einzubringen. Dadurch möchten wir sicherstellen, dass alle Mitarbeitenden in den Veränderungsprozess eingebunden sind und ihre Beiträge sichtbar gewürdigt werden.

4.2 Organisationsspezifische Richtlinien

Inhalt der Richtlinien und Konzepte

Beschreibung, wie Leistungskriterien in der Vergütungspolitik mit den Zielen der höchsten Entscheidungsträger und leitenden Angestellten für wirtschaftliche, ökologische und soziale Themen in Verbindung stehen

Die Gesamtvergütung für die Unternehmensführung setzt sich grundsätzlich aus fixen und variablen Gehaltsbestandteilen zusammen und orientiert sich an dem nachhaltigen Erfolg der Bank. Die Vergütung bemisst sich nach dem zugrunde liegenden Dienstvertrag. Fixe und variable Vergütung stehen in einem angemessenen Verhältnis zueinander. Das Verhältnis ist angemessen, weil keine signifikante Abhängigkeit von der variablen Vergütung besteht. Darüber hinaus gehen von den fixen und variablen Gehaltsbestandteilen keine negativen Anreize zur Eingehung unverhältnismäßig hoher Risikopositionen und keine Beeinträchtigung von Kundeninteressen aus.

Beschreibung der Vergütungspolitik im Zusammenhang mit Rückforderungen für die höchste Ebene der Unternehmensführung und leitende Angestellte

Vergütungsrichtlinien für Rückforderungen bestehen nicht. Im Berichtsjahr wurden keine Rückforderungen der höchsten Ebene der Unternehmensführung und der leitenden Führungskräfte verzeichnet.

Beschreibung der Vergütungspolitik in Bezug auf feste und variable Vergütung für die höchste Ebene der Unternehmensführung und leitende Angestellte

Bei dieser Angabe handelt es sich um eine vertrauliche Information. Deshalb sieht die Bank von einer Veröffentlichung ab.

Beschreibung der Vergütungspolitik in Bezug auf die Altersvorsorge für die höchste Ebene der Unternehmensführung und leitende Angestellte

Für die Unternehmensführung bestehen Pensionszusagen sowie Zusagen bei Unterstützungskassen. Die Mitarbeiter erhalten einen Zuschuss in Höhe von 22 % für ihre einbezahlten Altersvorsorgeleistungen.

Beschreibung der Vergütungsrichtlinien in Bezug auf Einstellungsprämien und andere Anreizzahlungen im Rahmen der Rekrutierung für die höchste Ebene der Unternehmensführung und leitende Angestellte

Bei der Einstellung von Mitgliedern der höchsten Ebene der Unternehmensführung werden keine Einstellungsprämien oder Rekrutierungsanreizzahlungen bezahlt. Bei der Rekrutierung von Führungskräften gibt es eine „Mitarbeiter-werben-Mitarbeiter“ Prämie.

Beschreibung der Vergütungspolitik in Bezug auf Kündigungszahlungen für die höchste Ebene der Unternehmensführung und leitende Angestellte

Die Kündigungsfristen für Vorstände sind im Dienstvertrag geregelt. Sie unterscheiden sich von denen der Mitarbeitenden. Die Abfindungszahlungen werden ausschließlich vom Aufsichtsrat festgelegt. Schadensersatzklauseln sind nicht enthalten.

Beschreibung der Vergütungspolitik in Bezug auf variable Bezahlung für die höchste Ebene der Unternehmensführung und leitende Angestellte

Bei dieser Angabe handelt es sich um eine vertrauliche Information. Deshalb sieht die Bank von einer Veröffentlichung ab.

4.3 Vorstand

Diversität des VorstandsAnzahl der Vorstandsmitglieder nach Geschlecht

| Geschlecht | Anzahl (#) |
|------------|------------|
| Weiblich | 0,00 |
| Männlich | 5,00 |

Prozentsatz der Vorstandsmitglieder nach Geschlecht

| Geschlecht | Prozent (%) |
|------------|-------------|
| Weiblich | 0,00 |
| Männlich | 100,00 |

Anzahl der Vorstandsmitglieder nach ethnischer Zugehörigkeit

| Ethnizität | Anzahl (#) |
|------------|------------|
| Weiß | 5 |

Prozentsatz der Vorstandsmitglieder nach ethnischer Zugehörigkeit

| Ethnizität | Prozent (%) |
|------------|-------------|
| Weiß | 100 |

Anzahl der Vorstandsmitglieder nach Altersgruppe

| Altersgruppe | Anzahl (#) |
|--------------------|------------|
| 30 – 50 Jahre alt | 2,00 |
| Über 50 Jahre alt | 3,00 |
| Unter 30 Jahre alt | 0,00 |

Prozentsatz der Vorstandsmitglieder nach Altersgruppe

| Altersgruppe | Prozent (%) |
|--------------------|-------------|
| 30 – 50 Jahre alt | 40,00 |
| Über 50 Jahre alt | 60,00 |
| Unter 30 Jahre alt | 0,00 |

Vergütung des Vorstands und der Geschäftsführung

Jährliche Gesamtvergütungsquote für die am höchsten bezahlte Person der Organisation im Verhältnis zum Median der jährlichen Gesamtvergütung für alle Mitarbeiter, aufgeschlüsselt für Länder mit erheblichen Geschäftstätigkeiten

(Ausgelassen)

Ist ein Vergütungssystem oder ein anderes nicht-monetäres Anreizsystem für Mitarbeiter und Führungskräfte vorhanden, in das die Nachhaltigkeitsziele eingeflossen sind?

Nein

Wenn es kein Vergütungssystem oder andere, nicht-monetäres Anreize für Mitarbeiter und Führungskräfte gibt, in die die Nachhaltigkeitsziele aufgenommen wurden, eine Angabe darüber, ob dies geplant ist
Wir unterziehen unser Leistungs- und erfolgsorientiertes Vergütungssystem jährlich einem Review. In diesem Zusammenhang überprüfen wir die Einführung von Nachhaltigkeitszielen in den nächsten Jahren.

Beschreibung, wie die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele, die in ein Vergütungssystem oder ein anderes nicht-monetäres Anreizsystem integriert sind, überwacht wird

Derzeit bestehen noch keine Nachhaltigkeitsziele, die in ein Vergütungssystem integriert sind. Die Aufnahme von Nachhaltigkeitszielen in unser Leistungs- und erfolgsorientiertes Vergütungssystem ist für die Zukunft geplant.

Identifizierung der Stellen innerhalb der Organisation, die für die Überwachung der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele zuständig sind, die in ein Vergütungssystem oder ein anderes nicht-monetäres Anreizsystem integriert sind

Derzeit bestehen noch keine Nachhaltigkeitsziele, die in ein Vergütungssystem integriert sind. Die Einführung von Nachhaltigkeitszielen sowie die Aufnahme in unser Leistungs- und erfolgsorientiertes Vergütungssystem wird in den nächsten Jahren geprüft.

VorstandsbewertungSind Nachhaltigkeitsziele Teil der Bewertung, mit denen die Kontrollinstanzen die höchsten Ebenen der Unternehmensführung evaluieren?

Nein

Angaben darüber, welche Nachhaltigkeitsziele Teil der Bewertung sind, mit denen die Kontrollinstanzen die höchsten Ebenen der Unternehmensführung evaluieren

Die VR Bank im südlichen Franken eG hat eine Nachhaltigkeitsstrategie, die als eigenständiger Bestandteil in die Gesamtbankstrategie integriert ist. Gleichzeitig wird die Nachhaltigkeit sukzessive in die Strategien der einzelnen Teilbereiche eingebunden. Dies gewährleistet, dass die festgelegten Nachhaltigkeitsziele konsequent umgesetzt und die regulatorischen Anforderungen eingehalten werden.

Erfüllung der regulatorischen Vorgaben

Die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit ist ein zentrales Ziel. Die Kontrollinstanzen bewerten dabei insbesondere die Umsetzung der ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) in den Geschäftsprozessen sowie die Berichterstattung gemäß dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK).

Erreichung definierter strategischer Ziele

- Reifegradentwicklung: Die Nachhaltigkeitsleistung wird anhand des Reifegradmodells des BVR (Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.) bewertet. Der Fortschritt, z. B. die angestrebte Verbesserung des Reifegrads, ist ein zentraler Bewertungsfaktor.
- CO₂-Reduktion: Der Fortschritt bei der Reduktion von CO₂-Emissionen und die Einhaltung der selbst gesetzten Ziele zur Klimaneutralität fließen in die Bewertung mit ein.

Regelmäßige Fortschrittskontrolle und Berichterstattung

Berichtswesen:

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und der Fortschritt bei den Zielen wird regelmäßig in den Sitzungen der Kontrollgremien (Führungskreis) thematisiert. Diese Sitzungen finden mindestens viermal jährlich statt.

Maßnahmenumsetzung:

Die Kontrollinstanzen prüfen, ob der Maßnahmenplan zur Erreichung der definierten Nachhaltigkeitsziele wie geplant umgesetzt wird.

Durch die klare Verankerung von Nachhaltigkeitszielen in der strategischen und operativen Steuerung stellt die VR Bank im südlichen Franken eG sicher, dass die höchste Leitungsebene ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leistet und die Erwartungen der Kontrollinstanzen sowie der Stakeholder erfüllt.

4.4 Unternehmensethik**Bewertung des Korruptionsrisikos**Anzahl der Betriebe, die auf Risiken im Zusammenhang mit Korruption bewertet wurden

| | |
|------------|----|
| Anzahl (#) | 43 |
|------------|----|

Prozentsatz der Betriebe, die auf Risiken im Zusammenhang mit Korruption bewertet wurden

| | |
|-------------|-----|
| Prozent (%) | 100 |
|-------------|-----|

Signifikante Risiken im Zusammenhang mit Korruption, die durch eine Risikobewertung identifiziert wurden

Aufgrund der strengen Compliance-Richtlinien und der regelmäßigen Schulung unserer Mitarbeitenden sehen wir keine signifikanten Risiken für unser Haus in Bezug auf Compliance, die mit der Geschäftstätigkeit und -beziehung, Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind.

Bekämpfung von Korruption und BestechungGesamtzahl der Korruptionsvorfälle

| | |
|------------|------|
| Anzahl (#) | 0,00 |
|------------|------|

Art der bestätigten Korruptionsvorfälle

Im Berichtsjahr gab es keine bestätigten Korruptionsfälle.

Anzahl der bestätigten Fälle, in denen eigene Arbeitskräfte wegen Korruption oder Bestechung entlassen oder diszipliniert wurden

| | |
|------------|------|
| Anzahl (#) | 0,00 |
|------------|------|

Anzahl der bestätigten Fälle in Bezug auf Verträge mit Geschäftspartnern, die aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption oder Bestechung beendet oder nicht verlängert wurden

| | |
|------------|------|
| Anzahl (#) | 0,00 |
|------------|------|

Verhängte Sanktionen für Korruption und andere Verstöße

Es wurden im Berichtszeitraum keine Sanktionen gegen die Bank wegen Verstößen gegen externe Vorschriften und interne Normen, insbesondere aufgrund Korruption, verhängt.

Beschreibung der Einzelheiten zu öffentlichen Gerichtsverfahren wegen Korruption oder Bestechung, die im Berichtszeitraum gegen das Unternehmen und seine eigenen Arbeitskräfte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren

Im Berichtszeitraum lagen keine öffentlichen rechtlichen Verfahren im Zusammenhang mit Korruption vor.

Konkrete Maßnahmen, die durchgeführt werden, um rechtswidriges Verhalten und insbesondere Korruption zu verhindern

Unser Erfolg basiert auf der hohen Reputation und dem großen Vertrauen unserer Mitglieder, unserer Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit in die Leistungsfähigkeit und Integrität der VR Bank im südlichen Franken eG. Es ist unser Ziel, absolut richtlinien- und gesetzeskonform zu handeln, also keine Korruptionsvorfälle oder andere Verstöße entstehen zu lassen.

Daher ist Compliance ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung und es wurden Compliance-Grundsätze erstellt, die unseren Mitarbeitenden verbindliche Regelungen und Prozesse für korrektes Verhalten zur Verfügung stellten. Diese werden von den gelebten Werten und der Unternehmenskultur beeinflusst und kontinuierlich an die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die Marktanforderungen angepasst. So gewährleisten wir die Regelkonformität mit allen geltenden Gesetzen, Bestimmungen und Standards durch unseren Vorstand, unsere Mitarbeitenden und unsere IT-Systeme. Dabei dienen uns die genossenschaftlichen Werte als Basis für den Umgang mit Mitgliedern und Kollegen, Geschäftspartnern und Lieferanten, Marktteilnehmern, der Öffentlichkeit und staatlichen Stellen.

Für Mitarbeitende der Bank ist ein Hinweisgebersystem eingerichtet.

Beschreibung, wie die Implementierung der Strategien, Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse überprüft wird

Die Strategien werden in einem jährlichen Zyklus überprüft und ggf. angepasst. Verstöße werden durch das interne Kontrollsystem (IKS) und die Innenrevision, sowie die externe Revision ermittelt. Nachdem keine Verstöße festgestellt wurden, war es nicht notwendig Maßnahmen zu ergreifen. Diese würden bei Bedarf fallbezogen festgelegt werden.

Zusammenfassung der bisherigen Leistung in Bezug auf Ziele und Zielsetzungen im Bereich der Korruption und der Bekämpfung von Bestechung

Die eingeführten Maßnahmen haben eine wachsende Sensibilisierung für regelkonformes Verhalten bewirkt. Die Implementierung von Berichts- und Meldepflichten haben die Transparenz compliance-relevanter Vorgänge erhöht. Verstöße gegen das Compliance-Konzept wurden nicht festgestellt. Somit konnte unser Ziel, absolut richtlinien- und gesetzeskonform zu handeln, also keine Korruptionsvorfälle oder andere Verstöße entstehen zu lassen, erreicht werden.

Werte und Prinzipien

Die Werte, Prinzipien, Standards und Verhaltensnormen der Organisation

Seit über 170 Jahren verbindet die Genossenschaftsidee wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich nachhaltigem Handeln. Die Stärke unserer Gruppe beruht auf gemeinsamen genossenschaftlichen Werten sowie einer Kultur der Offenheit und Transparenz. Gemeinsam mit unseren Kunden, Mitgliedern und Mitarbeitenden gestalten wir den Wandel hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft und einem verantwortungsvollen Handeln – für die Menschen, die Umwelt und unsere Region.

Die Herausforderungen unserer Zeit erfordern entschlossenes und zielgerichtetes Handeln aller Akteure – aus Politik, Verwaltung, Real- und Finanzwirtschaft. Doch auch jeder Einzelne trägt Verantwortung. Als Bank sehen wir uns in der Rolle eines engagierten Begleiters, der den nachhaltigen Wandel in unserer Region aktiv unterstützt. Dieses Selbstverständnis unterstreichen wir durch unser Bekenntnis zum Nachhaltigkeitsbild der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Unsere grundlegenden Werte und Ziele sind in unserem Leitbild verankert und durch klare Führungsgrundsätze ergänzt.

Ein bewährtes Erfolgsmuster unserer Bank ist die Fähigkeit, auf Basis genossenschaftlicher Prinzipien und tiefem Marktverständnis nachhaltige Lösungen für herausfordernde Veränderungen zu entwickeln. Vernetzt mit Menschen und Unternehmen bieten wir bedarfsgerechte Konzepte, die langfristigen Mehrwert schaffen.

Unsere Mission: Wege. Genossenschaftlich. Gestalten

Unsere Vision: Wertvoll für die Region – Nachhaltig erfolgreich & attraktiv

Verlässlichkeit, Vertrauen, Wertschätzung und Kompetenz bilden das Fundament unseres Handelns und weisen uns den Weg in eine nachhaltige Zukunft.

Gemeinwesen

Strategien, mit denen die Organisation zum Gemeinwesen beiträgt

Die Kraft unserer Bank basiert auf unseren gemeinsamen genossenschaftlichen Werten sowie einer Kultur der Ehrlichkeit und Verantwortlichkeit. Das Ziel, die nachhaltige Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit einer starken genossenschaftlichen Regionalbank zu sichern, ist Teil unserer langfristigen Unternehmensstrategie. Als bedeutende Säule der Finanzwirtschaft übernehmen wir Verantwortung, den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft mitzugestalten. Wir möchten weiterhin unseren Beitrag zur Erreichung des Klimaschutzes und der UN-Nachhaltigkeitsziele intensivieren.

Weiterhin sehen wir als regionale Genossenschaftsbank eine besondere Verantwortung gegenüber der lokalen Gemeinschaft. Unser gesellschaftliches Engagement basiert auf den genossenschaftlichen Werten Solidarität, Nachhaltigkeit und Verantwortung. Ziel ist es, nicht nur wirtschaftlichen Erfolg zu erzielen, sondern auch einen aktiven Beitrag zur positiven Entwicklung der Region und ihrer Bewohner zu leisten. Die Bank verfolgt das Prinzip, dass wirtschaftlicher Erfolg und soziales Engagement untrennbar miteinander verbunden sind. Dabei setzen wir uns gezielt für Bildung, Soziales, Kultur und Sport ein.

Die wichtigsten Ziele der Corporate-Citizenship-Strategie sind:

- Stärkung der lokalen Gemeinschaften durch finanzielle und ideelle Unterstützung von gemeinnützigen Organisationen, Schulen, Vereinen und sozialen Projekten.
- Förderung von Finanzbildung insbesondere für junge Menschen, um wirtschaftliche Kompetenz zu stärken und finanzielle Unabhängigkeit zu ermöglichen.
- Nachhaltige Entwicklung der Region durch gezielte Investitionen in soziale und ökologische Projekte.

Konkrete Maßnahmen, mit denen die Organisation zum Gemeinwesen beiträgt

Soziales und kulturelles Engagement

- Unterstützung gemeinnütziger Projekte und Vereine durch Spenden und Sponsoring
- Förderung sozialer Einrichtungen, Schulen und Sportvereine
- Zusammenarbeit mit lokalen Initiativen zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts

Förderung von Finanzbildung und gesellschaftlichem Bewusstsein

- Workshops und Schulungen für Jugendliche zur Vermittlung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Geld
- Kooperationen mit Schulen zur Förderung von Kreativität, gesellschaftlicher und politischer Bildung
- Spezielle Jugendkonten und Beratungsgespräche für junge Menschen

Nachhaltiges Wirtschaften und Klimaschutz

- Investitionen in nachhaltige Projekte und Klimaschutzinitiativen in der Region
- Finanzierungsangebote für nachhaltige Bau- und Energieprojekte
- Förderung nachhaltiger und ethischer Investitionen mit gesellschaftlichem Mehrwert

Stärkung des regionalen Engagements

- Enge Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen und Initiativen zur Förderung des freiwilligen Engagements
- Unterstützung von Projekten zur ökologischen und sozialen Entwicklung in der Region
- Förderung nachhaltiger wirtschaftlicher Strukturen durch gezielte Investitionen

Die VR Bank im südlichen Franken eG übernimmt als Genossenschaftsbank eine aktive Rolle in der regionalen Entwicklung. Unser gesellschaftliches Engagement geht über klassische Bankgeschäfte hinaus und orientiert sich an den Bedürfnissen der Menschen vor Ort. Durch gezielte Förderungen, Bildungsinitiativen und nachhaltige Projekte tragen wir dazu bei, das soziale und wirtschaftliche Umfeld der Region langfristig zu stärken.

4.5 Einhaltung von Vorschriften

Wichtige Regulierungen

Wichtige Vorschriften, die für das Geschäftsmodell und die Kernprodukte/-dienstleistungen relevant sind
Für den Finanzdienstleistungssektor gelten zahlreiche Spezialgesetze wie das Kreditwesengesetz (KWG), das Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und das Geldwäschegesetz (GWG). Der Gesetzgeber trägt damit der besonderen Bedeutung der Banken für die Volkswirtschaft Rechnung. Zudem nimmt die Regulatorik zum Thema Nachhaltigkeit insbesondere durch die geforderte Berichterstattung nach CSR-RUG und die EU-Taxonomie einen relevanten Stellenwert ein.

Auskunft über internationale Vorschriften zu Arbeitsrechten, die von der Organisation erfüllt werden

Die VR Bank im südlichen Franken eG und ihre Standorte sind alle im Inland und unterliegen den national geltenden Gesetzen, die im Hinblick auf Arbeitsschutz und Arbeitnehmerschutz gelten. Wir arbeiten in einem abgegrenzten regionalen Markt und unterliegen einer ausgeprägten gesetzlichen Regulatorik.

Somit ergeben sich aus unserer Geschäftstätigkeit als Finanzdienstleister keine Risiken und negative Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte. Eine Wahrung der Arbeitnehmerrechte ist bei uns zu jeder Zeit sichergestellt.

Vorfälle der NichteinhaltungGesamtwert signifikanter Bußgelder

| | |
|------------|------|
| Euro (EUR) | 0,00 |
|------------|------|

Gesamtzahl der nicht-monetären Sanktionen

| | |
|------------|------|
| Anzahl (#) | 0,00 |
|------------|------|

Anzahl der Fälle, die durch Streitbeilegungsmechanismen geführt wurden

| | |
|------------|------|
| Anzahl (#) | 0,00 |
|------------|------|

Wenn die Organisation keine Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften identifiziert hat, eine kurze Erklärung dieser Tatsache

Im Berichtszeitraum lag keine Feststellung von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften vor.

Angaben zum Kontext, in dem erhebliche Geldbußen und nicht-monetäre Strafen verhängt wurden

Für das Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Bußgelder und nicht-monetären Strafen gegen die Bank verhängt.

ComplianceIdentifizieren Sie, wer innerhalb der Organisation für das Thema Compliance verantwortlich ist

In der VR Bank im südlichen Franken eG ist eine weisungsunabhängige Abteilung Beauftragtenwesen eingerichtet. Diese überwacht die Einhaltung gesetzlicher, aufsichtsrechtlicher und bankinterner Vorschriften, welche die Prävention und Bekämpfung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und strafbare Handlungen, MaRisk-Compliance, WpHG-Compliance, die Informationssicherheit und den Datenschutz betreffen. Dazu werden entsprechende Kontrollen durchgeführt.

Beschreibung, wie das Management in das Thema Compliance eingebunden ist

Alle Bereiche die Teil des internen Kontrollsystems sind berichten regelmäßig an den Vorstand, dem sie unmittelbar zugeordnet sind.

Beschreibung der Art und Weise, wie Manager und Mitarbeiter auf das Thema Compliance aufmerksam gemacht werden

Ergänzend zu den bestehenden Arbeitsanweisungen und Veröffentlichungen der Beauftragten, durchlaufen alle Mitarbeitenden der VR Bank im südlichen Franken eG, neben themenspezifischen Schulungen, regelmäßig verpflichtende Präsenz- oder Online-Schulungen zu den Themen Compliance, Datenschutz, Geldwäscheprävention und Betrug sowie Informationssicherheit. Sie werden dadurch für die jeweiligen Themen fortlaufend sensibilisiert. Zur Korruptionsprävention gibt es eine Richtlinie für den Umgang mit Geschenken, Einladungen und sonstigen Vorteilen sowie einen dazugehörigen Meldeprozess.

Wesentliche Risiken, die sich aus Geschäftsaktivitäten, Geschäftsbeziehungen und Produkten und/oder Dienstleistungen ergeben und die sich negativ auf ein gesetztes- und richtlinienkonformes Verhalten auswirken können

Aufgrund der strengen Compliance-Richtlinien und der regelmäßigen Schulung unserer Mitarbeitenden sehen wir keine wesentlichen Risiken für unser Haus in Bezug auf Compliance, die mit der Geschäftstätigkeit und -beziehung, Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind. Durch die Abteilung Beauftragtenwesen wird ein gesetztes- und richtlinienkonformes Verhalten systematisch sichergestellt.

Zusammenfassung der bisherigen Leistung in Bezug auf Ziele und Zielsetzungen im Zusammenhang mit Compliance

Die eingeführten Maßnahmen haben eine wachsende Sensibilisierung für regelkonformes Verhalten bewirkt. Die Implementierung von Berichts- und Meldepflichten haben die Transparenz compliance-

relevanter Vorgänge erhöht. Es wurden keine bestätigten Korruptionsfälle oder Bußgelder wegen der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften verzeichnet. Dadurch wird das Ziel des Compliance-Konzeptes erreicht.

4.6 Lobbyarbeit

Parteispenden

Beschreibung der Art und Weise, wie die Organisation die Ausarbeitung künftiger Gesetze beeinflusst
Die Bank macht selbst keine direkten Eingaben zum Gesetzgebungsverfahren.

Übt die Organisation oder der Branchenverband politischen Einfluss aus?

Ja

Beschreibung der Art und Weise, wie die Organisation oder der Branchenverband politischen Einfluss ausübt

Die VR Bank im südlichen Franken eG ist Mitglied des Genossenschaftsverbands Bayern e.V. (GVB) und über diesen dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR) angeschlossen. Der BVR nimmt als Dachverband die Interessen der Volksbanken und Raiffeisenbanken in bankpolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber den Institutionen des Bundes, der Europäischen Union und der Bankenaufsicht wahr. Dadurch vertreten sie indirekt die politischen Interessen unserer Bank.

Geldwert der von der Organisation direkt und indirekt geleisteten finanziellen Spenden und Sachleistungen, aufgeschlüsselt nach Ländern

| Land | Euro (EUR) |
|-------------|------------|
| Deutschland | 0,00 |

Geldwert der von der Organisation direkt und indirekt geleisteten finanziellen Spenden und Sachleistungen, aufgeschlüsselt nach Empfängern/Begünstigten

Die VR Bank im südlichen Franken eG verhält sich selbst politisch neutral und vergibt dementsprechend keine Spenden an politische Parteien, Politiker oder Regierungen.

Liste der politischen Parteien, für die die Organisation im vergangenen Jahr gespendet hat, und die Höhe der Spende(n)

Die VR Bank im südlichen Franken eG verhält sich selbst politisch neutral und vergibt dementsprechend keine Spenden an politische Parteien, Politiker oder Regierungen.

Kriterien zur Entscheidung, welche Aktivitäten oder Themen die Organisation auf politischer Ebene unterstützt

Dieser Aspekt ist nicht relevant, da die Bank keinen politischen Einfluss nimmt.

In welchen politisch aktiven Vereinigungen ist die Organisation Mitglied?

Die VR Bank im südlichen Franken eG ist nicht direkt politisch aktiv. Sie beteiligt sich jedoch indirekt an der Meinungsbildung im öffentlichen Raum durch Mitgliedschaften in Unternehmensverbänden sowie regionalen wirtschaftlichen Netzwerken, die den Werten der Bank entsprechen.

Die VR Bank im südlichen Franken eG ist Mitglied des Genossenschaftsverbands Bayern e.V. (GVB) und über diesen dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR) angeschlossen. Der BVR nimmt als Dachverband die Interessen der Volksbanken und Raiffeisenbanken in bankpolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber den Institutionen des Bundes, der Europäischen Union und der Bankenaufsicht wahr. Dadurch vertreten sie indirekt die politischen Interessen unserer Bank.

Beschreibung der Art und Weise, wie der monetäre Wert der Sachleistungen geschätzt wird

Die VR Bank im südlichen Franken eG verhält sich selbst politisch neutral und vergibt dementsprechend keine Spenden an politische Parteien, Politiker oder Regierungen.

Dieser Bericht wurde abteilungsübergreifend im Team erstellt. Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen, die an der Erstellung des Berichtes tatkräftig mitgewirkt haben.